

Was ist Shareware?

Shareware erlaubt es, ein Programm vor dem Kauf während einer bestimmten Zeitspanne zu testen. Da Sie ein Shareware-Programm testen können, wissen Sie schon vor dem Kauf, ob es Ihren Anforderungen entspricht. Falls Sie dieses Programm länger als die angegebene Testperiode (30 Tage) verwenden, so wird erwartet, dass Sie das Programm **registrieren**. Eine lizenzierte Version dieses Produkts enthält das permanente Recht, dieses Programm für eine unbegrenzte Zeit zu verwenden. Die registrierte Version deaktiviert auch den Registrierhinweis beim Start des Programms.

Die Ombudsmann-Erklärung: (deutsche Übersetzung, Originaltext der ASP siehe unten)

Dieses Programm wird von einem Mitglied der **Association of Shareware Professionals** (ASP) hergestellt. Die ASP möchte sicherstellen, dass das Shareware-Prinzip für Sie aufgeht. Falls Sie ein Problem betreffend Shareware mit einem ASP-Mitglied nicht direkt lösen können, so kann ASP möglicherweise helfen. Der ASP-Ombudsmann kann Ihnen helfen, einen Streit oder ein Problem mit einem ASP-Mitglied zu lösen, gibt aber keine technische Unterstützung für die Produkte der Mitglieder. Bitte schreiben Sie **auf englisch** an den ASP Ombudsman, 157-F Love Ave, Greenwood, IN 46142 USA, FAX 317-888-2195, oder senden Sie ein E-Mail an **omb@asp-shareware.org**."

The Ombudsman Statement:

This his program is produced by a member of the **Association of Shareware Professionals** (ASP). ASP wants to make sure that the shareware principle works for you. If you are unable to resolve a shareware-related problem with an ASP member by contacting the member directly, ASP may be able to help. The ASP Ombudsman can help you resolve a dispute or problem with an ASP member, but does not provide technical support for members' products. Please write to the ASP Ombudsman at 157-F Love Ave, Greenwood, IN 46142 USA, FAX 317-888-2195, or send email to **omb@asp-shareware.org**."

Aktuelles Verzeichnis

Oberhalb des Dateifeners wird das jeweils aktuelle Verzeichnis angezeigt. Befinden Sie sich innerhalb einer Archivdatei (gepackten Datei), so wird auch diese und eventuelle Unterverzeichnisse innerhalb der Archivdatei hier angezeigt.

Ein Doppelklick auf diese Zeile öffnet die Verzeichnisliste, welche einen schnellen Wechsel in oft benutzte Verzeichnisse erlaubt. Ein Rechtsklick öffnet das Kontextmenü des aktuellen Verzeichnisses, und ein langer Rechtsklick (1 Sekunde) öffnet eine Liste bereits besuchter Verzeichnisse.

Anzahl markierte Dateien

Unterhalb dem Dateifenster wird angezeigt, wieviel Speicherplatz (in Kilobytes) die markierten Dateien benötigen. Dahinter wird der Speicherbedarf aller im Quellverzeichnis angezeigten Dateien angezeigt. Ebenfalls werden die Anzahl markierter sowie die totale Anzahl Dateien angezeigt.

ALT+F4: Beenden

Beendet die Ausführung des Windows Commanders und speichert die momentan gesetzten Verzeichnispfade in der Datei wincmd.ini im Windows-Verzeichnis.

Benutzeroberfläche

Klicken Sie auf den Ausschnitt, zu dem Sie Informationen haben wollen!

The screenshot shows the Windows Commander application window. The title bar reads "Windows Commander". The menu bar includes "Dateien", "Markieren", "Befehle", "Ansicht", "Konfigurieren", "Starter", and "Hilfe". Below the menu bar is a toolbar with icons for file operations and a status bar showing "ab.cd", "x.ab", "'95", "50k", "cd.y", "y.cd", "'94", "25k", and a red asterisk icon. A secondary toolbar below contains navigation buttons labeled 'a' through 'i'. A drive selection dropdown shows "[c-]". A status bar indicates "[programs] 99'544 von 513'776 k frei". A navigation button shows "\ ..". The main window title is "c:\Windows*. *". The file list is sorted by name and contains the following entries:

Name	Erw.	Größe	Datum	Attr.
[..]	<DIR>		14.08.1996 16:07----	
[System]	<DIR>		14.08.1996 16:07----	
[Temp]	<DIR>		14.08.1996 16:47----	
Arj	pif	545	21.04.1996 02:11-a--	
Autostar	grp	46	14.09.1996 18:02-a--	
Bootlog	txt	4'016	14.08.1996 17:25-a--	
Calc	exe	43'072	01.11.1993 09:11-a--	
Calc	hlp	27'184	01.11.1993 09:11-a--	

Below the list, a status bar shows "0 von 6'313 k in 0 von 143 Dateien markiert". A command line at the bottom shows "c:\Windows>". A footer bar contains function key shortcuts: "F3 Anzeigen", "F4 Bearbeiten", "F5 Kopieren", "F6 Bewegen", "F7 MkDir", "F8 Löschen", and "Alt+F4 Exit".

Der Buttonbar

Mit dem Buttonbar lassen sich Menübefehle, externe Programme sowie weitere Buttonbars aufrufen. Lassen Sie den Mauscursor einen Moment auf einem Button stehen, so erscheint eine Erklärung.

Der Buttonbar lässt sich durch einfaches Drag&Drop (bei gedrückter Umsch-Taste) einfach erweitern. Mit der rechten Maustaste öffnen Sie ein lokales Menü, mit dessen Hilfe Sie einfach Buttons ändern bzw. löschen können. Für weitergehende Änderungen am Buttonbar empfiehlt sich die Verwendung der Dialogbox zum Ändern des ganzen Buttonbars.

CD-Verzeichnisbaum

Öffnet eine Dialogbox mit dem Verzeichnisbaum des aktuellen Laufwerks. Wählen Sie ein Verzeichnis aus (durch OK oder Doppelklick), dann wird im Quellverzeichnis in dieses Verzeichnis gewechselt.

Siehe auch [Dialogbox Verzeichnisbaum](#)

Context Sensitive Topics

[MAP]

#define dlg_search	100
#define dlg_usermenu	110
#define dlg_config	120
#define dlg_associate	130
#define dlg_attrib	140
#define dlg_pack	150
#define dlg_unpack	160
#define dlg_configpack	170
#define dlg_configfont	180
#define dlg_configcolor	190
#define registration	200
#define dlg_changetree	210
#define dlg_configconfirmation	220
#define dlg_sysinfo	230
#define dlg_network	240
#define dlg_configedit	250
#define dlg_configtabs	260
#define dlg_configbuttonbar	270
#define dlg_mainmenu	280
#define dlg_InternalZipconfig	290
#define dlg_config2	300
#define KEYBOARD	420

DOS starten

Startet den DOS-Kommandointerpreter, auf den die Variable COMSPEC zeigt. Dies ist üblicherweise COMMAND.COM.

Datei aufspalten

Diese Funktion erlaubt das Aufspalten einer (grossen) Datei in mehrere i.a. gleich grosse kleinere Dateien, z.B. für den Transport über Internet oder auf Diskette. Die Einzeldateien können dabei entweder direkt auf Diskette geschrieben werden, oder in ein Verzeichnis auf der Festplatte.

Die Teildateien können am Zielort entweder mit Windows Commander (Kommando Dateien zusammenfügen) zusammengesetzt werden, oder z.B. mit dem DOS-Befehl **copy**. Die Kommandozeile lautet dabei:

copy /b teil.001 + teil.002 + teil.003 + teil.004 original.dat

Dies setzt die Teile 1 bis 4 zur Datei original.dat zusammen.

Nach dem Aufspalten erzeugt Windows Commander eine Datei mit der Endung **.crc**. Diese Datei enthält u.a. den Namen und die Grösse der Originaldatei, sowie eine Quersumme (CRC-Checksumme). Zum Zusammensetzen mit einem anderen Programm (z.B. copy) ist diese Datei nicht notwendig! Windows Commander kann mit dieser Datei jedoch testen, ob die Originaldatei korrekt wiederhergestellt wurde.

Spalte die Datei 'xxx' in folgendes Verzeichnis auf

Hier können Sie den Zielpfad angeben. Die Dateinamen werden von Windows Commander selbst wie folgt gewählt: Der Name wird beibehalten, und die Endungen werden in .001, .002 usw. geändert. Dadurch sind maximal 999 Teildateien möglich. Lassen Sie das Feld leer, dann wird ins aktuelle Verzeichnis aufgespalten.

Bytes pro Datei Geben Sie hier die gewünschte Dateigrösse in Zeichen (Bytes) an, oder wählen Sie eine der vorgegebenen Grössen aus der Liste. Wenn Sie 'Automatisch' wählen, so nutzt Windows Commander bei Wechselmedien den gesamten freien Speicherplatz auf dem Medium. Beim Aufsplitten auf die Festplatte werden 1.44 MB (3 1/2 " Diskette) verwendet.

Lösche Dateien auf Zieldisk (nur wechselbare Disks)

Wenn diese Option aktiviert ist, so werden alle Dateien im Zielverzeichnis und darunter gelöscht. Vor dem Löschen fragt Windows Commander zur Sicherheit nach, und zeigt dabei eine Liste der zu löschenden Dateien an.

Datei codieren (MIME,UUE,XXE)

Mit dieser Funktion können Sie Binärdateien wie z.B. Programme oder Archivdateien in reinen Text umwandeln, z.B. für den Versand über das Internet per e-mail. Die Textdaten werden dabei entweder in eine grosse Datei geschrieben, oder auf mehrere Teildateien aufgetrennt.

Die Textdatei können Sie am Zielort entweder mit Windows Commander (Kommando Datei decodieren) wieder in das Original zurückverwandeln, oder z.B. mit dem Programm **Wincode**, das weit verbreitet ist.

Codiere die Datei 'xxx' ins Verzeichnis

Hier können Sie den Zielpfad angeben. Der Dateiname wird von Windows Commander selbst wie folgt gewählt: Der Name wird beibehalten, und die Endung werden in **.B64** (MIME), **.UUE** (UUEncode) bzw. **.XXE** (XXEncode) geändert. Lassen Sie das Feld leer, um die Datei im aktuellen Verzeichnis zu codieren.

Codieren als

Geben Sie hier die gewünschte Codiermethode an. **MIME** ist ein Internet-Mailformat. **UUE** ist ein relativ altes, aber vor allem bei Mailboxen weit verbreitetes Format, das allerdings nicht überall durchkommt (z.B. bei bestimmten Internet-Servern). **XXE** vermeidet die Nachteile von UUE, ist aber nicht so verbreitet.

Zeilen pro Datei

Bestimmt, wie viele Code-Zeilen pro Datei ausgegeben werden sollen. Wenn dieses Feld leer gelassen wird, sind beliebig viele Zeilen erlaubt. Die Anzahl der Kopfzeilen (Header), welche u.a. den Dateinamen der Originaldatei enthalten, ist dabei nicht mitgerechnet.

Bytes pro Datei

Bestimmt die Grösse der Teildateien in Zeichen (Bytes). Die Grösse der Kopfzeilen (Header), welche u.a. den Dateinamen der Originaldatei enthalten, ist dabei nicht mitgerechnet. Die erzeugten Teildateien sind deshalb leicht grösser als die angegebene Zahl.

Datei decodieren (MIME, UUE, XUE, BinHex)

Diese Funktion erlaubt das Decodieren einer oder mehrerer Dateien zu einer Datei. Windows Commander unterstützt die Formate MIME, UUEncode, XXEncode, sowie BinHex (Version 4.0). Stellen Sie einfach den Cursor auf die zu decodierende Datei, bzw. auf die **erste Teildatei** und wählen Sie 'Dateien decodieren'. Bei einer mehrteiligen codierten Datei müssen die Dateinamen aufsteigend numeriert sein, oder mit aufsteigenden Buchstaben versehen sein. Windows Commander erkennt damit **datei001.uue, datei002.uue, datei003.uue**, aber auch **dateiaa, dateiab, dateac**.

Decodiere die Datei XXX in Verzeichnis:

Hier können Sie den Zielpfad angeben. Der Dateiname der Zieldatei wird aus der codierten Datei herausgelesen. Lassen Sie das Feld leer, um die Datei im aktuellen Verzeichnis zu decodieren.

Dateianzeige kurz oder lang

Kurz zeigt nur die Dateinamen an. **Lang** hingegen zeigt zusätzlich Grösse, Datum und Zeit der letzten Änderung, sowie Attribute an.

Dateiattribute ändern

Ermöglicht das Setzen oder Löschen der Dateiattribute **nur lesen (r)**, **Archiv (a)**, **Versteckt (h)** und **System (s)**. Wählen Sie die Dateien aus, deren Attribute geändert werden sollen, und wählen Sie anschliessend **Dateiattribute ändern** aus dem Menü Dateien.

Ausserdem können Sie mit diesem Befehl Datum und Zeit von Dateien ändern (nicht jedoch von Verzeichnissen, ausser bei Windows 95/98).

Dieser Befehl kann auch auf Dateien in den markierten Unterverzeichnissen wirken, sofern die entsprechende Option markiert ist.

Siehe Dialogbox **Dateiattribute ändern**

Falls Windows Commander mit einem FTP-Server verbunden ist, wird die Dialogbox **UNIX-Attribute ändern** geöffnet.

Dateien anzeigen

Zeigt die spezifizierten Dateitypen an:

Alles	Zeigt alle Dateien.
Programme	Zeigt Programme (*.com,*.exe,*.bat,*.pif) an.
(benutzergewählt)	Zeigt Dateien mit der vom Benutzer zuletzt gewählten Spezifikation an.
benutzerdefiniert	Ruft eine Dialogbox auf, in der die darzustellenden Dateitypen angegeben werden können.

Entpacken

Ermöglicht das Entpacken aller oder spezifischer Dateien und Verzeichnisse aus einer Archivdatei. Bewegen Sie den Cursorbalken auf eine Archivdatei, und wählen Sie anschliessend **Entpacken** aus dem Menü Befehle oder drücken Sie **ALT+F9**.

Darauf erscheint eine Dialogbox zur Angabe des Zielverzeichnisses und zur Eingabe der Namen der zu entpackenden Dateien. Diese Namen dürfen die Jokerzeichen * und ? enthalten. Die Eingabe von *.**bmp** entpackt z.B. alle Bitmap-Grafiken. Falls Sie einen Namen eingeben wollen, der Leerzeichen enthält, so müssen Sie diesen in doppelten Anführungszeichen schreiben, z.B. "**Brief an Herrn Meier.doc**".

Hinweis: Zum Entpacken einzelner Dateien brauchen Sie bloss auf das Archiv mit den gepackten Dateien doppelt zu klicken. Dies öffnet das Archiv und zeigt seinen Inhalt an. Sie können dann die Dateien einfach ins gewünschte Verzeichnis kopieren. Enthält die Archivdatei Unterverzeichnisse, so können Sie ganz normal in diese wechseln und Dateien daraus entpacken.

Packen

Ermöglicht das Packen von Dateien und Verzeichnissen mit den externen Packern **pkZIP**, **ARJ**, **LHA**, **RAR**, **UC2** und **ACE**. Wählen Sie die Dateien und Verzeichnisse aus, die gepackt werden sollen, und wählen Sie anschliessend **Packen** aus dem Menü Dateien, oder drücken Sie **ALT+F5**. Gleichzeitiges Drücken von **Umsch** bewirkt, dass die Dateien in die Archivdatei verschoben werden, d.h. gepackt und anschliessend gelöscht.

Darauf erscheint eine Dialogbox zur Angabe der Packer-Parameter.

Wichtig: In der Dialogbox muss **neu** unbedingt der **Name des Packers** (zip, arj, lha, rar, uc2 oder ace) mit einem Doppelpunkt vor dem Dateinamen stehen, ansonsten wird **normal kopiert!!!**

Bitte beachten Sie, dass die meisten Packer eine **maximale Grösse von 2 GB** erlauben!

Hinweis: Zum Entpacken der gepackten Dateien brauchen Sie bloss auf das Archiv mit den gepackten Dateien doppelt zu klicken. Dies öffnet das Archiv und zeigt seinen Inhalt an. Sie können dann die Dateien einfach ins gewünschte Verzeichnis kopieren. Enthält die Archivdatei Unterverzeichnisse, so können Sie ganz normal in diese wechseln und Dateien daraus entpacken. Sie können jedoch nicht Dateien gezielt in ein Unterverzeichnis packen, ausser mit dem internen ZIP-Packer sowie mit UC2. Trennen Sie dazu den internen Pfad durch einen Vorwärtsbruchstrich / vom Dateinamen!

Beispiel: zip:c:\test.zip/Dies/ist/ein/Pfad

TAR-, GZ- und CAB-Dateien können weder erzeugt noch verändert werden!

In der 32-bit Version können die Kopier-, Entpack- (nur ZIP) und Packeroperationen in den **Hintergrund** verschoben werden, indem man auf den "Hintergrund"-Knopf drückt. Dies erlaubt es, während der Operation andere Dinge mit Windows Commander zu erledigen. Nach Beenden der Hintergrundoperation müssen Sie F2 oder CTRL+R drücken, um das aktuelle Verzeichnis neu einzulesen. Nur dann werden veränderte Dateien angezeigt.

Sortieren

Sortiert die angezeigten Dateien nach dem spezifizierten Kriterium:

Nach Name	sortiert die Dateien nach ihrem Namen (vor dem Punkt)
Nach Erweiterung	sortiert die Dateien nach dem Typ (die 3 Zeichen nach dem Punkt)
Nach Grösse	sortiert die Dateien nach ihrem Platzbedarf auf dem Datenträger
Nach Datum/Zeit	sortiert die Dateien nach ihrem Erstelldatum
Unsortiert	trennt nur Verzeichnisse und Dateien, sonst Reihenfolge wie auf dem Datenträger (oder wie beim DIR -Kommando)

absteigend sortiert sortiert rückwärts, d.h. Z vor A, bzw. die grösste oder jüngste Datei zuerst

Hinweis: Bei der Wahl Sortierreihenfolgen *Nach Name* und *Nach Erweiterung* wird automatisch *aufsteigend sortiert*, bei der Wahl von *Nach Grösse* und *Nach Datum/Zeit* wird *absteigend sortiert* gewählt, da diese Kombinationen die gängigsten sind.

Dateien wählen

Dateien selektieren Sie einfach durch Anklicken mit der Maus oder Anwählen mit den Cursortasten und drücken der Taste **Insert (Einf)**. Haben Sie die entsprechende Option (rechte Maustaste) unter Konfigurieren gewählt, so können Sie die Dateien auch mit der rechten Maustaste durch Anklicken auswählen. Wenn Sie ein Verzeichnis mit der **Leertaste** markieren, so wird automatisch der Speicherbedarf dieses Verzeichnisses aufsummiert!

Mehrere aufeinanderfolgende Dateien selektieren

Klicken Sie auf die erste zu wählende Datei, drücken Sie die Umsch-Taste und anschliessend klicken Sie auf die letzte zu markierende Datei. Wenn die Option rechte Maustaste eingeschaltet ist, so klicken sie die rechte Maustaste und ziehen Sie über die zu markierenden Dateien.

Bestimmte Dateitypen selektieren/deselektieren

Drücken Sie + (bzw. -) auf dem numerischen Zahlenblock, oder wählen Sie eine der Markieroptionen aus dem Menü Befehle. Dann geben Sie den gewünschten Dateityp an (z.B. *.doc). Sie können auch mehrere Dateitypen angeben, und sogar Dateitypen, die **nicht** angezeigt werden sollen! Diese müssen Sie durch das Pipe-Symbol | abtrennen. Dieses Symbol wird verwendet, weil es kein gültiges Zeichen für Dateinamen ist.

Beispiel 1: w*.*|.bak *.old markiert alle Dateien, die mit w beginnen und nicht mit .bak oder .old enden.

Beispiel 2: |*.exe markiert alle Dateien ausser Programmen.

Als Alternative können Sie einen vordefinierten Filter wählen, welchen Sie über den Knopf 'Definieren' in derselben Dialogbox erzeugen können. Dieser Filter erlaubt dieselben Optionen wie der Suchen-Dialog, und wird auch über diesen konfiguriert!

Alle/Keine Dateien selektieren

Wählen Sie **Alle Dateien markieren** bzw. **Keine Dateien markieren** aus dem Menü Befehle oder drücken sie die Control (STRG)-taste zusammen mit + bzw. -.

Markierung umkehren

Markiert alle noch nicht markierten Dateien im Quellverzeichnis und hebt die Markierung für die bisher markierten Dateien wieder auf. Verzeichnisse werden nicht angetastet! Drücken Sie dazu * (das Multiplikationszeichen) auf dem numerischen Tastenblock.

Markierung wiederherstellen

Stellt die Markierung wieder her, welche vor der letzten Dateioperation aktiv war. **Taste: /** (Divisionszeichen) auf dem numerischen Tastenblock.

Dateien zusammenfügen

Diese Funktion erlaubt das Zusammenfügen von mehreren Dateien zu einer grossen Datei. Dabei kann Windows Commander nicht nur mit der Funktion Datei aufspalten erzeugte Dateien zusammenfügen, sondern auch z.B. mit dem Unix-Befehl **split -b** erzeugte Teildateien. Stellen Sie einfach den Cursor auf die **erste Teildatei** und wählen Sie 'Dateien zusammenfügen'. Die Dateinamen müssen aufsteigend numeriert sein, oder mit aufsteigenden Buchstaben versehen sein. Windows Commander erkennt damit **datei.001**, **datei.002**, **datei.003**, aber auch **dateiaa**, **dateiab**, **dateiac**.

Falls eine Datei mit Endung **.crc** im selben Verzeichnis wie eine der Teildateien gefunden wird, welche denselben Dateinamen (ohne Erweiterung) hat wie eine der Teildateien, so benutzt Windows Commander diese Datei, um die zusammengesetzte Datei auf Fehler zu überprüfen. Ausserdem wird der in der crc-Datei gespeicherte Dateiname für die Zielfeld verwendet.

Füge XXX und alle Dateien mit aufsteigenden Dateinamen zusammen, im Verzeichnis:

Hier können Sie den Zielpfad angeben. Lassen Sie das Feld leer, um die Datei im aktuellen Verzeichnis zusammenzufügen.

Dateifenster

In den Dateifenstern werden (falls **lang** im Menü Links bzw. Rechts gewählt ist) die Dateinamen, Grösse, Datum und Zeit der Erstellung sowie die Attribute (r= nur lesen, a=archiv, h=versteckt, s=system, c=NTFS-komprimiert) der Dateien im aktuellen Verzeichnis angezeigt. Alternativ (Option **kurz**) können auch nur die Dateinamen (dreispaltig) angezeigt werden. Markierte Dateien erscheinen dabei rot hervorgehoben. Die jeweils aktuelle Datei ist von einem feinen Rechteck umgeben. Falls die entsprechende Option markiert ist, wird links vom Dateinamen je nach Dateityp ein Symbol angezeigt. Das Symbol zeigt den Dateityp an (Verzeichnis, Archivdatei) sowie eventuell eine Verknüpfung.

F3: Dateiinhalte anzeigen

Wählen Sie die anzuzeigenden Dateien aus und drücken Sie **F3**, oder ziehen Sie die Dateien per Drag&Drop auf den F3-Button. Der eingebaute File-Lister des Windows-Commanders zeigt darauf die gewählten Dateien an. Mit **n** schalten Sie weiter zur nächsten Datei, mit **ESC** kehren Sie zum Windows-Commander zurück. Unter Konfigurieren im Menü Befehle kann gewählt werden, ob alle selektierten Dateien oder nur die Datei unter dem Cursor angezeigt werden sollen. Sie können Windows Commander auch so konfigurieren, dass mit **F3** ein externer Dateibetrachter aufgerufen wird.

Mit **ALT** schalten Sie dabei zwischen externem und internem Viewer um, mit **Umsch** zwischen einer und mehreren Dateien (mehrere nur intern).

Wenn das Quellverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, so werden Sie vorher gefragt, ob Sie die markierte(n) Datei(en) wirklich entpacken und anzeigen wollen. Die Datei(en) werden daraufhin in das Verzeichnis \$wc\ unterhalb dem Verzeichnis entpackt, auf das die Umgebungsvariable **temp** zeigt. Sie können diese in der **autoexec.bat** setzen, z.B. **set temp = c:\windows\temp** Daraufhin werden alle temporären Dateien nach windows\temp\\$wc entpackt. Beim Beenden von Windows Commander wird das Verzeichnis \$wc automatisch gelöscht (sofern es leer ist).

Dateimaske

Als Dateimaske kann z.B. ***.neu** angegeben werden. Dann werden alle Dateien während dem Kopieren/Verschieben zusätzlich noch umbenannt, z.B. datei.txt in datei.**neu**. Wird keine Maske angegeben, wird automatisch ***.*** angenommen.

Dateioperationen

Auswählen von Dateien

F2 Verzeichnis neu einlesen

F4 Bearbeiten

F6 Umbenennen/Bewegen

F8 Löschen

F3 Anzeigen

F5 Kopieren

F7 Verzeichnis erstellen

ALT+F4 Beenden

Datenträger benennen

Ermöglicht das Erzeugen oder Ändern der Datenträgerbezeichnung (Volumenname) für das aktive Fenster. Der Datenträgername darf aus maximal 11 Zeichen bestehen (NTFS: 32). Die folgenden Zeichen sind **nicht erlaubt**:

? / | \ . , ; : + = < > [] () & ^ * " \

Der integrierte Dateibetrachter (Aufruf mit F3)

Der integrierte Dateibetrachter (Lister) erlaubt das Betrachten bis zu 2 GB grosser Dateien im Text-, Unicode-, HTML-, Binär- und Hexadezimalformat, sowie von **Bitmapgrafiken**. Dabei wird (ausser bei Grafiken) jeweils nur ein kleiner Teil der Datei im Speicher behalten, der Rest wird beim Blättern durch die Datei automatisch nachgeladen.

Wenn Sie den Betrachter mit mehreren Dateien aufrufen (Siehe **Konfiguration - Dateibetrachter / Editor**), so können Sie mit Hilfe der Tasten **n** (nächste Datei) und **p** (vorhergehende Datei) von einer Datei zur nächsten wechseln. Wenn Sie Multimedia-Dateien betrachten oder Musik hören, wechselt Lister am Ende eines Stücks automatisch zur nächsten Datei (Playlist-Funktion). Mit **Strg+A** markieren Sie den ganzen Text. Mit den Pfeiltasten sowie den Tasten **Home**, **End**, **SeiteAuf** und **SeiteAb** (bzw. **Leertaste**) blättern Sie bequem im Text. Alternativ dazu können Sie auch die Maus benutzen. Der Dateibetrachter kann beliebig oft vom Windows Commander aus gestartet werden. Beim Beenden des Windows Commanders werden auch alle integrierten Dateibetrachter beendet.

Beschreibung der einzelnen Menüpunkte:

Datei **Bearbeiten** **Optionen** **xxx %**

Dialogbox - Mehrfach-Umbenenn-Tool

Mit dieser Dialogbox können Sie eine Liste von in Windows Commander markierten Dateien umbenennen. Anstelle von * und ? werden Platzhalter in eckigen Klammern [] verwendet. Die neuen Namen werden sofort in der Resultatliste angezeigt, aber die Dateien werden nicht wirklich umbenannt, bevor nicht der **Start!**-Knopf gedrückt wird.

Feld	Beschreibung
------	--------------

Umbenennmaske: Dateiname	In diesem Feld können Sie eine Definition für den neuen Dateinamen eingeben. Die Knöpfe darunter erlauben das Einfügen von Platzhaltern für den alten Namen, Teile davon, einen Zähler, oder Dateidatum/-zeit. Platzhalter stehen immer in eckigen Klammern [], während alle anderen Zeichen (ohne eckigen Klammern) in den neuen Namen ohne Änderung übernommen werden. Siehe unten für eine Beschreibung aller verfügbaren Platzhalter!
---------------------------------	--

Erweiterung	Definition für die Erweiterung. Im Prinzip können alle Platzhalter zu jeder der beiden Definitionsboxen hinzugefügt werden. Das Umbenennool erzeugt den Umbenennstring wie folgt: Maske für Dateiname + "." + Maske für Erweiterung. Der Grund für zwei separate Felder ist, dass man nicht aus Versehen die Dateierweiterungen entfernt, was die Verknüpfung mit einem bestimmten Programm ebenfalls entfernen würde.
--------------------	--

Suchen & Ersetzen	Der Text im Feld 'Suchen nach' wird ersetzt durch den Text in 'Ersetzen durch'. Die Gross-/Kleinschreibung im Feld 'Suchen nach' wird nicht beachtet. Diese Funktion wird NACH der Umbenennmaske angewandt!
------------------------------	---

Gross-/Kleinschreibung	Wandelt den ganzen Namen in Grossschreibung/Kleinschreibung bzw. Ersten Buchstaben gross, den Rest klein um. Diese Funktion wird NACH der Umbenennmaske und nach Suchen&Ersetzen angewandt! Benutzen Sie die Platzhalter [U], [L] und [n], um nur bestimmte Teile des Namens in Gross-/Kleinschreibung umzuwandeln!
-------------------------------	---

Definiere Zähler [C]	Definiert den Zähler für den Platzhalter [C].
-----------------------------	---

Starten bei:	Nummer der ersten Datei. Die Dateien werden immer in der Reihenfolge nummeriert, wie sie in der Resultatliste angezeigt werden. Sie können die Resultatliste wie im Hauptfenster von Windows Commander sortieren. Zusätzlich können Sie einzelne Dateien mit Drag&Drop oder Umsch+Pfeiltasten umsordieren.
---------------------	--

Schrittweite:	Der Zähler wird um diesen Wert erhöht/verringert.
----------------------	---

Anz. Stellen:	Breite des Zählerfeldes. Falls Anzahl Stellen >1 ist, fügt das Umbenennool führende Nullen ein, um ein Nummernfeld fester Breite zu erhalten.
----------------------	---

<Dateiliste>	Zeigt eine Liste mit allen Dateien, die umbenannt werden sollen. Die geänderten Namen werden in der Spalte Neuer Name angezeigt. Alle Änderungen an den obigen Feldern werden sofort in dieser Spalte angezeigt, aber die Dateien werden nicht wirklich umbenannt, bevor nicht der Start! -Knopf gedrückt wurde. Falls die Umbenennmaske einen Fehler enthält, wird <Fehler!> angezeigt. Die Liste kann nach Name, Erweiterung, Datum/Zeit und Grösse sortiert werden, und einzelne Namen können per Drag&Drop oder mit Umsch+Pfeiltasten verschoben werden. Dies ist nützlich, um die Reihenfolge der Dateien für die Zählerfunktion zu ändern.
---------------------------	---

Start!	Startet mit dem Umbenennen der Dateien. Im Falle von Namenskonflikten wird eine Warnungsmeldung angezeigt.
Rückgängig	Macht die letzte Umbenenn-Aktion rückgängig, und zwar in umgekehrter Reihenfolge (letzte umbenannte Datei zuerst). Dies funktioniert auch NACH dem Schliessen dieser Dialogbox! Öffnen Sie sie einfach nochmals mit irgendeiner Datei.
Resultatliste	Erzeugt ein Protokoll der umbenannten Dateien (Quelle und Ziel).
Schliessen	Schliesst die Dialogbox ohne weitere Aktionen.

Hier ist eine Beschreibung aller verfügbaren Platzhalter. **WICHTIG:** Auf Gross-/Kleinschreibung achten!

[N]	Alter Dateiname, OHNE Erweiterung (Dateityp)!
[N1]	Das erste Zeichen des alten Dateinamens einfügen
[N2-5]	Zeichen 2 bis 5 des alten Namens (Total 4 Buchstaben). Hinweis: Zwei Byte Zeichen (z.B. Chinesisch, Japanisch) werden als ein Zeichen gezählt!
[N2,5]	5 Zeichen beginnend bei Zeichen Nummer 2
[N-8,5]	5 Zeichen beginnend beim 8.-letzten Zeichen (gezählt vom Ende des Namens)
[N-8-5]	Zeichen vom 8.-letzten zum 5.-letzten Zeichen
[N2-]	Alle Zeichen beginnend ab dem zweiten.
[2-5]	Zeichen 2 bis 5 von Name INKLUSIVE Erweiterung (andere Kombinationsmöglichkeiten analog Definition von [N]).
[E]	Erweiterung
[E1-2]	Zeichen 1-2 der Erweiterung (andere Kombinationsmöglichkeiten analog Definition von [N])
[C]	Füge Zähler ein, wie er im Feld Definiere Zähler definiert ist
[C10+5:3]	Füge Zähler ein, definiere Zählereinstellungen direkt. In diesem Beispiel Start bei 10, Schrittweite 5, Ziffernbreite 3. Teildefinitionen wie [C10] oder [C+5] oder [C:3] sind auch erlaubt.
[Caa+1]	Füge Zähler ein, definiere Zählereinstellungen direkt. In diesem Beispiel Start mit aa, Schrittweite 1 Buchstabe, 2 Buchstaben breit (definiert durch Breite von 'aa').
[d]	Füge Datum der Datei ein, wie in den Ländereinstellungen definiert. / wird durch einen Strich ersetzt, da in Dateinamen nicht erlaubt.
[Y]	Füge Jahr mit 4 Ziffern ein
[M]	Füge Monat ein, immer 2 Ziffern
[D]	Füge Tag ein, immer 2 Ziffern
[t]	Füge Zeit ein, wie in den Ländereinstellungen definiert. : wird durch einen Punkt ersetzt.
[h]	Füge Stunden ein, immer im 24 h-Format, mit 2 Ziffern
[m]	Füge Minuten ein, immer 2 Ziffern
[s]	Füge Sekunden ein, immer 2 Ziffern
[U]	Alle Buchstaben nach diesem Platzhalter in Grossbuchstaben umwandeln
[L]	Alle Buchstaben nach diesem Platzhalter in Kleinbuchstaben umwandeln
[n]	Alle Buchstaben nach diesem Platzhalter wie im Originalnamen (Gross-/Kleinschreibung unverändert)

Dialogbox: Aktion bearbeiten

Hier können Sie eine Aktion (Verb) für einen Dateityp definieren oder abändern.

Aktion (Verb) Name der Aktion, z.B. **'open'** oder **'print'**.

Aktions-Beschreibung

Text, welcher im Kontextmenü (Rechtsklickmenü) für diese Aktion angezeigt wird. Auf nicht englischsprachigen Systemen (z.B. Deutsch) wird hier die entsprechende Übersetzung des Verbs angezeigt, also **'Öffnen'** bzw. **'Drucken'**.

Befehl

Befehl, der ausgeführt wird, wenn die in diesem Dialog definierte Aktion im Kontextmenü gewählt wird. Um die verknüpfte Datei ans gestartete Programm zu übergeben, müssen Sie entweder einen Kommandozeilenparameter anhängen (%1 oder "%1"), oder DDE verwenden.

DDE verwenden

Windows soll DDE verwenden, um den Dateinamen der verknüpften Datei ans gestartete Programm zu übergeben. Dies erlaubt es, mehrere Dateien in einem Programm zu öffnen, wie z.B. bei WinWord.

DDE Befehl

DDE-Befehl, der an das Programm geschickt wird, um die Datei zu öffnen. Der Befehl wird üblicherweise in eckigen Klammern übergeben. **Beispiel:**
[DateiÖffnen("%1")]

DDE-Programmname

Name des Programms, das für die DDE-Verbindung verwendet wird, z.B. WinWord.

DDE-Befehl wenn Programm nicht läuft

Einige Programme benutzen einen anderen Befehl, wenn das Programm noch nicht läuft, als wenn es bereits läuft, wenn der Befehl geschickt wird.

Beispiel: Wenn Sie bei Excel-Dateien 'Drucken' wählen, so ist der Befehl bei nicht laufendem Excel der folgende: [open("%1")][print()][quit()]. Dies bewirkt, dass Excel nach dem Drucken wieder geschlossen wird.

Falls Excel bereits läuft, so lautet der Befehl [open("%1")][print()][close()], was nur das Dokument schliesst, Excel aber offen lässt.

DDE-Thema

Das DDE-Thema für die DDE-Verbindung. Bei den meisten Programmen lautet es **'System'**.

OK

Speichert die aktuellen Einstellungen für diese Aktion in der Registrierdatenbank, und schliesst den Dialog.

Abbrechen

Schliesst die Dialogbox, ohne die Änderungen zu speichern.

Hilfe

Öffnet die Hilfe mit dieser Seite.

Dialogbox: Firewall-Einstellungen

Mit dieser Dialogbox können Sie den Firewall (Übergangsserver vom Firmennetz ins Internet) konfigurieren. Diese Einstellungen sind für alle Verbindungen dieselben. Sie erhalten sie in der Regel vom Administrator Ihres Firmennetzes. Um den Firewall mit der Funktion 'Neue Verbindung' zu benutzen, müssen Sie mindestens eine Verbindung im Verbindungsdialog für Firewall-Betrieb konfigurieren.

Verbindungsmethode

Wählen Sie die von Ihrem Server unterstützte Verbindungsmethode.

Sende Kommando **USER Benutzer@Maschinenname**

Sendet dem Proxy das Kommando USER Benutzer@Maschinenname. Diese Methode wird z.B. vom Programm **Wingate** verwendet. Die Felder 'Benutzername' und 'Passwort' müssen leer gelassen werden.

Sende Kommando **SITE (mit logon)**

Sendet dem Proxy zuerst Benutzername und Passwort (sofern angegeben), danach das Kommando 'SITE Maschinenname'. Die Felder 'Benutzername' und 'Passwort' müssen in der Regel angegeben werden.

Sende Kommando **OPEN**

Sendet dem Proxy zuerst Benutzername und Passwort (sofern angegeben), danach das Kommando 'OPEN Maschinenname'. Die Felder 'Benutzername' und 'Passwort' sind für diesen Proxy-Typ oft nicht nötig.

USER user@firewalluser@hostname / PASS pass@firewallpass

Benutze diese 2 Befehle für die Verbindung.

Transparent

Sendet erst die Befehle USER und PASS mit Benutzernamen und Passwort des Firewalls, danach mit denen des Zielrechners.

HTTP Proxy mit FTP-Unterstützung

Benutzt dieselbe Methode wie Netscape und Internet Explorer. Dies funktioniert nicht mit allen Proxy-Servern, da die zurückgegebene html-Seite keinem Standard folgt. Die wichtigsten Proxies werden jedoch unterstützt.

Firewall-Infos

Geben Sie hier die Details zu Ihrem Firewall-Server an.

Servername

Geben Sie hier die Internet-Adresse oder den Namen des Firewalls an. Eine andere Portnummer geben Sie durch Doppelpunkt getrennt an, z.B. firewall.meinfirma.com:1021

Benutzername

Geben Sie hier Ihren Benutzernamen auf dem Firewall-Server an. Viele Firewalls verlangen keine Angabe von Benutzernamen und Passwort.

Passwort

Hier können Sie das Firewall-Passwort angeben (sofern benötigt). Geben Sie das Passwort nur an, falls Ihr PC absolut sicher ist! Windows Commander fragt bei Nichtangabe des Passworts bei Bedarf nach.

Dialogbox: Verbindungsdetails

Mit dieser Dialogbox können Sie die Einzelheiten für eine Verbindung (FTP) festlegen.

Titel: Geben Sie hier der Verbindung einen beliebigen Namen, z.B. **Microsoft FTP-Server**.

Servername: Dieses Feld nimmt den Internetnamen oder die IP-Adresse des FTP-Servers auf, z.B. **ftp.microsoft.com**
Eine andere Portnummer geben Sie durch Doppelpunkt getrennt an, z.B. **ftp.firma.com:1021**

Anonyme Verbindung

Drücken Sie auf diesen Knopf, um Windows Commander für eine anonyme Verbindung zu konfigurieren. Das bedeutet, dass **anonymous** als Benutzername und Ihre **e-mail-Adresse** als Passwort an den Server gesendet werden. Windows Commander fragt bei jedem Betätigen dieses Knopfes nach Ihrer e-mail-Adresse.

Benutzername: Geben Sie hier Ihren Benutzernamen an (**anonymous**, falls Sie keinen privaten Zugang zum Server haben).

Passwort: Hier können Sie das Passwort angeben. **Geben Sie das Passwort nur an, falls Ihr PC absolut sicher ist!** Es ist keine gute Idee, das Passwort auf einem Computer zu speichern, welcher anderen Benutzern zugänglich ist. Windows Commander fragt bei Nichtangabe des Passworts bei jeder Verbindung nach.

Entferntes Verz.: Wenn Sie hier ein Verzeichnis angeben, so versucht Windows Commander, nach dem Verbindungsaufbau in dieses Verzeichnis zu wechseln. **WICHTIG:** Die einzelnen Bestandteile des Pfades sind normalerweise durch Vorwärtsstriche '/' getrennt.

Lokales Verz.: Windows Commander wechselt nach der Verbindung in dieses lokale Verzeichnis, und zwar im **anderen** Dateifenster. Die einzelnen Bestandteile des Pfades sind durch Rückwärtsstriche '\' getrennt.

Sende Befehle: Senden Sie die angegebenen Befehle direkt nach Aufbau der Verbindung an den FTP-Server. Mehrere Befehle können durch einen Strichpunkt voneinander getrennt angegeben werden.

Server-Typ: Die meisten öffentlichen Server auf dem Internet werden von Windows Commander mit dem Modus 'Automatische Erkennung' unterstützt. Viele Grossrechner oder Intranet-Server verwenden jedoch ihr eigenes proprietäres Dateilisting, das von Windows Commander nicht verstanden wird. Diese Option erlaubt die Benutzung solcher Server. Um einen solchen Server zu konfigurieren, wählen Sie 'Definiere neuen Server' und verbinden Sie anschliessend zu diesem Server, wenn möglich in einem Verzeichnis mit vielen Dateien und Verzeichnissen. Sie erhalten dann eine Dialogbox, in welcher Sie die Einstellungen für diesen Server vornehmen können. Sie können auch von anderen definierte Servertypen importieren, indem Sie 'Aus Datei importieren' wählen. Eine solche Datei erzeugen Sie selbst, indem Sie via 'definiere neuen Server' einen Servertyp definieren und speichern, und ihn anschliessend aus der Datei wcx_ftp.ini in eine eigene Datei kopieren. Der Eintrag sieht z.B. so aus:
[Unix1]
Template1=pppppppppp IS* TTT DD UUUUU n*

Benutze Firewall-Server (Proxy)

Wenn Sie das Internet über ein Firmennetz (Intranet) erreichen, so müssen Sie hier

möglicherweise einen Firewall-Server angeben. Dazu öffnet diese Option eine eigene Dialogbox.

Passiven Modus für Transfers verwenden (wie WWW-Browser)

Jede Dateiübertragung (Herunterladen oder Hochladen) erfordert eine zusätzliche Verbindung für den Datenstrom. Normalerweise (im aktiven Modus) stellt der **Server** diese Verbindung her. Im passiven Modus erzeugt hingegen der **Client** die Verbindung. Dies kann bei einem Transfer durch gewisse Firewall-Server nötig sein, wenn diese keine Verbindungen von ausserhalb erlauben.

Dialogbox: Attribute ändern

Mit dieser Dialogbox können Sie die Attribute der gewählten Dateien und Verzeichnisse ändern, sowie Datum und Zeit der Dateien (nicht jedoch der Verzeichnisse). **Achtung:** Versteckte- und Systemdateien werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option im Menü **Befehle - Konfigurieren** gewählt ist.

Auch Dateien in Unterverzeichnissen

Wenn Unterverzeichnisse markiert sind und Sie diese Option wählen, werden die Attribute aller Dateien **in diesen Unterverzeichnissen** ebenfalls verändert. Ansonsten werden nur die Attribute der Unterverzeichnisse selbst geändert.

Archivbit (a)	Hier kann der Zustand des Archivbits geändert werden. Das Archivbit wird automatisch jedesmal gesetzt, wenn eine Datei geändert wird.
Nur Lesen-Bit (r)	Durch Setzen des Nur Lesen-Bits verhindern Sie das ungewollte Löschen der entsprechenden Dateien. Windows Commander kann zwar Dateien löschen, bei denen dieses Bit gesetzt ist, fragt jedoch vorher nach.
Versteckt-Bit (h)	Markiert eine Datei als versteckt, d.h. sie taucht in der normalen mit dir erzeugten Liste nicht auf. Windows Commander kann auf Wunsch auch versteckte Dateien anzeigen.
System-Bit (s)	Markiert eine Datei als Systemdatei. Die Dateien IO.SYS und MSDOS.SYS im Hauptverzeichnis des Bootlaufwerks sind Systemdateien. Systemdateien können von Komprimierprogrammen wie compress nicht verschoben werden.
Grau	lässt das entsprechende Attribut so, wie es vor Aufruf der Funktion war.
Markiert	setzt bei allen markierten Dateien das entsprechende Attribut
Nicht markiert	löscht entsprechend das Attribut
<u>Datum/Zeit ändern</u>	wählen Sie diesen Punkt, wenn Sie Datum und Zeit der Dateien ändern wollen.
Datum	Geben Sie hier das gewünschte Datum an, und zwar im angezeigten Format! Mit TAB gelangen Sie ins Zeit-Feld. Wenn nur eine Datei gewählt ist, wird das Datum dieser Datei angezeigt. Sind mehrere Dateien markiert, so wird das zuletzt hier eingegebene Datum angezeigt, oder ein Platzhalter (d.MM.yy). Wenn Sie das Feld leer lassen, wird das Originaldatum der Datei beibehalten.
Zeit	Hier können Sie die gewünschte Zeit angeben. Die Sekunden brauchen Sie nicht anzugeben (dann werden sie auf 0 gesetzt). Wenn Sie hier nichts angeben, wird die ursprüngliche Zeit der Datei beibehalten.
Aktuelles	Trägt aktuelles Datum und aktuelle Zeit ein.
Ok	Setzt bzw. löscht die gewählten Attribute und schliesst die Dialogbox
Abbrechen	Kehrt ohne eine Änderung der Attribute zu Windows Commander zurück
Hilfe	Startet die Windows-Hilfe mit dieser Seite

Hinweis: Wenn Sie eines der Felder **Datum** oder **Zeit** leer lassen, wird das ursprüngliche Datum bzw. die ursprüngliche Zeit der Datei(en) beibehalten.

Dialogbox Startermenü ändern

Zum Verschieben von Menüeinträgen setzen Sie den Cursorbalken auf den Eintrag, der verschoben werden soll. Mit gedrückter Umsch-Taste lässt sich der Menüeintrag nun mit den Cursortasten an jede beliebige Position verschieben. Ausserdem können Sie die Menüeinträge auch mit der Maus verschieben.

Feld	Bedeutung
Startermenü:	Enthält die bereits bestehenden Einträge im Startermenü. Wählen Sie einen Eintrag mit der Maus oder den Cursortasten an, so erscheinen das zugehörige Programm und seine Aufrufparameter im unteren Teil der Dialogbox.
Hinzufügen...	Erzeugt einen neuen Eintrag im Startermenü. Fordert dazu zuerst den Titel (die Menüzeile) an. Geben Sie einen einzelnen Strich an, um eine durchgezogene Linie zu erzeugen.
Untermenü...	Erzeugt ein neues Untermenü. Fordert dazu zuerst den Titel an. Untermenüs werden mit einem Strich vor dem Namen angezeigt. Das Ende des Untermenüs wird durch zwei kurze Striche angezeigt.
Titel ändern...	Erlaubt das Ändern des Titels eines Menüeintrags. Wenn Sie ein kaufmännisches UND-Zeichen "&" einfügen, so wird der Buchstabe hinter dem & unterstrichen. Sie können dann durch Drücken der entsprechenden Buchstabentaste dieses Kommando ausführen.
Löschen	Löscht den im Startermenü angewählten Menüeintrag.
Kommando:	In dieser Box wird der Programmname des zu startenden Programms inklusive Suchpfad (sofern nicht im Suchpfad path aufgeführt) angegeben. Es können hier auch (fixe) Kommandozeilenparameter angegeben werden. Wichtig: bei .com und .bat -Dateien unbedingt die Erweiterung mit angeben , da Windows standardmässig nur .exe -Dateien findet! Weiterhin können Sie auch einen der internen Befehle von Windows Commander aus dem Kombinationsfeld auswählen (Knopf mit Pfeil nach unten). Siehe Buttonbar ändern für alle möglichen Befehlstypen (ausser Buttonbar wechseln).
>>	Öffnet eine Dialogbox, mit deren Hilfe die gewünschte Datei aufgesucht werden kann.
Startpfad:	Vor dem Ausführen des Programms in dieses Verzeichnis wechseln. Wichtig: Wenn der unter 'Kommando' angegebene Befehl cd Laufwerk:\Verzeichnis ist, so wird der unter Startpfad gegebene Pfad im Zielfenster gesetzt! Dies erlaubt das gleichzeitige Setzen von Quell- und Zielverzeichnis.
Tastenkürzel:	Hier können Sie dem Menübefehl ein Tastenkürzel zuordnen.
Als Symbol starten:	Programm wird als Symbol gestartet
volle Bildschirmgrösse	Programm wird in voller Grösse (maximiert) gestartet
OK	Speichert die unter Startermenü aufgeführten Menüeinträge in der Datei wincmd.ini im Windows-Verzeichnis.

Abbrechen

Verlässt die Dialogbox ohne zu speichern.

Hilfe

Startet die Windows-Hilfe mit dieser Seite

Parameter:

Hier können Kommandozeilenparameter angegeben werden.

Spezielle Parameter:

? als erster Parameter bewirkt, dass eine **Dialogbox** mit den nachfolgenden Parametern aufgerufen wird. In dieser Dialogbox können die Parameter geändert, bzw. weitere Parameter hinzugefügt werden. Ausserdem kann die Programmausführung noch verhindert werden.

%P als beliebig oft erlaubter Parameter bewirkt, dass der **Pfad** des Quellverzeichnisses in die Kommandozeile gestellt wird (inkl. \ am Ende).

%N als ebenfalls beliebig oft erlaubter Parameter bewirkt, dass der **aktuelle Dateiname** (umgeben von einer gestrichelten Box) dort in die Kommandozeile gestellt wird.

%T (Target) fügt den aktuellen Zielpfad ein. Nützlich z.B. bei Packprogrammen. Man gibt z.B. unzip %p%n %t an, um die gewählte Datei im Quellverzeichnis ins Zielverzeichnis zu entpacken.

%M fügt den im Zielverzeichnis gewählten **Dateinamen** ein.

%O fügt den **aktuellen Dateinamen ohne Erweiterung** in die Kommandozeile ein.

%E Fügt die **aktuelle Dateierweiterung (ohne Punkt)** in die Kommandozeile ein.

Hinweis: %N bzw. %M fügt den langen Dateinamen ein, %n bzw. %m den kurzen (8.3) DOS-Namen. %P und %T fügen den langen Pfadnamen ein, %p und %t den kurzen. (dasselbe für %o und %e)

%% das Prozentzeichen.

%L, %l, %F, %f, %D, %d erzeugt im TEMP-Verzeichnis einen Listendatei mit den Namen der markierten Dateien und Verzeichnisse, und fügt den Namen der Listendatei in die Kommandozeile ein. Die Liste wird nach Beendigung des Programms von Windows Commander gelöscht. Es können 6 verschiedene Arten von Listen erzeugt werden:

%L Lange Dateinamen inkl. komplettem Pfad, z.B. c:\Eigene Dateien\langer Name.txt

%l (kleines L) Kurze Dateinamen inkl. komplettem Pfad, z.B. C:\EIGENE~1\LANGER~1.TXT

%F Lange Dateinamen ohne Pfad, z.B. langer Name.txt

%f Kurze Dateinamen ohne Pfad, z.B. LANGER~1.TXT

%D Kurze Dateinamen inkl. komplettem Pfad, aber Umlaute im DOS-Zeichensatz

%d Kurze Dateinamen ohne Pfad, aber Umlaute im DOS-Zeichensatz

Dialogbox: Dateityp bearbeiten

Mit dieser Dialogbox können Sie einen existierenden Dateityp ändern, z.B. neue Aktionen (Verben) hinzufügen, oder existierende Aktionen abändern oder löschen.

Symbol ändern	Bestimmen Sie das Symbol, welches im Windows Commander und Explorer links von der verknüpften Datei erscheint.
Typname	Name des Dateityps, wie er in der Registrierdatenbank definiert ist. Kann mit diesem Dialog nicht verändert werden.
Beschreibung des Typs	Beschreibung des Dateityps, wie sie z.B. im 'Öffnen mit'-Dialog angezeigt wird.
Aktionen	Hier können Sie neue Dateiaktionen definieren, oder bestehende ändern. Die Standardoption ist jene, die beim Doppelklick auf die entsprechende verknüpfte Datei ausgeführt wird. Normalerweise ist 'open' (öffnen) die Standardaktion.
Öffnen (open)	Programm, das für die Öffnen-Aktion verwendet wird. Falls 'Öffnen' in Fettschrift angezeigt wird, so ist es die Standardaktion. Falls DDE nicht gewählt ist, müssen Sie %1 oder "%1" hinter dem Programmnamen angeben, damit die verknüpfte Datei als Parameter übergeben wird.
DDE	Falls gewählt, verwendet Windows das DDE-Protokoll, um die verknüpfte Datei ins zugehörige Programm zu laden. Dies hat den Vorteil, dass mehrere Dokumente im selben Programm geladen werden können, z.B. Word. Voraussetzung ist, dass dieses Programm DDE unterstützt. Wenn Sie diese Option wählen, so öffnet sich eine Dialogbox , mit welcher Sie die DDE-Optionen für die Aktion festlegen können.
<Listbox>	Die Listbox zeigt alle anderen Aktionen (Verben) an, die für diesen Dateityp definiert sind. Sie können sie mit den Knöpfen unter der Liste abändern.
Neu...	Erzeugt eine neue Aktion für den gegebenen Dateityp. Die Einstellungen können in einer Dialogbox festgelegt werden.
Bearbeiten...	Erlaubt das Ändern der Einstellungen für die gewählte Aktion in einer Dialogbox .
Löschen	Löscht die gewählte Aktion.
Standard setzen	Definiert die gewählte Aktion als Standardaktion, welche beim Doppelklick (oder Drücken von ENTER) auf eine Datei diesen Typs gestartet wird.
OK	Speichert die aktuellen Einstellungen und schliesst den Dialog. Geänderte Aktionen werden bereits gespeichert, wenn Sie die Dialogbox für diese Aktion schliessen!
Abbrechen	Schliesst den Dialog, ohne die Änderungen zu speichern, welche Sie in diesem Dialog gemacht haben.
Hilfe	Öffnet die Hilfe mit dieser Seite.

Definiere Farben nach Dateityp

Mit dieser Dialogbox können Sie für verschiedene Dateitypen unterschiedliche Farben festlegen, z.B. ZIP-Dateien in einer Farbe, Verzeichnisse in einer anderen. Dabei stehen Ihnen dieselben Möglichkeiten offen wie bei der Dateiauswahl ("+"-Taste auf numerischem Tastenblock). Diese Dialogbox erreichen Sie via Konfigurieren - Einstellungen - Farben - Definiere Farben nach Dateityp.

Feld	Beschreibung
Dateitypen	Diese Liste zeigt alle bereits definierten Dateitypen in ihrer jeweiligen Farbe an. Die Sortierung entscheidet dabei über die Priorität der einzelnen Filter. Wenn Sie z.B. für ZIP-Dateien eine Farbe und für Dateien mit Attribut 'nur lesen' eine andere Farbe festgelegt haben, so wird bei ZIP-Dateien mit Attribut 'nur lesen' jene Farbe genommen, deren Definition höher in der Liste steht. Durch Doppelklick oder Drücken der Leertaste können Sie einen bereits definierten Dateityp sowie die zugeordnete Farbe ändern.
Hinzufügen...	Erzeugt einen neuen Eintrag in der Liste. Dabei werden Sie erst nach dem Dateityp, dann nach der Farbe gefragt.
Bearbeiten...	Erlaubt es, einen bestimmten Eintrag in der Liste abzuändern.
Löschen	Löscht einen Eintrag aus der Liste.
OK	Speichert die Änderungen und schliesst die Dialogbox.
Abbrechen	Schliesst die Dialogbox, ohne die Änderungen zu behalten.

Druckdialog

Erlaubt das Drucken der markierten Dateinamen. Derselbe Dialog wird verwendet zum Drucken eines Verzeichnisbaums oder des Resultats eines Vergleichs in 'Verzeichnisse synchronisieren'. Der Dialog enthält die folgenden Elemente:

- Schrift:** Wählt die Schrift zum Drucken der Dateiliste. Die Druckvorschau wird bei jeder Auswahl eines anderen Schriftnamens, einer anderen Schriftgröße oder anderer Schriftparameter neu berechnet.
Hinweis: Einige Druckerschriften existieren nicht auf dem Bildschirm, und werden durch andere Ersatzschriften dargestellt. Dies bedeutet, dass die Anzeige anders als der Ausdruck aussieht. Der Buchstabenabstand dagegen ist identisch, da jeder Buchstabe einzeln auf dem Bildschirm dargestellt wird.
- Ansicht:** Bestimmt die Anzeige im Preview-Fenster. Diese Einstellungen haben keine Auswirkungen auf den eigentlichen Druck. In der oberen Combobox wählen Sie die anzuzeigende Seite, in der unteren die Darstellungsgröße im Vorschauenfenster.
- <Druckername>** Wählen Sie hier den Druckernamen, falls Sie mehrere Drucker besitzen. Je nach Drucker sind die vorhandenen Schriften, der Buchstabenabstand und die Seitenränder verschieden. Wählen Sie deshalb unbedingt VOR dem eigentlichen Druck den gewünschten Drucker, nicht erst nach Betätigung des Knopfs 'Drucken'. Ansonsten stimmen Vorschau und eigentlicher Druck nicht überein.
- Einstellungen** Stellen Sie hier Seitenformat, Auflösung und weitere Druckparameter ein. Auch diese Einstellungen sollten Sie am Anfang machen, da sie Auswirkungen auf die Druckparameter haben können. Falls Sie immer dieselben Einstellungen verwenden, so können Sie diese in der Systemsteuerung - Drucker als Voreinstellung wählen.
- Ränder** Hier stellen Sie die Seitenränder sowie den Inhalt der Kopfzeile ein. Wenn Sie die Ränder auf 0 stellen, verwendet Windows Commander automatisch die kleinstmöglichen Rändereinstellungen. Sie können die Ränder auch direkt durch Verschieben der Randmarkierungen in der Druckvorschau ändern.
- Drucken** Öffnet eine Dialogbox zum Start des eigentlichen Drucks. Diese erlaubt auch die Auswahl des Druckbereichs:
Alles Alle Seiten drucken
Seiten Gewisse Seiten drucken
Markierung Druckt die aktuelle Seite.
- Duplex** Ein spezieller Druckmodus zum beidseitigen Bedrucken der Seiten, um Papier zu sparen. Windows Commander druckt dabei zuerst jede zweite Seite und fordert dann zum Einlegen des soeben bedruckten Papiers auf, um noch die Rückseite zu bedrucken. Dabei muss das Papier so eingelegt werden, dass die im ersten Durchgang zuerst bedruckte Seite auch wieder als erste bedruckt wird, diesmal aber auf der Rückseite!
- <Vorschauenfenster>**
Zeigt die Druckvorschau und erlaubt die Rändereinstellung per Maus. Wenn

Sie keine Kopfzeile wollen, so müssen Sie den Kopfzeilentext per Dialogbox **'Ränder'** löschen.

Dialogbox: Druckoptionen

Mit dieser Dialogbox können Sie die Schriftart und Seitenränder für den Druck im Lister auswählen.

- Drucker** Hier bestimmen Sie den Drucker, der für die Ausdrücke verwendet werden soll. Der ausgewählte Drucker bestimmt die zur Verfügung stehenden Schriftarten.
- Schriftart** Wählen Sie hier die Schriftart zum Ausdruck im Textmodus. **Fixe Breite** bestimmt die Schrift für die Darstellungsarten ANSI und ASCII, und **variabel** für den Ansichtmodus 'Variabel'. Im Modus ASCII werden alle Zeichen vor dem Ausdruck vom ASCII- in den ANSI-Zeichensatz umgewandelt. Die angebotenen Schriftarten richten sich nach dem ausgewählten Drucker.
- Ränder** Hier können Sie die Seitenränder für den Ausdruck einstellen. Falls der eingestellte Rand kleiner als der minimal mögliche Rand des Druckers ist, so wird dies von Lister automatisch korrigiert.

Dialogbox: Entpacken

Mit dieser Dialogbox können Sie Einstellungen zum Entpacken von Dateien machen. Die Dateien werden anschliessend extern durch einen der Packer **PkunZIP**, **ARJ**, **LHA**, **RAR**, **UC2** oder **ACE** entpackt (oder mit dem entsprechenden internen Entpacker, so vorhanden).

Entpacken von n Datei(en) nach

Geben Sie hier den Zielpfad an, in welchen die markierten Dateien entpackt werden sollen. Beim Erscheinen der Dialogbox wird der Pfad des Zielverzeichnisses hier angezeigt. Sie können jedoch einen beliebigen Pfad angeben.

Zu entpackende Dateien

Diese Option erscheint nur, wenn über **ALT+F9** entpackt wird. In diesem Fall können Sie hier über die Jokerzeichen (wildcards) * und ? mehrere Dateien zum Entpacken wählen. *.**bmp** *.**pcx** entpackt z.B. alle Pixelbilder. Wenn Sie einen Dateinamen mit Leerzeichen eingeben wollen, so müssen Sie diesen in doppelte Anführungszeichen setzen, z.B. "**Brief an Herrn Meier.doc**".

Pfade mit entpacken

Wenn Sie Verzeichnisse zum Entpacken markiert haben, so werden mit dieser Option alle Dateien in diesen Verzeichnissen mit ihren Pfaden entpackt.

bestehende Dateien überschreiben

Ist diese Option aktiviert und existiert bereits eine gleichnamige Datei im Zielverzeichnis, so wird diese überschrieben. Ansonsten fragt das Entpackprogramm bei jeder Datei nach, ob sie überschrieben werden darf.

Ok

Schliesst die Dialogbox und startet den gewählten Entpacker

Abbrechen

Schliesst die Dialogbox ohne die Dateien zu entpacken.

Siehe auch:

- [Umgang mit Archivdateien](#)
- [Dialogbox zum Packen](#)

Dialogbox: Inhalte vergleichen (nur 32-bit Version)

Mit dieser Dialogbox können Sie zwei Text- oder Binärdateien miteinander vergleichen. Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Markieren Sie die beiden zu vergleichenden Dateien im Windows Commander
2. Wählen Sie "Dateien"->"Vergleich nach Inhalt"
3. Mit "Nächster Unterschied" springen Sie jeweils zum nächsten Unterschied der Text- bzw. Binärdatei.

Wenn Sie die Dialogbox aufrufen, so führt Windows Commander Schritt 3 automatisch mit den ersten beiden gewählten Dateien durch. Sie können aber jederzeit zwei andere Dateien für einen neuen Vergleich wählen, und mit dem Knopf "Vergleichen" einen neuen Dateivergleich durchführen.

Vergleichen Startet den Vergleich zwischen den beiden ausgewählten Dateien. Falls die beiden Dateien identisch sind, so wird dies lediglich in einer Dialogbox angezeigt, ansonsten werden die Unterschiede in den beiden Textfenstern aufgeführt. Binärdateien werden dabei im Hexadezimalmodus angezeigt, und Textdateien im Textmodus. Dateien bis 2 MB werden komplett in den Speicher geladen, so dass die Originale editierbar bleiben. Grössere Dateien werden lediglich in den Speicher 'gemappt', d.h. sie bleiben während des Vergleichs gesperrt.

Nächster Unterschied Springt zum nächsten gefundenen Unterschied. Dabei wird ein zusammenhängender Block von verschiedenen Zeilen als EIN Unterschied angesehen.

Vorheriger Unterschied Springt zum vorherigen Unterschied (rückwärts). Diese Funktion ist die Umkehrung von obiger Funktion.

Schriftart Wählt die Schrift für die Vergleichsfenster.

Gross/Kleinschreibung Falls gewählt, werden zwei Texte, die sich nur in der Gross/Kleinschreibung unterscheiden, als verschieden angesehen. Dies ist nützlich für den Vergleich von C-Quelltexten.
Falls nicht gewählt, werden zwei Texte, die sich nur in der Gross/Kleinschreibung unterscheiden, als gleich angesehen. Dies ist nützlich für den Vergleich von Pascal- und Basic-Quelltexten.
Diese Option hat keine Auswirkungen auf den Vergleich von Binärdateien!

Der Dialog kann via **ESC**, **ALT+F4** oder den Schliessen-Knopf in der Titelzeile geschlossen werden. Wie beim Lister können mehrere Vergleiche geöffnet werden, und Windows Commander bleibt verfügbar!

Wichtiger Hinweis: Im Textvergleichmodus werden mehrere Leerzeichen oder Tabulatoren wie ein Leerzeichen behandelt, d.h. "a b" ist dasselbe wie "a b".

Die folgenden Tastenkombinationen funktionieren in diesem Fenster:

Einf	Zeile markieren
Strg+C, Strg+Einf	Markierten Text kopieren
Umsch+F10, Menütaste	Kontextmenü anzeigen
ESC	Dialog schliessen

Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	
Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift

Konfigurieren - **Ansicht**

Feld Beschreibung

Hauptprogramm

Nur 1 Kopie von Windows Commander gleichzeitig erlaubt

Windows Commander kann nur einmal gestartet werden. Wird versucht, eine zweite Kopie zu starten (z.B. über den Programmanager), so wird die erste Kopie aktiviert und in den Vordergrund gesetzt.

Bewege Symbol in Systembereich der Taskliste wenn Prog. minimiert (nur 32 bit)

Beim Minimieren des Windows Commander wird das Symbol aus der normalen Taskleiste von Win95/98/NT4 entfernt. An seiner Stelle wird ein Symbol im Systembereich der Taskleiste neben der Uhr angezeigt. Ein Klick auf das Symbol bringt Windows Commander wieder in den Vordergrund.

Wichtig: Sie können auch dann mit ALT+TAB zu Windows Commander wechseln, wenn Windows Commander im Systembereich angezeigt wird (was normalerweise unmöglich ist). Unter Windows NT müssen Sie nach dem Loslassen der TAB-Taste jedoch noch ENTER drücken, sonst wird Windows Commander nicht wiederhergestellt.

Dateianzeige

Versteckte- und Systemdateien anzeigen (nur für Experten)

Sie sollten diese Option wirklich nur anwählen, wenn Sie genau wissen was Sie tun!!! Ich selbst habe diese Option **abgestellt** und schalte sie nur an, wenn ich wirklich einmal eine versteckte oder System-Datei bearbeiten oder löschen muss. Bei aus Versehen gelöschtem IO.SYS oder MSDOS.SYS müssen die Dateien mit SYS C: von einer BOOT-Diskette wieder auf die Festplatte gespielt werden!

Alte 8.3-Dateinamen in Kleinbuchstaben umwandeln (wie beim Explorer)

Wenn diese Option gewählt ist, so werden alle DOS-Dateinamen von Grossbuchstaben (wie sie gespeichert sind) in Kleinbuchstaben umgewandelt, ausser dem ersten Buchstaben. Dies sieht viel besser aus, aber kann mit Unix-Netzwerklaufwerken zu Problemen führen. Wenn kein solches Netzwerk verwendet wird, sollten Sie diese Option markiert lassen.

Immer vollständigen Verzeichnisbaum laden

Ist diese Option **nicht** gewählt, so werden bei der Anzeige des Verzeichnisbaumes zunächst nur die Verzeichnisse im Hauptverzeichnis (root) angezeigt. Ist sie gewählt, so werden immer alle Verzeichnisse angezeigt.

Symbole links vom Dateinamen anzeigen:

Alle verknüpften + EXE/LNK (langsam, nur 32 bit)

Diese Option extrahiert ein Symbol (Icon) aus jeder EXE und LNK-Datei (nur Windows 95/98 und Windows NT 4.0). Wenn dies auf Ihrem Computer zu langsam sein sollte, so verwenden Sie statt dessen die nächste Option.

Alle

Für Dateien, die mit einem Programm verknüpft sind, wird das Symbol des entsprechenden Programms angezeigt. Archivdateien (gepackte Dateien) haben ein Paket als Icon. Verzeichnisse haben die Form eines Ordners. Programme erscheinen als verkleinertes Abbild eines Windows-Programms.

Nicht verknüpfte Dateien haben ein weisses Icon, Versteckte und Systemdateien haben zusätzlich ein Ausrufezeichen auf dem Icon.

Nur Standardsymbole Dateien haben alle ein weisses Icon, Verknüpfungen mit Programmen werden nicht angezeigt.

keine Symbole Es werden keine Symbole angezeigt.

EXE/LNK nicht auf Diskette
Wenn diese Option gewählt ist, so werden Icons für EXE und LNK-Dateien nicht aus der Datei selbst extrahiert, wenn die Datei auf einer Diskette ist (Laufwerk a: oder b:). Grund: Das Extrahieren verlangsamt den Zugriff auf Disketten beträchtlich.

Sortieren von Verzeichnissen

Immer nach Name In den Dateifenstern werden die Verzeichnisse immer aufsteigend nach Namen sortiert, egal, wie die Dateien sortiert sind.

Wie Dateien (auch Datum)

Die Verzeichnisse werden auf dieselbe Art sortiert wie die Dateien, also z.B. auch nach Datum und in absteigender Reihenfolge.

Hilfstezte

Hilfstezte zu Knöpfen in Buttonbar anzeigen

Wird die Maus ca. 1/2 Sekunde über einen Knopf des Buttonbar gehalten, so erscheint in einem kleinen Fenster unter dem Button ein Hilfstezt, wenn diese Option gewählt wurde. Die Verzögerung lässt sich in der Wincmd.ini einstellen.

Datenträgernamen zu Laufwerken anzeigen

Nach Öffnen der Laufwerksauswahlbox werden neben den Laufwerksbuchstaben die zugehörigen Volumen-Namen bzw. Netzwerkpfade angezeigt. (Nur wenn diese Option gewählt wurde.)

Zeige vollen Dateinamen als Hilfstezt falls abgeschnitten (nur 32 bit)

Falls ein Dateiname in der Dateiliste nicht vollständig in den zur Verfügung stehenden Platz passt, so wird beim Zeigen mit der Maus auf den teilweise sichtbaren Namen nach ca. 1 Sekunde der volle Name angezeigt. Beim Klicken oder Doppelklicken auf den Namen wird der Hilfstezt entfernt.

Dialogbox: Konfigurieren - Buttonbar ändern

Hinweis: Durch Drag&Drop einer Datei auf den Buttonbar **bei gedrückter Umsch-Taste** lassen sich einfach und schnell neue Buttons einbauen. Durch Drücken der rechten Maustaste auf einem Button erscheint ein lokales Menü, über welches sich der Button ändern bzw. löschen lässt. Die Ändern-Dialogbox ist dabei **genau gleich aufgebaut** wie der untere Teil der Box **Buttonbar ändern**.

Feld	Bedeutung
Buttonbar:	Hinter diesem Bezeichner wird der Dateiname der momentan gewählten Buttonbar-Datei angezeigt. Dahinter kann mit dem Knopf >> ein anderer Buttonbar gewählt werden, allerdings nur in der Hauptleiste . Wenn Sie eine Unter-Buttonleiste (ähnlich wie Untermenü) bearbeiten, können sie den Namen hier nicht ändern. Unter diesem Eintrag wird der momentan gewählte Buttonbar angezeigt. Hinweis: Mit Umsch+Pfeiltasten oder durch Drag&Drop mit der Maus können Sie Einträge beliebig verschieben!
Grösse:	Wählen Sie hier die Grösse eines Buttons im Buttonbar. Eine Grösse von 32 entspricht der normalen Icongrösse.
Flache Icons	Wenn diese Option gewählt ist, werden die Buttons ohne 3d-Effekt angezeigt.
Kleine Icons	Falls gewählt, werden die Symbole in einer Grösse von 16x16 angezeigt, sonst in der unter <i>Grösse</i> angegebenen Symbolgrösse.
Anfügen...	Erzeugt einen neuen Eintrag im Buttonbar direkt HINTER der momentanen Position. Mit gedrückter Umsch-Taste verschieben Sie den Eintrag an eine andere Position.
Löschen	Löscht den im Buttonbar angewählten Menüeintrag.
<hr/>	
Kommando:	Viele verschiedene Befehle können in dieses Feld eingegeben werden: <ol style="list-style-type: none">1. Der Programmname des zu startenden Programms inklusive Suchpfad (sofern nicht im path aufgeführt). Es können hier auch (fixe) Kommandozeilenparameter angegeben werden. Wichtig: bei .com und .bat-Dateien unbedingt die Erweiterung mit angeben, da Windows standardmässig nur .exe-Dateien findet! Mit >> suchen Sie nach dem gewünschten Programm.2. Ausserdem können Sie hier einen internen Menübefehl von Windows Commander aufrufen. Wählen Sie dazu einen Befehl aus der Dropdown-Liste (Knopf mit Pfeil nach unten). Neu: In der 32-bit Version können Sie ein virtuelles Verzeichnis mit einem der folgenden Befehle öffnen: cm_OpenDesktop, cm_OpenDrives, cm_OpenControls, cm_OpenFonts, cm_OpenNetwork, cm_OpenPrinters, cm_OpenRecycled3. Weiter können Sie einen Button zum Verzeichniswechsel einbauen, indem Sie cd Verzeichnisname als Kommando angeben. Dabei können Sie die angezeigten Dateien vorgeben, z.B. mit cd Verzeichnis!*.txt4. Sie können auch eine FTP-Verbindung herstellen, entweder mit cd ftp://ftp.meinserver.com, oder: ftpopen Verbindungsname, mit <i>Verbindungsname</i> dem in der <u>Dialogbox Verbinden</u> definierten Verbindungsnamen (Titel).5. Mit dem Befehl zipfromlist können Sie eine ZIP-Datei erzeugen, anhand einer Liste von zu packenden Dateien. Das Feld 'Kommando' muss den Dateinamen der

zip-Datei enthalten, und das Feld 'Parameter' den Namen der Listendatei. Diese enthält eine Liste der zu packenden Dateien, ein Dateiname pro Zeile.

6. Als letzte Möglichkeit können Sie einen Button einfügen, der **auf einen anderen Buttonbar umschaltet**. Dazu klicken Sie auf den Button **Bar einfügen**. In der darauf erscheinenden Dialogbox wählen Sie einen bestehenden Buttonbar oder geben den Namen für einen neuen ein. Darauf erscheint eine weitere Dialogbox, in welcher Sie diesen Bar ändern können.

Hinweis: Wollen Sie einen Bar anderen Namens an diese Stelle einfügen, so müssen Sie den Namen des alten Bar löschen, bevor Sie **Bar einfügen** wählen!

Wichtig: Ein Buttonbar **muss** die Dateierweiterung **.bar** haben, sonst wird er nicht erkannt!

Parameter:

Hier können Kommandozeilenparameter angegeben werden. Diese sind nur wirksam, wenn hinter **Kommando:** ein externes Programm steht, z.B. notepad. Fixe Parameter **müssen** direkt hinter dem Dateinamen angegeben werden, da beim Drag&Drop stets nur die fallengelassene Datei als Parameter übergeben wird.

Spezielle Parameter:

? als erster Parameter bewirkt, dass eine **Dialogbox** mit den nachfolgenden Parametern aufgerufen wird. In dieser Dialogbox können die Parameter geändert, bzw. weitere Parameter hinzugefügt werden. Ausserdem kann die Programmausführung noch verhindert werden.

%P als beliebig oft erlaubter Parameter bewirkt, dass der **Pfad** des Quellverzeichnisses in die Kommandozeile gestellt wird (inkl. \ am Ende).

%N als ebenfalls beliebig oft erlaubter Parameter bewirkt, dass der **aktuelle Dateiname** (umgeben von einer gestrichelten Box) dort in die Kommandozeile gestellt wird.

%T (Target) fügt den aktuellen Zielpfad ein. Nützlich z.B. bei Packprogrammen. Man gibt z.B. entpack %P%N %T an, um die gewählte Datei im Quellverzeichnis ins Zielverzeichnis zu entpacken.

%M fügt den im Zielverzeichnis gewählten **Dateinamen** ein.

%O fügt den **aktuellen Dateinamen ohne Erweiterung** in die Kommandozeile ein.

%E fügt die **aktuelle Dateierweiterung (ohne Punkt)** in die Kommandozeile ein.

Hinweis: %N bzw. %M fügt den langen Dateinamen ein, %n bzw. %m den kurzen (8.3) DOS-Namen. %P und %T fügen den langen Pfadnamen ein, %p und %t den kurzen. (dasselbe für %o und %e)

%% das Prozent-Zeichen.

%L, %l, %F, %f, %D, %d erzeugt im TEMP-Verzeichnis eine Listendatei mit den Namen der markierten Dateien und Verzeichnisse, und fügt den Namen der Listendatei in die Kommandozeile ein. Die Liste wird nach Beendigung des Programms von Windows Commander gelöscht. Es können 6 verschiedene Arten von Listen erzeugt werden:

%L Lange Dateinamen inkl. komplettem Pfad, z.B. c:\Eigene Dateien\langer Name.txt

%l (Kleines L) Kurze Dateinamen inkl. komplettem Pfad, z.B. C:\EIGENE~1\LANGER~1.TXT

%F Lange Dateinamen ohne Pfad, z.B. langer Name.txt

%f Kurze Dateinamen ohne Pfad, z.B. LANGER~1.TXT

%D Kurze Dateinamen inkl. komplettem Pfad, aber Umlaute im DOS-Zeichensatz

%d Kurze Dateinamen ohne Pfad, aber Umlaute im DOS-Zeichensatz

Als Symbol: Programm wird als Symbol gestartet

maximiert: Programm wird in voller Grösse gestartet

<u>S</u>tartpfad:	<p>Pfad, der vor dem Start des (externen) Programms eingestellt werden soll. Wird kein Pfad angegeben, so wird automatisch der Pfad des Quellverzeichnisses angenommen. Dieser Pfad hat keinen Einfluss auf interne Befehle von Windows Commander!</p> <p>Wichtig: Wenn der unter 'Kommando' angegebene Befehl cd Laufwerk:Verzeichnis ist, so wird der unter Startpfad gegebene Pfad im Zielfenster gesetzt! Dies erlaubt das gleichzeitige Setzen von Quell- und Zielverzeichnis.</p>
<u>I</u>condatei:	<p>Datei, die das Symbol für die Buttonleiste enthält. Bei Windows-Programmen können Sie das Programm selbst hier angeben (z.B. notepad.exe). Für interne Befehle steht in wcmicons.dll einige Icons zur Auswahl. (Nebenbei: Wegen eines internen Fehlers von Windows gehen bei jedem Wechsel der Icondatei ein paar Bytes verloren, die jedoch beim Verlassen von Windows Commander wieder freigegeben werden. Das selbe Symptom tritt übrigens auch im Programm-Manager auf!)</p>
<u>I</u>con:	<p>In dieser Liste werden alle in der Icondatei enthaltenen Icons angezeigt. Davor wird die Nummer des aktuell gewählten Icons gezeigt.</p>
<u>T</u>ooltip:	<p>Inhalt des kleinen Textfensters, das beim Verweilen des Mauszeigers auf einem Button angezeigt wird.</p>
<u>O</u>K	<p>Speichert die Einstellungen für diesen Button bzw. für den bearbeiteten Buttonbar im der aktuellen Buttonbar-Datei (*.bar).</p>
<u>A</u>bbrechen	<p>Verlässt die Dialogbox ohne zu speichern.</p>
<u>H</u>ilfe	<p>Startet die Windows-Hilfe mit dieser Seite</p>

Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	
Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift

Konfigurieren - **Viewer/Editor**

Erlaubt die Auswahl eines Dateibetrachters für **F3** und eines Editors für **F4**.

Feld	Beschreibung
Dateibetrachter	Erlaubt die Wahl des Dateibetrachters (file viewer) für die Funktionstaste F3 und den Knopf F3 unter der Kommandozeile:
internen Viewer mit Datei unter Cursor starten	ruft den <u>Dateibetrachter</u> mit der aktuell umrandeten Datei im Quellverzeichnis auf, nicht mit einer der markierten Dateien.
int. Viewer mit selektierten Dateien aufrufen	ruft den Dateibetrachter mit allen momentan gewählten Dateien im Quellverzeichnis auf. Mit n und p kann durch die Dateien geblättert werden.
Hinweis:	Durch Drücken der Umsch-Taste beim Anwählen von F3 kann obige Einstellung umgekehrt werden!
externer Viewer	geben Sie hier Ihre(n) Lieblings-Dateibetrachter an, wenn Sie nicht den internen benutzen wollen.
Verknüpfungen	Hier können Sie für jede Dateierweiterung einen eigenen Dateibetrachter wählen. Die Auswahl läuft analog zu der Dialogbox Verknüpfen . Die Verknüpfungen werden jedoch in der <u>Wincmd.ini</u> gespeichert.
Default	Wählen Sie hier den Dateibetrachter, der aufgerufen werden soll, wenn keine Verknüpfung besteht! Wenn Sie hier nichts angeben, wird der interne Betrachter gewählt.
Internen Viewer konfigurieren	Hier rufen Sie den <u>Konfigurationsdialog</u> des eingebauten Dateilister auf.
Editor für F4	geben Sie hier einen Editor an, der mit F4 aufgerufen werden soll.
>>	Öffnet eine Dialogbox, mit deren Hilfe die gewünschte Datei aufgesucht werden kann.

Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift
Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	

Konfigurieren - **Diverses**

Feld Beschreibung

Bestätigung einholen vor

Hier bestimmen Sie, bei welchen Dateioperationen Windows Commander eine Bestätigung einholen soll. Mehr Bestätigungen bedeutet mehr Sicherheit, bremst jedoch auch den Arbeitsfluss. Sie müssen selbst wissen, wieviel Sicherheit Sie benötigen. Als Standard ist maximale Sicherheit eingestellt.

Löschen von nicht leeren Verzeichnissen:

Haben Sie diese Option angekreuzt, dann werden Sie beim Löschen von nicht leeren Verzeichnissen gefragt, ob Sie das betreffende Verzeichnis wirklich löschen wollen.

Überschreiben von Dateien:

Wenn diese Option gewählt ist, werden Sie beim Kopieren und Verschieben von Dateien gefragt, ob bereits existierende Dateien überschrieben werden dürfen.

Überschreiben/Löschen von schreibgeschützten Dateien:

Bei schreibgeschützten Dateien werden Sie nochmals gefragt, ob die Datei wirklich gelöscht bzw. überschrieben werden soll. Dies ist eine zusätzliche Sicherheitsmassnahme, um Ihre wertvollen Daten zu schützen. Diese Option sollte eigentlich nie deaktiviert werden.

Überschreiben/Löschen von versteckten und Systemdateien:

Bei versteckten und Systemdateien werden Sie nochmals gefragt, ob die Datei wirklich gelöscht bzw. überschrieben werden soll. Dies ist eine zusätzliche Sicherheitsmassnahme, damit Sie nicht aus Versehen Dateien von DOS löschen.

Drag&Drop (Ziehen und Fallenlassen):

Sofern diese Option NICHT gewählt ist, werden die Dateien beim Kopieren und Verschieben mit der Maus beim Loslassen auf dem Ziellaufwerk sofort dorthin kopiert/verschoben, ohne dass vorher eine Box erscheint, die nach dem Zielpfad fragt. Dasselbe gilt für das Löschen von Dateien beim Drag auf den **Löschen**-Button.

FTP Einstellungen für den eingebauten FTP-Client

Anzahl Verbindungsversuche, falls FTP-Server beschäftigt

Lässt Windows Commander mehrmals eine Verbindung versuchen, falls der FTP-Server besetzt ist. Nützlich für überlaufene FTP-Server (anonyme und neu auch solche mit Username+Passwort). Auf 0 setzen, falls diese Funktion nicht gewünscht wird.

Verzögerung zwischen Versuchen (Sekunden)

Windows Commander wartet die angegebene Anzahl Sekunden, bevor er einen weiteren Verbindungsversuch macht.

Standard-Transfermodus:

Bestimmt den Upload- und Downloadmodus für Dateien. Unter Unix werden Textdateien (txt, html etc.) anders gespeichert als unter DOS und Windows. Deshalb müssen sie in einem anderen Modus kopiert werden. Der Modus "automatisch" benutzt die Dateierweiterung, um zu bestimmen, welche Dateien Text und welche Binärdateien sind.

Tastenkombinationen umdefinieren

Belegen Sie freie oder bereits belegte Tastenkombinationen mit anderen internen Befehlen

Tasten: Wählen Sie hier die gewünschte Tastenkombination

Befehl: Ordnen Sie der Tastenkombination einen Befehl zu. Um eine Tastenkombination zu entfernen, wählen Sie bitte 'Voreingestellter Befehl (keine Änderung)'.

Achtung: Es wird nicht angezeigt, ob die Tastenkombination bereits von Windows Commander verwendet wird, da Windows Commander intern eine effizientere Methode für die Tastenbelegung verwendet.

Gutzeichen Bitte betätigen, um die Tastenkombination zu definieren.

Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift
Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	

Konfigurieren - **Farben**

Mit dieser Option bestimmen Sie Text-, Hintergrund-, Markierungs- und Cursorfarbe für das Hauptfenster des Windows Commander. Ausserdem kann eingestellt werden, ob der Cursor als Rahmen oder invers dargestellt wird. Leider kann man die Farben der Linien und Knöpfe nicht separat ändern, da dies Standardeinstellungen von Windows sind (über die Systemsteuerung verstellbar).

Feld	Beschreibung
Textfarbe:	Wählen Sie hier eine Farbe für den Text im Hauptfenster. Achtung: wenn Sie den falschen Rotton wählen, können Sie markierte Dateien nicht mehr unterscheiden!
Hintergrund:	Wählen Sie hier eine passende Hintergrundfarbe. Wenn Sie 3d-Hauptfenster aktiviert haben, erscheinen nur die Verzeichnisfenster in dieser Farbe.
Markierung:	Wählen Sie hier eine Farbe für die markierten Dateien. Achten Sie darauf, dass Sie nicht dieselbe Farbe wie bei Textfarbe wählen!
Cursorbalken:	Wählen Sie hier eine Farbe für den Cursorbalken. Wenn Sie default wählen, so wird der Cursor invers und gestrichelt dargestellt (Windows-default).
Cursor Text:	Wählen Sie hier eine Farbe für den Text im Cursorbalken. Diese Option ist nur verfügbar, wenn der Cursor invers (als Balken) dargestellt wird.
Benutze invertierten Cursor:	Wenn diese Option gewählt ist, so wird die aktuelle Datei als invertiertes (gefülltes) Rechteck in der unter "Cursorbalken" gewählten Farbe dargestellt, ansonsten als feines nicht ausgefülltes Rechteck. Diese Option ist nur auf schnellen Rechnern ab 486er aufwärts zu empfehlen.
Benutze invertierte Markierung:	Zeigt die markierten Dateien als invertiertes (gefülltes) Rechteck in der unter Markierung gewählten Farbe. Kann nicht gleichzeitig wie die vorherige Option verwendet werden.
Definiere Farben nach Dateityp	Öffnet eine <u>Dialogbox</u> , mit deren Hilfe Sie verschiedene Farben je nach Dateityp festlegen können, z.B. alle ZIP-Dateien in einer bestimmten Farbe und alle Systemdateien in einer anderen.
Beispiel:	Hier wird ein Beispieltext mit den gewählten Farben angezeigt.

Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	
Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift

Konfigurieren - **Layout**

Diese Seite erlaubt das gezielte Ein- und Ausblenden von Teilen der Windows Commander-Oberfläche.

Feld	Beschreibung
Anzeigen:	
Buttonbar	<u>Knopfleiste</u> zum Starten von Programmen und/oder Ausführen von internen Befehlen
Laufwerksbuttons	Knopfleiste mit Knöpfen für alle Laufwerke
Zwei Laufwerksbuttonbars (feste Breite, über Dateifenstern)	Für jedes Dateifenster wird ein eigener Laufwerksbuttonbar angezeigt, wobei beide gleich breit sind, und sich nicht der Breite des Dateifensters anpassen.
Flache Icons	Benutze flachen Stil für Laufwerksbuttons
Laufwerksliste	Zeigt die Laufwerke in einer herunterklappbaren Leiste an (Kombinationsliste)
Aktuellen Pfad	Fensterüberschrift mit dem aktuellen Pfad. Die Farbe zeigt ausserdem das aktive Fenster an
Tabulatorzeile	Diese erlaubt zwei Dinge: Einstellung der Tabulatorpositionen und Sortierung
Status-Informationen	Zeigt die totale Anzahl Dateien, sowie die Anzahl markierte Dateien und die jeweiligen Grössen
Kommandozeile	Die <u>Kommandozeile</u> erlaubt die Eingabe von DOS-Befehlen und das Starten von Programmen. Ist die Kommandozeile ausgeblendet, so wird sie bei der Eingabe von Buchstaben automatisch eingeblendet.
Funktionstastenknöpfe	Die Funktionstastenknöpfe erlauben das Anzeigen, Bearbeiten, Kopieren, Verschieben, Umbenennen und Löschen von Dateien, das Erzeugen eines Verzeichnisses und das Beenden des Programms.
Flache Benutzeroberfläche	Zeigt alle Elemente der Benutzeroberfläche im flachen Stil, ausser Buttonbar und Laufwerksbuttons (separat konfiguriert). Falls nicht gewählt, wird der alte 3d-Stil verwendet.

Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	
Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift

Konfigurieren - **Operation**

Feld	Beschreibung
------	--------------

Markieren mit der Maus

rechte Maustaste

Die Maus wird wie in einem bekannten DOS-Dateiprogramm benutzt, einfach rechte Maustaste gedrückt halten und über die zu markierenden Dateien fahren.

linke Maustaste

Die Maus wird wie unter Standard-Windows benutzt: einmal anklicken markiert, 2x anklicken demarkiert wieder. Zusätzlich kann mit der Umsch-Taste ein ganzer Bereich markiert werden.

Auswählen (mit NUM +)

nur Dateien markieren

Beim Drücken von **NUM+**, **STRG+NUM+** und **NUM*** werden nur Dateien markiert, nicht jedoch Verzeichnisse.

auch Verzeichnisse

Auch Verzeichnisse können markiert werden.

Schnelle Dateisuche im aktuellen Verzeichnis

mit CTRL+ALT

Die Schnellsuche wird über STRG+ALT+Buchstabe aktiviert. Wie in anderen Windows-Programmen üblich aktiviert ALT+Buchstabe den Menüpunkt, bei welchem der entsprechende Buchstabe unterstrichen ist.

mit ALT

ALT+Buchstabe aktiviert das Fenster zur Schnellsuche. Das Menü kann über **F9**, **F10** oder **ALT - ALT loslassen** - Buchstabe aktiviert werden.

Nur Buchstaben

Wie beim Dateimanager von Windows springt der Cursor beim Tippen eines Buchstabens zu jener Datei, welche mit diesem Buchstaben beginnt.

Buchstaben - mit Suchen-Dialog

Wie "Nur Buchstaben", doch wird das Fenster zur Schnellsuche angezeigt.

Speichern beim Beenden

Verzeichnisse

Beim Beenden von Windows Commander sollen die im linken und rechten Panel angezeigten Verzeichnisse gespeichert werden.

Dateianzeige (kurz/lang usw.)

Beim Beenden von Windows Commander soll Art der Anzeige im linken und rechten Panel gespeichert werden. Es sind dies Kurz / Lang / Verzeichnisbaum, Alles / Programme / Benutzerdefiniert, sowie die Sortierreihenfolge. Ist dieser Punkt nicht gewählt, so werden beim nächsten Start die Einstellungen von der letzten Speicherung genommen (bzw. die Standardsettings).

Alte Kommandozeilen

Speichert beim Beenden die Liste der in dieser Session verwendeten Kommandozeilen in der **wincmd.ini** ab. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie Passworte u.ä. über die Kommandozeile eingeben!

Win95/WinNT spezifisch

Lange Dateinamen verwenden (empfohlen)

Mit diesem Schalter können Sie wählen, ob unter Windows 95/98/NT die langen Dateinamen verwendet werden sollen oder nicht. Diese Option sollte nur bei Problemen (z.B. mit Netzlaufwerken) deaktiviert werden.

F8/DEL löscht in den Papierkorb (SHIFT=direkt)

Ist diese Option aktiviert, so löscht F8/DEL oder Drag&Drop auf den F8-Button in den Papierkorb von Windows 95/98. Mit Umschalt+F8 kann trotzdem auch

direkt gelöscht werden. Ist die Option nicht aktiv, so wird direkt gelöscht.
Warnung: Es gibt zur Zeit kein Undelete für Windows 95/98/NT!

Markieren mit der Leertaste

Ermittle Platzbedarf von Unterverzeichnissen beim Markieren mit Leertaste und vor Kopieren/Löschen

Diese Option bewirkt, dass beim Markieren von Verzeichnissen mit der Leertaste alle Dateien in diesem Verzeichnis aufsummiert werden. In der Darstellung "**lang**" wird die Summe anschliessend anstelle von <DIR> angezeigt. Ausserdem wird vor dem Kopieren von Dateien / Verzeichnissen die Grösse aller Dateien summiert, was einen zweiten Prozentbalken ermöglicht, welcher den totalen Kopierfortschritt anzeigt.

Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift
Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	

Konfigurieren - **Packer**

Mit dieser Seite passen Sie Windows Commander für die Verwendung von Packern (**ZIP, ARJ, LHA, RAR, UC2, ACE**) an Ihr System an. Packer erlauben es, Programme und Daten zur Archivierung oder Datenfernübertragung auf eine viel kleinere Grösse zu packen. Die Programme sind im gepackten Zustand allerdings nicht lauffähig und müssen vorher wieder entpackt werden. Der ZIP-Packer wird auf einer [separaten Seite](#) konfiguriert.

Siehe auch [Umgang mit Archivdateien \(ZIP, ARJ, LZH, RAR, UC2, ACE\)](#)

Feld	Beschreibung
-------------	---------------------

gepackte Dateien wie Verzeichnisse behandeln

Bewirkt, dass man auf Archivdateien (gepackte Dateien) wie auf ein normales Verzeichnis doppelklicken (oder ENTER drücken) kann, worauf der Inhalt der gepackten Datei erscheint. Falls die gespeicherten Dateinamen eine Pfadangabe enthalten, so werden die gespeicherten Pfade wie normale Verzeichnisse angezeigt, durch die Sie beliebig auf- und abwechseln können. Durch Doppelklick auf den Dateinamen werden der volle Pfad sowie weitere Angaben wie das Kompressionsverhältnis angezeigt.

ARJ-Packer

Geben Sie hier den Dateinamen des **ARJ**-Packers (**arj.exe**) inklusive kompletter Pfadangabe an.

Benutze wenn möglich internen ARJ-Entpacker

Windows Commander besitzt einen eingebauten ARJ-Entpacker, der auch lange Dateinamen beherrscht. Der interne ARJ-Entpacker kann allerdings keine verschlüsselten Dateien entpacken, und Sie können keine Kommandozeilenoptionen verwenden.

Übergebe lange Dateinamen an ARJ (ARJ 2.55 oder neuer benötigt)

ARJ 2.55 oder neuer kann unter Windows 95/98 (NICHT NT!) auch lange Dateinamen packen. In diesem Fall sollten Sie diese Option aktivieren.

LHA-Packer

Geben Sie hier den Dateinamen des **LHA**-Packers (**lha.exe**) inklusive kompletter Pfadangabe an. Dieser erzeugt Dateien mit der Endung **'lzh'**.

Benutze wenn möglich internen LZH-Entpacker

Benutze den in Windows Commander fest eingebauten LZH-Entpacker.

RAR-Packer

Geben Sie hier den Dateinamen des **RAR**-Packers (**winrar.exe**) inklusive kompletter Pfadangabe an. Dieser erzeugt Dateien mit der Endung **'rar'**.

Benutze wenn möglich internen RAR-Entpacker

Benutze die UnRAR.DLL, welche Windows Commander beiliegt (nur 32-bit Version).

UC2-Packer

Geben Sie hier den Dateinamen des **UC2**-Packers (**uc.exe**) inklusive kompletter Pfadangabe an. Dieser erzeugt Dateien mit der Endung **'uc2'**.

>>

Öffnet eine Dialogbox, mit deren Hilfe die gewünschte Datei aufgesucht werden kann.

ACE (>v 1.2b)

Geben Sie hier den Dateinamen des **ACE**-Packers (**ace.exe** oder **ace32.exe**)

inklusive kompletter Pfadangabe an. Dieser erzeugt Dateien mit der Endung **'.ace'**. Sie benötigen ACE Version 1.2b oder neuer.

Benutze wenn möglich internen ACE-Entpacker

Benutze die UnACE.DLL, welche Windows Commander beiliegt (nur 32-bit Version).

Packer-DLLs

Hier können Sie weitere Packer/Entpacker hinzufügen. Weitere Packer finden Sie auf www.ghisler.com, z.B. einen Packer für das bzip2-Format. Dieses kann zwar nur einzelne Dateien packen, ist aber sehr effizient.

Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren
Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor
				Schrift

Konfigurieren - **Schrift**

Mit dieser Option wählen Sie eine Schriftart für den Windows Commander. Bei gewissen Schriften mit festem Buchstabenabstand (z.B. Courier) passen die Zeilen unter Umständen nicht in die Dateifenster. Wählen Sie in einem solchen Fall eine andere Schrift (bevorzugt mit variablem Zeichenabstand), oder machen Sie das Fenster breiter, speichern die Position ab und ändern die Tabulatorstellungen in den Dateifenstern. Die gewählte Schriftart und -grösse wird für jede Bildschirmauflösung separat gespeichert, was beim Wechsel zwischen verschiedenen Auflösungen praktisch ist. Beim Ändern der Schriftart wird die Grösse des Windows Commanders auf dem Bildschirm automatisch angepasst. Windows Commander kann jedoch nicht grösser als die Bildschirmgrösse werden, weshalb er bei zu grossen Schriftarten abgeschnitten wird.

Feld Beschreibung

Schrift Dateiliste Wählen Sie hier eine Schriftart für die Dateiliste. Einige Schriften wie Script können nicht korrekt dargestellt werden und werden durch andere ersetzt. Taucht die gewünschte Schrift nicht in der Liste auf, so können Sie versuchen, den Schriftnamen von Hand einzugeben.

Schrift Hauptfenster Hier bestimmen Sie die Schrift für den Rest des Fensters (exklusive Dateilisten und Tabulatorleiste).

Schrift in den Dialogboxen

Bestimmt die Schrift für die Dialogboxen. **Warnung:** Die Grösse der Dialogboxen wird nicht an die Schriftgrösse angepasst! Sie sollten deshalb nur eine 8- oder 10-Punkt-Schrift wählen. Diese Option ist für Sprachen bestimmt, bei welchen die Standardschrift (MS Sans Serif, 8) nicht die richtige Codeseite enthält, z.B. Japanisch.

Schrift ändern Öffnet einen Standard Windows-Dialog zur Schriftauswahl.

Symbolgrösse Wählen Sie hier eine passende Grösse für die Symbole links vom Dateinamen. Ist die Darstellung der Symbole abgeschaltet, so bestimmt dieser Eintrag (sofern grösser als die Schriftgrösse) die Höhe einer Verzeichniszeile. In der 32-bit Version stehen nur 16x16 und 32x32 zur Auswahl, da die neuen Icons sich nur schlecht skalieren lassen. Andere Grössen können per Hand eingegeben werden.

<Beispieltext> Hier wird ein Beispieltext mit der gewählten Schriftart und -grösse angezeigt. Die Schriftgrösse kann von der später von Windows Commander angezeigten wegen Rundungsfehlern leicht abweichen. Daneben erscheint ein Beispiel-Symbol in der eingestellten Grösse.

Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	
Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift

Konfigurieren - **Sprache**

Mit dieser Option bestimmen Sie, in welcher Sprache die Menüs, Knöpfe, Dialoge und (Fehler-) Meldungen von Windows Commander erscheinen sollen. Die Sprachinformationen sind dabei für Englisch in der Datei wincmd.exe selbst gespeichert, für alle anderen Sprachen in externen Dateien, die mit WCMD_ beginnen (also z.B. WCMD_DEU.LNG und WCMD_DEU.MNU für die deutsche Sprache). Die Sprache der Hilfedatei kann nur bei einer Neuinstallation geändert werden! Nicht benötigte Sprachdateien können gelöscht werden, um Platz zu sparen.

Feld	Beschreibung
Sprache wechseln	Listet alle verfügbaren Sprachen auf. Wenn Sie eine Sprache wählen, wird die entsprechende Menüdatei automatisch gewählt. Weitere Sprachen (nicht im normalen Paket enthalten) finden Sie auf der Zubehörseite auf www.ghisler.com .
Menüdatei	Zeigt die gewählte Menüdatei an. Wenn keine Menüdatei angegeben wird, verwendet Windows Commander das eingebaute englische Menü.
>>	Öffnet eine Dialogbox, um eine andere Menüdatei auszuwählen
Bearbeiten	Lädt die gewählte Menüdatei in den Editor. Zum Schreiben eigener Menüdateien lesen Sie bitte die <u>Beschreibung der Menüdatei</u> .

Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift
Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	

Konfigurieren - **Tabulatoren**

Hinweis: Sie können die Tabulatoren auch mit der Tabulatorleiste direkt über den Dateifenstern ändern. Sie müssen dann allerdings **Konfigurieren - Position speichern** wählen, sonst gehen die Einstellungen beim Beenden von Windows Commander verloren.

Feld	Beschreibung
Dateierweiterung	Wählen Sie eine Darstellungsart für die Dateierweiterung (3 Buchstaben hinter Dateinamen).
direkt hinter Dateinamen	Die Dateierweiterung wird, durch einen Punkt getrennt, an den Dateinamen angehängt (wie im Dateimanager).
ausgerichtet (mit TAB)	Alle Dateierweiterungen werden linksbündig untereinander dargestellt.
Tabulatoren	Setzen Sie hier die einzelnen Tabulatoren für Erweiterung , Grösse , Datum/Zeit und Attribute . Die Einstellung für die Erweiterung können Sie nur verstellen, wenn Sie oben ausgerichtet gewählt haben. Mit der Maus können Sie bequem die Rollbalken hinter den Zahlen benutzen, um die Tabulatorpositionen zu verändern.
Tabs an Fensterbreite anpassen	Falls gewählt, verändert Windows Commander die Breite der Namenspalte, wenn Sie die Grösse des Fensters verändern. Die Namenspalte wird so angepasst, dass die anderen Spalten (Grösse, Datum und Attribute) rechtsbündig dargestellt werden.
Zeige Jahrhundert an	Zeigt das Datum mit vierstelligem Jahr an (sonst 2-stellig)
Benutze 12 Stunden-Format (AM/PM)	Zeigt die Zeit im 12 Stunden-Format mit a für AM (Vormittag) und p für PM (Nachmittag) an (sonst 24 Stunden-Format).
Grössenanzeige	Bestimmt wie die Dateigrösse in den beiden Hauptdateilisten angezeigt werden soll. Sie können wählen zwischen Bytes Die Grösse wird wie bei früheren Versionen in Bytes angezeigt (Voreinstellung) kBytes Grösse wird in kBytes angezeigt. 1 kByte = 1024 Bytes! Dynamisch (x k/M/G) Abhängig von der Dateigrösse wird diese in Bytes, kBytes, MBytes oder gar GBytes angezeigt. Dynamisch (x.x k/M/G) Wie oben, aber mit einer Ziffer nach dem Komma für mehr Details.
Default	Setzt die Einstellungen auf die Werte, die beim erstmaligen Starten von Windows Commander eingestellt waren.

Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift
Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	

Konfigurieren - ZIP-Packer

Feld Beschreibung

ZIP-Packer Geben Sie hier den Dateinamen des ZIP-Packers (**pkzip.exe**) inklusive kompletter Pfadangabe an.

Benutze internen ZIP-Packer

Benutze den in Windows Commander fest eingebauten ZIP-Packer. Nach dem Packen wird die ZIP-Datei automatisch auf Fehler untersucht. Die Überprüfung kann jederzeit abgebrochen werden, ohne dass die ZIP-Datei gelöscht würde. Sie kann auch ganz übersprungen werden, durch den Eintrag von VerifyZip=0 in wincmd.ini, Abschnitt [Packer].

Benutze ZIP-NT 2.0.1 (lange Dateinamen!)

Der angegebene Packer ist Info-Zip für Windows NT (Zip-NT). Die Version 2.0.1 von ZIP-NT muss verändert (gepatcht) werden, damit sie mit Windows Commander funktioniert. Ansonsten werden Dateien, deren Namen Leerzeichen enthalten, nicht gepackt! Windows Commander führt diese Veränderung (nach Rückfrage) automatisch durch, wenn er eine ungepatchte Version von Zip-NT 2.0.1 entdeckt. Übrigens, Sie finden Zip-NT an der WWW-Adresse **ftp://ftp.uu.net/pub/archiving/zip/WIN32/** auf dem Internet (benutzen Sie Windows Commander, Internet Explorer, Netscape oder Opera, um das Programm herunterzuladen).

Falls Sie eine neuere Version als 2.0.1 besitzen, ist keine Abänderung nötig. Sie können also die Frage, ob Sie den Packer trotzdem verwenden wollen, mit 'Ja' beantworten. Allerdings sollten Sie zum Test ein Archiv mit Dateien erzeugen, die lange Dateinamen mit Leerzeichen enthalten.

ZIP-Entpacker

Tragen Sie hier den ZIP-Entpacker (**pkunzip.exe**), inkl. Pfad ein. Unzip.exe wird nicht unterstützt.

Benutze wenn möglich internen Entpacker

Windows Commander besitzt ein eingebautes Unzip von Info-ZIP, das ein Entpacken ohne pkunzip ermöglicht. Um es zu benutzen, müssen Sie diese Option wählen. In einigen seltenen Fällen muss jedoch das externe pkunzip verwendet werden: Wenn die Datei verschlüsselt ist, oder wenn Sie im Entpackdialog hinter dem Zielverzeichnis spezielle Parameter angeben.

Die folgenden Optionen betreffen nur den internen ZIP-Packer:

Kompressionsrate Wählen Sie hier die Kompressionsrate (Stärke der Kompression). Die Kompressionsrate reicht von 1 (schnellste Kompression) bis 9 (beste aber langsamste Kompression). Ausserdem ist 0 (keine Kompression) möglich. Da 9 sehr langsam ist und nur wenige Promille besser als die normale Kompression 6, ist letztere bei Windows Commander voreingestellt.

Verzeichnis für temporäre Dateien (interner ZIP)

Bestimmt, wo Windows Commander beim Packen temporäre Dateien anlegt (nur nötig beim Packen auf Wechselmedien wie Disketten):

default

Windows Commander verwendet die Umgebungsvariable **temp**, welche in der autoexec.bat definiert ist. Sollte sie nicht definiert sein, so sollten Sie sie

anderes:

erzeugen! Fügen Sie die Zeile **set temp=c:\temp** in die autoexec.bat ein, und erzeugen Sie das Verzeichnis **c:\temp** ! Den Pfad können Sie frei wählen. Hier können Sie ein anderes Verzeichnis angeben, damit Windows Commander nicht das normale **temp**-Verzeichnis verwendet. Das Verzeichnis muss existieren!

Weitere Einstellungen:

Benutze 8.3-Dateinamen

Bei Dateien mit langen Dateinamen wird der kurze Aliasname mit 8 Zeichen und 3 Zeichen Dateierweiterung in die ZIP-Datei geschrieben. Dies erlaubt das Entpacken dieser Dateien auch unter DOS.

ZIP-Datum=das der neuesten Datei

Nach dem Packen wird das Datum der ZIP-Datei auf das Datum der jüngsten Datei in dieser ZIP-Datei gesetzt.

Dialogbox: Packen

Mit dieser Dialogbox können Sie Einstellungen zum Packen von Dateien machen. Die Dateien werden anschliessend extern durch einen der Packer **pkZIP**, **ARJ**, **LHA**, **RAR**, **UC2** und **ACE** gepackt. Windows Commander enthält einen eingebauten ZIP-Packer. Dieser unterstützt fast alle Funktionen von pkzip, ausser dem Verschlüsseln von Dateien (Grund: US-Exportbeschränkungen!). Nach dem Packen mit dem internen ZIP-Packer wird die ZIP-Datei automatisch auf Fehler untersucht. Die Überprüfung kann jederzeit abgebrochen werden, ohne dass die ZIP-Datei gelöscht würde. Sie kann auch ganz übersprungen werden, durch den Eintrag von `VerifyZip=0` in `wincmd.ini`, Abschnitt [Packer].

Wichtig: Vor dem Dateinamen MUSS unbedingt der zugehörige Packer (zip, arj, lha, rar, uc2 oder ace) mit einem Doppelpunkt stehen, sonst wird normal kopiert/verschoben!!!

Packen von n Datei(en) in Datei

Geben Sie hier den Dateinamen der Archivdatei an, in welche die markierten Dateien gepackt werden sollen. Beim Erscheinen der Dialogbox wird ein Dateiname vorgeschlagen, der aus dem Zielpfad und dem Quellverzeichnis zusammengesetzt ist. Sie können jedoch einen beliebigen Dateinamen verwenden. Wird vor dem Dateinamen kein Packer angegeben, so wird **normal kopiert/verschoben!**

Wenn Sie ZIP-NT verwenden, und dem Archiv einen langen Dateinamen mit Leerzeichen darin geben wollen, so MÜSSEN Sie den Archivnamen in doppelten Anführungszeichen schreiben, z.B.

zip:"c:\Langer Name.zip"

Sie können sogar in ein Unterverzeichnis einer Archivdatei packen, allerdings nur mit dem internen ZIP-Packer sowie UC2. Dazu müssen Sie das Unterverzeichnis an den Archivnamen anhängen, getrennt durch einen Bruchstrich /, nicht durch einen Backslash!

Beispiel: zip:c:\test.zip/Dies/ist/ein/Pfad

Hinweis: Wenn Sie STRG drücken während Sie Dateien - Packen aus dem Menü wählen, so wird ins Quell- statt ins Zielverzeichnis gepackt.

Pfadnamen der Dateien mit speichern

Sofern Sie Unterverzeichnisse zum Packen markiert haben, werden die Dateien in diesen Verzeichnissen zusammen mit dem relativen Pfad gespeichert. Beispiel: Sie haben das Verzeichnis **[test]** markiert, das die Datei **'dokument.txt'** enthält. In der Archivdatei wird das Dokument als **'test\dokument.txt'** gespeichert. Ist diese Option nicht markiert, werden alle Dateien ohne Pfad gespeichert.

Unterverzeichnisse rekursiv speichern

Haben Sie Unterverzeichnisse zum Packen markiert und diese Option aktiviert, so werden die markierten Verzeichnisse nach Unterverzeichnissen durchsucht, die dann ebenfalls gespeichert werden. Beispiel: haben sie das Verzeichnis **'[windows]'** markiert, so wird auch **'windows\system'** gespeichert.

Archiv auf mehreren Disketten (nur PkZip und ARJ)

Ermöglicht es, Archive anzulegen, die über mehrere Disketten reichen. Dies ist dann nützlich, wenn sehr grosse Dateien von Computer zu Computer transportiert werden sollen. Diese Option wird nur bei den Packern PkZip und ARJ unterstützt, Zip-NT und die anderen Packer unterstützen dies nicht! Sie sollten wenn möglich **pkzip** verwenden, weil pkzip das Verzeichnis aller Dateien auf der letzten Diskette speichert. Dadurch können Sie mit Windows Commander bequem die Dateien wählen, die sie auspacken wollen, und diese dann in einem Rutsch zurückkopieren. Bei ARJ ist das nicht möglich. In diesem Fall können Sie entweder

mit ARJ selbst entpacken (extern über Joker (*.*) mittels der Menüfunktion **Entpacken - ALT+F9**), oder, einzelne Dateien aus jedem Teilarchiv entpacken. In diesem Fall fragt Windows Commander automatisch nach der nächsten Diskette, wenn eine Datei über mehrere Disketten geht.

Erzeuge selbstentpackendes ZIP-Archiv (für Windows 3.1/95)

Markieren Sie diese Option, um eine Programmdatei (EXE-Datei) zu erzeugen, welche beim Start die darin enthaltenen Dateien entpackt. Als Voreinstellung werden die Dateien ins gleiche Verzeichnis wie die EXE-Datei entpackt, doch kann das Verzeichnis vor dem Entpacken noch geändert werden. Der Entpacker ist ein 16 bit Programm, doch unterstützt er lange Dateinamen unter Windows 95/98 und Windows NT. Die Weitergabe von selbstentpackenden Archiven ist lizenzfrei.

Packer

Hier wählen Sie den gewünschten Packer (**ZIP, ARJ, LHA, RAR, UC2, ACE**). Sollten das entsprechende Packprogramm nicht im Suchpfad liegen, so müssen Sie unter **Befehle - konfigurieren - Packer...** den Ort des Packers (inkl. Dateiname) angeben. Falls Sie den internen ZIP-Packer konfiguriert hatten, so können Sie trotzdem noch den externen Packer verwenden: Geben Sie vor dem Dateinamen statt **ZIP:** einfach **EXT:** (für **extern**) ein! Ebenso können Sie den internen ZIP-Packer benutzen, indem Sie **INT:** eingeben.

Konfigurieren

Öffnet den Dialog Konfigurieren - Packer

Ok

Schliesst die Dialogbox und startet den gewählten Packer

Abbrechen

Schliesst die Dialogbox ohne die Dateien zu packen.

Hinweis: Dateien können nicht direkt in ein Unterverzeichnis einer Archivdatei gepackt werden! Sie können jedoch komplette Verzeichnisse packen und ihre Pfade mit speichern lassen.

Siehe auch:

- Umgang mit Archivdateien
- Dialogbox zum Entpacken

Dialogbox: Schnelle Suche nach Dateinamen

Durch Drücken von **STRG+ALT+Buchstabe** erscheint eine kleine Dialogbox unterhalb dem aktiven Dateifenster, welche die schnelle Suche nach Dateinamen ermöglicht. Sobald die Dialogbox erschienen ist, können Sie STRG+ALT loslassen und die weiteren Buchstaben normal eingeben. Der Cursor springt dabei jeweils auf den **nächsten** Dateinamen, welcher mit den eingegebenen Buchstaben **beginnt**. Durch Drücken von Pfeil nach unten und Pfeil nach oben springen Sie jeweils zur nächsten bzw. vorherigen Übereinstimmung. Drücken Sie **ESC**, um die Dialogbox zu schliessen. Die Dialogbox wird ausserdem automatisch geschlossen, wenn Sie eine andere Aktion starten.

Auf den meisten europäischen Tastaturen gibt es zusätzlich die Taste **AltGr**, welche wie eine Kombination von STRG+ALT wirkt.

In Konfigurieren-Allgemeine Einstellungen kann die Tastenkombination in ALT+Buchstabe(n) oder nur Buchstaben abgeändert werden.

Dateien suchen: Allgemeines

Allgemeines

Erweitert

Laden/Speichern

(Klicken Sie auf eine Seite)

Allgemeines

Feld	Bedeutung
Suchen nach:	Geben Sie hier eine oder mehrere Suchmasken für die zu findenden Dateien an. Beispiele: <i>*.ini</i> findet z.B. <i>win.ini</i> <i>meier</i> findet z.B. <i>Brief an Meier wegen Bestellung.doc</i> <i>*.bak *.sik *.old</i> findet alle Sicherheitskopien mit diesen Erweiterungen <i>*n.ini</i> findet nun nur Namen, die ein 'n' vor dem Punkt haben Neu: <i>w*.**.bak *.old</i> findet Dateien, die mit w beginnen und nicht mit .bak oder .old enden
Suchen in:	Geben Sie hier den Anfangspfad für die Suche an. Sie können den Anfangspfad alternativ auch in <i>Suchen nach</i> angeben.
Laufwerk(e):	Erlaubt es, eines oder mehrere Laufwerke zu wählen, auf denen gesucht werden soll. Mehrere Laufwerke wählen Sie entweder mit der Maus (STRG-Taste gedrückt halten) oder der Tastatur (Umschalt-Taste gedrückt, nur zusammenhängende Bereiche markierbar)
Nur in markierten Verzeichnissen/Dateien suchen	Nur in Verzeichnissen und Dateien suchen, welche in Windows Commander's aktivem Dateifenster markiert sind. Dies erlaubt, bestimmte Dateien und Verzeichnisse in die Suche einzubeziehen bzw. von ihr auszuschliessen.
Archive	Erlaubt es, Archivdateien mit den Endungen ZIP, ARJ, LZH, RAR, TAR, GZ, CAB und ACE zu durchsuchen. Es kann sogar nach Text in Archivdateien gesucht werden! In CAB-Dateien kann neu auch nach Text gesucht werden. In UC2-Dateien kann überhaupt nicht gesucht werden.
Text suchen:	Geben Sie hier die zu suchende Zeichenkette ein. Mit lt finden Sie Tabulatoren , mit ln harte Zeilenumbrüche (ENTER) in Texten. Um den Backslash \ zu suchen, müssen Sie ihn doppelt angeben, also \\ .
nur ganze Wörter	Vor und hinter dem Suchtext dürfen keine Buchstaben stehen. Beispiel: arbeitet findet "er arbeitet hart", nicht jedoch "er verarbeitet Metall"
Gross/klein	Die Gross-/Kleinschreibung des Textes soll beachtet werden. Beispiel: Windows findet nur "Windows", nicht jedoch "WINDOWS"
DOS-Zeichensatz	Eingegebene Sonderzeichen wie ä,ö,ü,ß werden in ihre DOS-Äquivalente übersetzt. Dies ist besonders nützlich, wenn Texte von DOS-Anwendungen nach bestimmten Inhalten durchsucht werden sollen.
Finde Dateien die den Text NICHT enthalten	Suche nach Dateien, welche den angegebenen Text nicht enthalten, aber alle anderen Suchkriterien erfüllen. Anwendung: Mehrere Dateien müssen angepasst

Unicode werden -> nur die anzeigen, welche noch nicht angepasst wurden.
Suche in Unicode-Dateien: Bei diesen ist jeder Buchstabe durch 2 Bytes codiert. Dieses Format wird vor allem unter Windows NT und Windows 2000 verwendet.

Hex Suche nach hexadezimalen Zeichen, z.B. 00 FF 12, oder gemischt, wie z.B. "PK"0102.

Anzeigen Lädt die aktuell gewählte Datei in den internen Dateibetrachter (Lister).

neu **S**uche Schliesst den unteren Teil der Dialogbox für eine neue Suche.

ge **z**u Wenn Sie eine Datei des Suchergebnisses markiert haben, wird mit dieser Schaltfläche ins Verzeichnis gewechselt, wo diese Datei steht.

Anwenden Transferiert die gefundenen Dateien ins Quellverzeichnisfenster, so dass sie normal kopiert, verschoben oder gelöscht werden können. Dies geht nur, wenn NICHT in Archivdateien gesucht wurde!
Mit F2 oder Strg+R gelangen Sie wieder zur normalen Dateiansicht.

Suche **s**tar**t**en: Startet den Suchvorgang. Er kann jederzeit durch Drücken von ESC oder Betätigen des Knopfes **A**bb**r**uch abgebrochen werden.

Abbrechen Unterbricht den Suchvorgang bzw. schliesst die Dialogbox. Die Position der Dialogbox wird beim Schliessen automatisch gespeichert.

Dateien suchen: Erweitert

Allgemeines

Erweitert

Laden/Speichern

(Klicken Sie auf eine Seite)

Erweitert

Diese erweiterten Suchoptionen werden nur in speziellen Fällen benötigt, z.B. wenn nur das Datum eines Briefes bekannt ist, nicht jedoch der Dateiname.

Feld	Bedeutung
Datum zwischen:	Diese zwei Felder erlauben die Eingabe einer Zeitperiode, in welcher die Datei zuletzt geändert wurde. Es können nur eines oder auch beide Felder angegeben werden.
Nicht älter als:	Erlaubt anzugeben wie alt eine Datei maximal sein darf.
Dateigrösse:	Mit dieser Option suchen Sie nach Dateien, die kleiner oder grösser als eine bestimmte Grösse sind.
Attribute:	Suchen Sie nach Dateien mit speziellen Attributen, wie z.B. versteckt oder system, oder suchen Sie nach Verzeichnissen.

Suche nach doppelten Dateien

	Sucht in den angegebenen Verzeichnissen nach Dateien, welche denselben Namen, dieselbe Grösse und/oder denselben Inhalt haben. Als Resultat werden nur Dateien angezeigt, welche mehrfach vorkommen, nach gleichen Dateien gruppiert, getrennt durch eine gestrichelte Linie.
gleicher Name	Falls markiert, werden nur Dateien mit gleichem Namen miteinander verglichen. Falls nicht markiert, so muss die Option 'gleiche Grösse' markiert sein. Nicht markieren von 'gleicher Name' ist sinnvoll, wenn man z.B. nach identischen Sicherheitskopien suchen will.
gleiche Grösse	Falls markiert, werden Dateien mit gleicher Grösse als identisch angesehen. Dies ist meist nur sinnvoll, wenn mindestens eine der beiden anderen Optionen auch markiert ist.
gleicher Inhalt	Falls Dateien mit gleicher Grösse gefunden werden, so werden sie zusätzlich auf gleichen Inhalt untersucht. Dies dauert zwar länger, stellt aber sicher, dass die Dateien wirklich 100% identisch sind.

Falls 'gleicher Name' markiert ist, so werden die Dateien nach Name sortiert, sonst nach Grösse, damit identische Dateien zusammen gruppiert werden können.

Dateien suchen: Laden/Speichern

Allgemeines | Erweitert | **Laden/Speichern** (Klicken Sie auf eine Seite)

Laden/Speichern

Feld	Bedeutung
------	-----------

Gespeicherte Suchparameter:

Listet alle früher gespeicherten Suchen auf. Um eine Suche zu wiederholen, klicken Sie auf die Suche und anschliessend auf *Laden*.

Laden: Lädt die gewählten Suchparameter und wechselt auf die Seite *Allgemeines*.

Speichern: Speichert die aktuellen Suchparameter unter einem frei wählbaren Namen.

Löschen: Löscht die gewählte Suche.

Dialogbox: Synchronisieren

Hier starten Sie den eigentlichen Synchronisationsvorgang. Dabei können Sie für die linken und rechten Dateien je ein Zielverzeichnis angeben. Wenn Sie dem Pfad '**zip:**' voranstellen, so werden die Dateien in die angegebene ZIP-Datei gepackt.

Links nach Rechts Geben Sie hier den Pfad für die links stehenden Dateien an. Als Vorgabe ist der rechte Pfad angegeben, d.h. ältere Dateien rechts werden überschrieben.

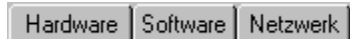
Rechts nach Links Analog zu "Links nach Rechts".

Überschreiben bestätigen

Wenn markiert, fragt Windows Commander nach, bevor er Dateien im Zielverzeichnis überschreibt.

Siehe auch: Dialogbox [Verzeichnisse synchronisieren](#)

System-Information: Hardware



Hardware

In dieser Dialogbox werden Daten zu Ihrem Computer angezeigt. Links finden Sie Daten zu Ihrer Hardware (Gerät), rechts zu Ihrer Software (Programme). **Unter Windows NT können hier falsche Angaben erscheinen, da NT den Zugriff aufs BIOS nicht mehr unterstützt!**

CPU-Typ	Typ des Mikroprozessors.
BIOS-Version	Datum des System-BIOS (zuständig für Zugriffe auf Disketten, Bildschirm usw). Bei einigen Computern kann dieses Datum nicht ermittelt werden.
Math. Coprozessor	Der Coprozessor unterstützt den Hauptprozessor bei numerischen Berechnungen, z.B. in Tabellenkalkulationen wie Excel.
Grafikkarte (Modus)	Eingestellter Grafiktreiber. Wenn der Standard-VGA-Treiber benutzt wird, kann die Grafikkarte nicht ermittelt werden.
Bildschirmauflösung	Breite und Höhe des Bildschirmes in Bildpunkten, gefolgt von der Anzahl darstellbarer Farben.
Aktiver Drucker	Momentan gewählter Drucker.
COM/LPT-Ports	Anzahl serielle, bzw. parallele Schnittstellen. Erstere werden meistens zum Anschluss von Mäusen und Modems verwendet, letztere üblicherweise für Drucker.
Installiertes RAM	Hauptspeicher des Computers. Die erste Zahl gibt den von DOS erreichbaren Speicher an, die zweite den erweiterten Speicher (extended Memory), der auch von Windows zugänglich ist.

System-Information: Netzwerk



Netzwerk

Auf dieser Seite der Dialogbox werden Daten zum installierten Netzwerk angezeigt. Falls das Netzwerk von Windows nicht direkt unterstützt wird, so wird hier "Kein Netzwerk installiert" angezeigt (z.B. TCP/IP-Netz).

Netzwerk 1/2 Typ des Netzwerkes. Nur direkt von Windows unterstützte Netzwerke werden angezeigt (z.B. Novell)

Windows for Workgroups oder kompatibel

Benutzername Diese Einstellungen werden nur angezeigt, wenn ein MS-Netz installiert ist (WfWg und Windows 95/98/NT)

Computername
Arbeitsgruppe
Bemerkung

Novell-Netz Falls ein Novell-Netz installiert ist, werden hier Zusatzinformationen angezeigt. Diese Anzeige funktioniert nur, wenn die Datei **nwnetapi.dll** im Windows- oder Systemverzeichnis vorhanden ist. Unter Windows NT wird hier nichts angezeigt.

Verbindungs-Nr. Netzwerk-Verbindungsnummer
Netzwerk-Nr. Netzwerk-Nummer
Stationsadresse Adresse des lokalen Computers

System-Information: Software

Hardware | Software | Netzwerk

Software

DOS-Version	Version des Betriebssystems
Windows-Version	Version von Microsoft Windows
Windows-Modus	Betriebsart von Windows. Es gibt 3 verschiedene Betriebsarten: - REAL (nur 3.0): veralteter Modus, aus Windows 2.0 übernommen - STANDARD: Modus für 80286, sowie für 80386 mit wenig RAM - ENHANCED: Erweiterter Modus, erst ab 80386 aufwärts möglich
Swap-Datei	Auf Festplatte simulierter Hauptspeicher (nur im ENHANCED-Modus). Dieser kann entweder permanent oder temporär sein. Im letzteren Fall wird die maximale Grösse der temporären Datei angezeigt.
Freier Speicher	Speicher (inklusive auf Festplatte simuliertem), der Windows momentan noch zur Verfügung steht. Diese Zahl ist unter Windows 95/98 immer gleich dem totalen Speicher und damit bedeutungslos!
Freie Ressourcen	Freie Systemressourcen von Windows in %. Wenn dieser Wert zu niedrig wird, können Sie keine zusätzlichen Programme starten.
Zeit seit Win. Start	Zeitspanne, die seit dem Start von Windows vergangen ist. Der Zähler wird leider alle 50 Tage erneut auf 0 gesetzt - aber wer hält es schon so lange ununterbrochen in Windows aus :-))) .
Temp. Verzeichnis	Verzeichnis, wo Programme ihre temporären Daten ablegen. Sollte hier nichts stehen, so setzen Sie die Zeile (z.B.) set temp=c:\temp in Ihre autoexec.bat und erzeugen Sie das Verzeichnis temp .

Dialogbox: UNIX-Attribute ändern

Mit dieser Dialogbox können Sie auf UNIX(TM)-FTP-Servern die Attribute der gewählten Dateien und Verzeichnisse ändern. Diese Dialogbox erscheint zwar bei allen FTP-Servern, doch funktioniert der Befehl (SITE chmod xyz datei.ext) leider nicht bei allen Servern.

Besitzer	Hier ändern Sie die Attribute bezogen auf den Besitzer der Datei.
Gruppe	Diese Attribute betreffen alle Benutzer, welche in derselben Gruppe sind wie der Besitzer der Datei.
Welt (anderer)	Diese Attribute gelten für alle anderen Benutzer. Damit eine Datei auf einem WEB-Server für alle sichtbar wird, muss hier das Lesen-Attribut gesetzt werden. CGI-Scripte benötigen das Ausführen-Attribut.
Lesen	Ermöglicht der entsprechenden Benutzerklasse das Lesen der Datei.
Schreiben	Erlaubt die Veränderung der entsprechenden Datei. Dieses Attribut sollten Sie normalerweise nur bei 'Besitzer' vergeben.
Ausführen	Erlaubt das Starten von Programmen (z.B. cgi-Scripts), bzw. das Öffnen von Unterverzeichnissen.

Hinweis: Das Attribut wird bei einem schwarzen Gutzeichen gesetzt, bei einem grauen unverändert gelassen, und bei fehlendem Gutzeichen entfernt.

Ok	Setzt bzw. löscht die gewählten Attribute und schliesst die Dialogbox.
Abbrechen	Kehrt ohne eine Änderung der Attribute zu Windows Commander zurück.
Hilfe	Startet die Windows-Hilfe mit dieser Seite.

Hinweis:

In den Dateilisten werden die UNIX-Attribute als dreistellige Zahl dargestellt.

- Die erste Ziffer steht für Besitzerrechte.
- Die zweite Ziffer steht für Gruppenrechte.
- Die dritte Ziffer steht für die Rechte aller übrigen Benutzer.
- Die Ziffern werden durch Addition der Rechte gebildet: 4=Lesen, 2=Schreiben, 1=Ausführen
- Beispiel: 754 bedeutet: Besitzer darf alles, Gruppe darf lesen und starten, Welt darf nur lesen.

Dialogbox: Verbinden

Mit dieser Dialogbox können Sie eine Verbindung mit einem FTP-Server herstellen. Wählen Sie eine gespeicherte Verbindung aus der Liste, oder legen Sie eine neue Verbindung an. Der Cursor wird auf die zuletzt benutzte Verbindung gestellt.

Verbinden mit	Enthält eine Liste aller früher gespeicherten Verbindungen.
Neue Verbindung	Öffnet eine <u>Dialogbox</u> , mit der Sie eine neue Verbindung anlegen können. Die Verbindungen werden alphabetisch sortiert gespeichert
Neue URL	In dieser <u>Dialogbox</u> können Sie entweder einen Servernamen angeben, z.B. ftp.microsoft.com, oder eine URL, z.B. ftp://user@ftp.microsoft.com/windows/
Eintrag verdoppeln	Erzeugt einen neuen Verbindungseintrag in der Liste, wobei die Einstellungen des Eintrags unter dem Cursor übernommen werden.
Bearbeiten	Öffnet eine Dialogbox mit den Daten der Verbindung unter dem Cursor.
Löschen	Löscht die Verbindung unter dem Cursor. Die Änderung wird sofort gespeichert.
Verbinden	Startet den Verbindungsvorgang.
Abbrechen	Schliesst die Dialogbox, ohne eine Verbindung aufzunehmen.

Dialogbox: Verknüpfen

Erlaubt die Verknüpfung von Dateien mit bestimmten Endungen (z.B. **.txt**) mit Programmen.

Alle Dateien mit Dateinamenserweiterung:

Geben Sie hier die Erweiterung (ohne *) ein. Es spielt keine Rolle, ob sie den Punkt vor der Erweiterung angeben oder nicht. Besteht bereits eine Verknüpfung, so wird diese im Feld darunter angezeigt.

Verknüpfen mit:

Hier wählen Sie das Programm, mit dem die Erweiterung verknüpft werden soll. Unter Windows 3.1 können Sie aus einer Anzahl vordefinierter Dateitypen auswählen, die in der unter dem Eingabefeld liegenden Liste angeboten werden. Sollte das gewünschte Programm nicht in dieser Liste auftauchen, so können Sie auch direkt den Dateinamen angeben (inkl. Suchpfad, sofern dieser nicht in der PATH-Variable in der autoexec.bat definiert wurde), oder mit Durchsuchen das Programm suchen.

Durchsuchen...

Startet eine weitere Dialogbox, mit deren Hilfe Sie ein Programm suchen und zuordnen können. Sollte das Programm eine andere Endung haben (z.B. **.com**), so tippen Sie in der Dialogbox ***.com ENTER** ein, worauf com-Dateien angezeigt werden.

Typ bearbeiten

Erlaubt es, den gewählten Programmtyp in einer separaten **Dialogbox** zu bearbeiten. Hier können Sie zusätzliche Aktionen (Verben) zusätzlich zum **'Öffnen'**-Verb definieren, um das Kontextmenü (Rechtsklickmenü) zu erweitern.

Ok

Speichert die gemachten Änderungen in den Dateien **reg.dat** und **win.ini**, bzw. wincmd.ini für den externen Viewer.

Abbrechen

Verwirft die gemachten Änderungen und kehrt zum Windows Commander zurück.

Hilfe

Startet die Windows-Hilfe mit dieser Seite

Dialogbox: Verzeichnisbaum

Mit dieser Dialogbox können Sie den Pfad wählen, wohin die markierten Dateien kopiert, verschoben, entpackt oder gepackt werden sollen.

Listbox mit Verzeichnisbaum

Enthält den Verzeichnisbaum des Ziellaufwerkes. Mit den Cursortasten können Sie ein Zielverzeichnis auswählen. Mit ENTER, einem Doppelklick auf das gewünschte Verzeichnis oder Betätigen des **Ok-Knopfes** übertragen Sie den Pfad in die aufrufende Dialogbox.

Schnelle Suche

Wenn die Listbox mit dem Verzeichnisbaum aktiviert ist, können Sie die Anfangsbuchstaben des gewünschten Zielverzeichnisses tippen. Dies verschiebt den Cursor automatisch auf das erste mit diesen Buchstaben beginnende Verzeichnis. Durch Drücken von **STRG+ENTER** wechseln Sie auf den jeweils nächsten passenden Eintrag.

Drucken...

Öffnet eine Dialogbox zum Drucken des Verzeichnisbaums.

Ok

Schliesst die Dialogbox und kopiert den gewählten Pfad in die Eingabezeile.

Abbrechen

Schliesst die Dialogbox ohne die Eingabezeile zu ändern.

Dialogbox: Verzeichnisse synchronisieren

Mit dieser Dialogbox können Sie zwei Verzeichnisse inkl. Unterverzeichnissen miteinander vergleichen, und die unterschiedlichen Dateien danach in das andere Verzeichnis bzw. ein beliebiges anderes Verzeichnis kopieren. Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Wählen Sie die beiden zu vergleichenden Verzeichnisse, sowie (falls nötig) die zu vergleichenden Dateitypen, mit Hilfe der mittleren Combobox. Siehe **Dateien wählen** für eine Erklärung, wie man Dateien mit Wildcards ein-/ausschliesst. Vordefinierte Filter werden zur Zeit nicht unterstützt.
2. Wählen Sie die Vergleichsoptionen "Unterverzeichnisse", "nach Inhalt" und/oder "Datum ignorieren"
3. Drücken Sie auf "Vergleichen"
4. Unter "Anzeigen" wählen Sie die anzuzeigenden Dateien
5. Wählen Sie die Dateien aus, die kopiert werden sollen. Dies geschieht durch Klick auf die Checkbox zwischen den beiden Vergleichsseiten, oder durch Rechtsklick auf eine oder mehrere markierte Dateien. Standardmässig wählt die Funktion alle neueren Dateien zum Kopieren aus.
6. Klicken Sie auf "Synchronisieren". Dies öffnet eine **Dialogbox** zum Kopieren der markierten Dateien. Dabei werden nur angezeigte Dateien auch kopiert!

Hier eine Beschreibung der einzelnen Dialogelemente:

Vergleichen Startet den Vergleich zwischen den beiden ausgewählten Verzeichnissen.

Nur markierte (im Hauptfenster)

Vergleicht nur die Verzeichnisse und Dateien, die in Windows Commander selbst vor dem Aufruf dieser Funktion markiert wurden. Dabei genügt es, die gewünschten Verzeichnisse und Dateien in einem der beiden Fenster zu markieren.

Asymmetrisch

Wenn diese Option markiert ist, wird angenommen, dass rechts eine Kopie des linken Verzeichnisses angelegt werden soll. Dateien, die links **nicht** vorhanden sind, werden rechts zum **Löschen** markiert. Dies ist sinnvoll für Backups. Verwenden Sie diese Option nicht, wenn Sie Ihre Daten z.B. mit einem Notebook abgleichen wollen.

Unterverzeichnisse Vergleicht auch die Unterverzeichnisse der gewählten Verzeichnisse miteinander. Ein Ändern dieser Option macht einen neuen Vergleich notwendig.

nach Inhalt Vergleicht bei Dateien mit gleicher Grösse und gleichem Datum, ob die Dateien denselben Inhalt enthalten. Ein Ändern dieser Option macht einen neuen Vergleich notwendig.

Datum ignorieren Wenn diese Option gewählt ist, so werden Dateien mit gleicher Grösse und gleichem Namen als identisch angesehen. Wenn zusätzlich die Option "nach Inhalt" gewählt ist, werden Dateien mit gleicher Grösse zusätzlich nach Inhalt verglichen. Das Resultat eines solchen Vergleichs führt nur zur Aussage 'gleich' bzw. 'ungleich'. Die Kopierrichtung muss vom Benutzer gewählt werden. Ein Ändern dieser Option macht einen neuen Vergleich notwendig.

Anzeigen Optionen zur Dateianzeige: Diese Optionen sind direkt wirksam, ohne dass eine erneute Suche nötig wäre.

➔ Zeigt nur Dateien, die **gemäss Vergleich** von links nach rechts kopiert werden sollen.

➔ Zeigt nur Dateien, die **gemäss Vergleich** von rechts nach links kopiert werden sollen, bzw. gelöscht werden sollen (asymmetrischer Modus).

= Zeigt Dateien, die unter den gegebenen Vergleichsbedingungen als identisch erkannt werden

≠ Zeigt Dateien, die als unterschiedlich erkannt werden, denen aber keine Kopierrichtung zugeordnet ist (z.B. gleiches Datum/Zeit, oder Datum/Zeit ignoriert).

Obige Symbole erscheinen auch in der Dateiliste, zwischen den verglichenen Dateien. Die folgenden 2 Symbole können zusätzlich in der Dateiliste erscheinen:

TXT = Erscheint nur beim Vergleich zwischen einem FTP-Server und lokalem Verzeichnis. Das Symbol bedeutet, dass die Dateien dann gleich sind, wenn die entfernte Datei eine Textdatei auf einem Unix-Server ist. Siehe dazu Verzeichnisse synchronisieren und FTP-Server.

? Erscheint nur, wenn nach Inhalt verglichen wird, und die entsprechenden Dateien noch nicht verglichen wurden.

doppelte Zeigt Dateien, die auf beiden Seiten vorkommen.
einzelne Zeigt Dateien, die nur auf einer Seite vorkommen.

FTP Zeitdifferenz dt=..h

Erlaubt das Setzen des Zeitonenunterschieds zwischen Ihrer Position und der Position des FTP-Servers. Verwenden Sie Zahlen >0, falls der Server westlich von Ihnen steht, bzw. <0, falls er östlich steht.

Die Differenz wird per Server-Name gespeichert, so dass Sie sie nur einmal definieren müssen, auch wenn Sie mehrere Verbindungen zum selben Server konfiguriert haben.

Synchronisieren Öffnet eine **Dialogbox**, mit welcher die markierten Dateien auf die andere Seite bzw. in ein beliebiges anderes Verzeichnis kopiert werden können.

Schliessen Schliesst die Dialogbox.

<Dateiliste> Hier werden die verglichenen Verzeichnisse angezeigt, je nachdem auch mit Unterverzeichnissen. Jedes Unterverzeichnis ist durch einen grauen Balken abgetrennt. Das Symbol in der Mitte gibt die vom Benutzer wählbare Kopierrichtung an. Die Färbung der Zeilen gibt die Kopierrichtung gemäss Vergleich an:

- Grün:** Kopieren von links nach rechts
- Blau:** Kopieren von rechts nach links, bzw. rechts löschen (asymmetrischer Modus -dann wird dazwischen das Kreuz-Symbol **×** angezeigt)
- Rot:** Dateien sind nach den gegebenen Kriterien verschieden (keine Kopierrichtung)
- Schwarz:** Dateien sind gleich (keine Kopierrichtung)

Die Kopierrichtung kann für mehrere Dateien gleichzeitig via **Rechtsklickmenü** gewählt werden. Ausserdem können mit dem Rechtsklickmenü Dateien **angezeigt**, **gelöscht** sowie einzeln **nach Inhalt verglichen** werden.

Bei FTP-Verbindungen gibt es zusätzlich den Befehl 'Setze lokales Dateidatum auf entferntes Datum'. Dies bewirkt, dass Dateien mit gleicher Grösse auch als gleich erkannt werden. Lesen Sie zur Datumsproblematik bei FTP-Verbindungen unbedingt den Absatz **wichtiger Hinweis** unter Menüpunkt Verzeichnisse synchronisieren

Drag & Drop (Ziehen und Fallenlassen)

Markieren Sie einige Dateien, klicken anschliessend mit der linken Maustaste auf das Quellverzeichnis und halten sie die Maustaste gedrückt. Bewegen Sie den Mauszeiger anschliessend **mit gedrückter linker Maustaste** auf das Zielverzeichnis oder auf eine andere Windows-Anwendung, die ebenfalls Drag & Drop beherrscht. Der Mauszeiger ändert dabei seine Form:

Ein Cursor mit durchgestrichenem Kreis bedeutet, dass die Anwendung unter dem Mauszeiger kein Fallenlassen von Dateien an dieser Stelle erlaubt, oder dass die angebotenen Dateien nicht akzeptiert werden.

Ein Pfeil mit drei angehängten Quadrätchen (sollen Dateien symbolisieren) bedeutet, dass die Anwendung bereit ist, die Dateien aufzunehmen. Lassen Sie nun die linke Maustaste los, werden die Dateien von der Anwendung übernommen.

Falls sich die Maus über einem Unterverzeichnis oder einer Archivdatei (gepackten Datei) befindet, wird darum ein Rahmen gezeichnet. Dies bedeutet, dass die Dateien dort hineinkopiert werden, falls Sie die linke Maustaste loslassen. Sollte das ganze Zielfenster voller Verzeichnisse sein, können Sie die Datei(en) auch etwas oberhalb oder unterhalb des Zielfensters fallenlassen, um sie ins Zielverzeichnis zu kopieren.

Die Buttons **Anzeigen (F3)**, **Bearbeiten (F4)** sowie **Löschen (F8)** können ebenfalls Ziel einer Drag&Drop-Aktion sein. Die dabei ausgelösten Aktionen sind dieselben, wie wenn die Buttons direkt gedrückt wurden.

Auch auf den **Buttonbar** ist Drag&Drop möglich. Wird eine Datei auf ein Icon gezogen, so wird das zugehörige Programm mit dieser Datei (bzw. der ersten markierten Datei) gestartet. Wenn Sie eine Datei oder ein Programm auf eine Leerstelle ziehen oder während dem Drop die **Umsch**-Taste gedrückt halten, so wird die Datei/das Programm an dieser Stelle in den Buttonbar **eingebaut!**

Falls Sie im Windows Commander den Modus zum Markieren mit der linken Maustaste eingeschaltet haben, so können Sie auch die rechte Maustaste für Drag&Drop verwenden. In diesem Fall erhalten Sie beim Fallenlassen der Dateien ein Menü, mit welchem Sie zwischen Kopieren, Verschieben und Verknüpfung anlegen wählen können.

Beispiele für Drag & Drop:

- Ziehen Sie Dateien vom Quell- ins Zielfenster innerhalb des Windows Commanders, so werden die Dateien anschliessend kopiert. Vorher erscheint eine Sicherheitsabfrage.
- Ziehen Sie die Dateien auf ein Unterverzeichnis oder eine Archivdatei (gepackte Datei), um sie dorthin zu kopieren.
- Halten Sie bei obigen Aktionen die **ALT- oder Umsch-Taste** gedrückt, so werden die Dateien **verschoben** statt kopiert. Das Verschieben wird durch ein Minuszeichen (-) im Drag-Cursor angezeigt.
- Halten Sie bei obigen Aktionen die **STRG - und Umsch-Taste** gedrückt, so werden von den Dateien **Verknüpfungen** erzeugt. Das Verschieben wird durch einen Pfeil im Drag-Cursor angezeigt. Dies funktioniert nur unter Windows 95/98 und Windows NT.
- Ziehen Sie die Dateien auf eine Archivdatei (gepackte Datei), um sie dazupacken.
- Falls er noch nicht laufen sollte, starten sie den Druckmanager durch Eingeben von **PRINTMAN** und anschliessendem **ENTER**. Verkleinern Sie den Druckmanager zum Symbol. Markieren Sie im

Quellverzeichnis **eine** (und nur eine!) Datei und ziehen Sie diese wie oben beschrieben auf den Druckmanager. Wenn die Datei mit einem Programm zum Drucken verknüpft ist (z. B. *.txt mit dem EDITOR) so wird das entsprechende Programm geladen und die Datei automatisch gedruckt. (Geht nicht unter Windows NT und Windows 95/98).

- Einige weitere Programme wie diverse Sharewareprogramme, sowie Paintbrush, Write oder die Kartei unterstützen Drag & Drop. Probieren Sie's doch einfach mal aus!
- Auch beim Drag & Drop werden Archivdateien (gepackte Dateien) wie Verzeichnisse behandelt.
- Unter Windows 95/98 können Sie mit der Maus auf den Taskbar am unteren Bildrand gehen. Dabei wird das entsprechende Fenster in den Vordergrund geholt, woraufhin Sie die Datei(en) auf dieses Fenster fallenlassen können.
- Ebenfalls unter Windows 95/98 können Sie Dateien auf den Fensterhintergrund ziehen und dadurch Verknüpfungen erzeugen. Dies geht allerdings NICHT auf Unterverzeichnisse auf dem Desktop oder auf offene Fenster des Explorers, da Windows Commander dazu 32-bit OLE2 benutzen müsste. Dies ist in einem 16-bit Programm leider unmöglich. Dafür ist Windows Commander ohne OLE2 viel schneller!
- Ziehen Sie eine Datei auf die Kommandozeile, um den kurzen (DOS-)Dateinamen anzuhängen. Für den langen Namen drücken Sie stattdessen STRG+ENTER. Bei gedrückter Umschalttaste wird der Name mit komplettem Pfad hinzugefügt.

Drucken

Öffnet ein Untermenü mit 3 Befehlen:

Dateiliste Öffnet eine Dialogbox mit der Druckvorschau zum Drucken einer Liste aller markierten Dateien. Je nach eingestelltem Darstellungsmodus werden nur die Dateinamen, alle Details oder der Verzeichnisbaum gedruckt. Bei den Dateilisten werden nur die markierten Dateien gedruckt, beim Verzeichnisbaum dagegen immer der ganze sichtbare Baum.

Dateiliste mit Unterverzeichnissen

Erlaubt das Drucken der markierten Dateien und Verzeichnisse inklusive Unterverzeichnisse. Dabei werden Sie aufgefordert, die Tiefe der zu druckenden Unterverzeichnisse anzugeben. -1 bedeutet alle Unterverzeichnisse (unbegrenzte Tiefe).

Datei-Inhalt Erlaubt es, jeweils **eine** gewählte Datei zu drucken. Dies geht allerdings nur, wenn die Datei mit einer Anwendung zum Drucken verknüpft ist. Für nicht verknüpfte Dateien öffnen Sie die Datei mit einem passenden Editor und drucken sie mit diesem aus.

Wenn das Quellverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, so ist diese Funktion nicht verfügbar.

F4: Editieren

Zeigen Sie auf die zu bearbeitende Datei und drücken Sie **F4**. Darauf wird der unter Konfigurieren im Menü Befehle gewählte Editor gestartet, mit dem Sie die Datei bearbeiten können. Das funktioniert allerdings nur mit **Textdateien**. Wollen Sie andere Dateien bearbeiten, doppelklicken Sie die Datei oder drücken Sie ENTER. Darauf wird das in der WIN.INI dazu assoziierte Programm mit dieser Datei gestartet.

Wenn das Quellverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, so wird die Datei unter dem Cursor automatisch entpackt und in den Editor geladen. Wenn Sie die Datei ändern und den Editor schliessen, werden Sie gefragt, ob die Datei wieder ins Archiv zurückgepackt werden soll. Wählen Sie ja, so wird sie ins Archiv gepackt (mit korrektem Pfad) und anschliessend gelöscht. Ansonsten wird sie nur gelöscht und das Archiv bleibt unverändert.

Eigenschaften (Versions-Information)

Falls Sie Windows 95/98 oder Windows NT (neue Oberfläche) einsetzen, so wird die "Eigenschaften"-Dialogbox des Betriebssystems angezeigt. Diese Dialogbox zeigt auch Versionsinformationen an, sofern sie verfügbar sind.

Unter Windows 3.1 und Windows NT erscheint eine Dialogbox, welche diverse Angaben zu ausführbaren Dateien und DLL's anzeigt, sofern diese die Struktur **VERSIONINFO** enthalten. In dieser Struktur verstecken die Hersteller interessante Informationen zum Programm, u.a. eine Kurzbeschreibung, Produktnamen, Herstellerfirma, Versionsnummer der Datei sowie des Produktes, zu dem sie gehört, sowie Copyright.

Bei Verzeichnissen wird statt dessen der Speicherbedarf dieses Verzeichnisses angezeigt.

Die Dialogbox kann auch direkt mit ALT+ENTER aufgerufen werden.

Konfigurieren - Einstellungen speichern

Mit dieser Option werden die aktuellen Anzeigeeoptionen und Verzeichnisse gespeichert, auch wenn die automatische Speicherung beim Beenden abgeschaltet ist. Ausserdem werden die momentane Position (Fenstergrösse und obere linke Ecke) sowie die aktuellen Tabulatorpositionen gespeichert. Die Position wird für jede Bildschirmauflösung separat gespeichert, was beim Wechsel zwischen verschiedenen Auflösungen praktisch ist.

Exit

Dieser Menüpunkt beendet Windows Commander und speichert die momentanen Einstellungen in [wincmd.ini](#).

FTP

Windows Commander enthält einen eingebauten FTP-Client. Mit diesem können Sie sich über das Internet oder Intranet mit bis zu 10 FTP-Servern gleichzeitig verbinden lassen. Der FTP-Client erlaubt nicht nur das Hochladen und Herunterladen von Dateien, sondern auch den direkten Transfer von einem entfernten Server auf einen anderen. Den FTP-Client bedienen Sie genau gleich wie Windows Commander, also mit den Funktionen **kopieren** (F5), **umbenennen** (Umsch+F6), **löschen** (F8), **Verzeichnis anlegen** (F7), **kopieren im selben Verzeichnis** (Umsch+F5).

Hinweis: Windows Commander unterstützt nur die wichtigsten Server-Typen, u.a. Unix, Windows NT, VMS und PC/TCP, sowie teilweise OS9 und AS-400. Sollte nach der Verbindung mit einem Server kein Verzeichnis erscheinen, so wird der entsprechende Servertyp nicht unterstützt. Benutzen Sie in diesem Fall einen externen FTP-Client, wie z.B. WS_FTP oder CuteFTP.

FTP Verbinden Öffnet eine Dialogbox mit einer Liste aller gespeicherten Verbindungen. Sie können eine Verbindung einfach durch Doppelklick auf einen Eintrag aufnehmen. Kurztaste: **STRG+F**

FTP Neue Verbindung Geben Sie in dieser Dialogbox entweder einen Servernamen an, z.B. ftp.microsoft.com, oder eine URL, z.B. ftp://ftp.microsoft.com/windows/
Kurztaste: **STRG+N**

Wenn Sie die Verbindung trennen, so erhalten Sie die Möglichkeit, sie zu speichern, damit Sie sie beim nächsten Zugriff aus der Liste 'FTP Verbinden' auswählen können.

Neu: Wenn Sie eine Web-Adresse eingeben, wie z.B.

http://www.someserver.com/somefile.htm, so versucht Windows Commander, die Datei mit dem **http**-Protokoll herunterzuladen, welches für das WWW verwendet wird.

FTP Verbindung trennen Trennt die aktuelle Verbindung. Kurztaste: **STRG+UMSCH+F**

FTP Versteckte Dateien anzeigen

Windows Commander verwendet bei Wahl dieser Option den Befehl "LIST -la" zum Herunterladen der Verzeichnisliste. Dadurch werden auf Unix-Systemen versteckte Dateien (beginnend mit einem Punkt) mit angezeigt.

FTP Dateien aus Liste herunterladen

Lädt alle Dateien aus einer benutzerdefinierten Liste herunter. Die Listendatei muss eine Liste von URLs zu Dateien oder Pfaden enthalten, wie z.B.

ftp://ftp.server.com/subdir/datei.zip . Sie können zusätzlich den Namen der Zieldatei angeben, abgetrennt durch einen Pfeil

(ftp://ftp.server.com/subdir/datei.zip -> c:\lokal\datei.zip) Sie können eine Datei in die Liste aufnehmen, indem Sie während einer FTP-Verbindung auf eine Datei rechtsklicken und '*In Liste für Übertragung aufnehmen*' wählen.

Wie kann ich

- Eine abgebrochene Übertragung (Herunterladen) fortsetzen?

Dazu müssen Sie die Datei auf dem Server markieren und F5 drücken (mit der teilweise heruntergeladenen Datei im anderen Fenster). Nach dem normalen Dialog zum Herunterladen der Datei erscheint eine Dialogbox, mit der Sie wählen können, ob Sie eine abgebrochene Übertragung fortzusetzen wünschen (oder die bestehende Datei überschreiben wollen). Windows Commander wird zunächst die letzten paar Bytes der Teildatei übertragen, um zu überprüfen, ob die Datei inzwischen nicht geändert wurde. Falls nicht, wird danach der Rest der Datei übertragen. Leider unterstützen nicht alle FTP-Server diese Funktion.

- Dateien von einem Server auf einen anderen kopieren?

Stellen Sie einfach die Verbindung zu beiden Servern her, so dass Sie deren Dateilisten in den beiden Fenstern des Windows Commander

sehen. Danach wählen Sie die zu kopierenden Dateien, und drücken anschliessend F5. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Server diese Funktion unterstützen, und die Funktion auch nicht durch jeden Firewall hindurch funktioniert. Der linke FTP-Server erhält PORT-Befehle, der rechte PASV-Befehle. Falls ein Server in einem privaten Adressraum oder hinter einer Firewall steht, und der andere öffentlich ist, so muss der **private** Server im **linken** Fenster stehen.

- Kommandos direkt zum FTP-Server schicken?

Geben Sie das Kommando einfach in der Kommandozeile von Windows Commander ein, und drücken anschliessend ENTER. Dabei muss das aktive Fenster eine FTP-Verbindung enthalten. Die folgenden Kommandos werden von Windows Commander abgefangen und direkt ausgeführt: GET, PUT, RETR, STOR. Eine Liste der unterstützten Befehle erhalten Sie durch das Kommando HELP.

- Eine Verzeichnisliste aktualisieren?

Da Windows Commander alle während einer Verbindung vom Server heruntergeladenen Dateilisten in einem Zwischenspeicher (Cache) behält, müssen Sie eine Aktualisierung durch Drücken von **F2** oder **CTRL+R** erzwingen. Dies kann nötig werden, wenn ein anderer Benutzer oder ein Hintergrundprozess Dateien auf den FTP-Server hochlädt, während Sie mit ihm verbunden sind.

- Dateien herunterladen, und gleichzeitig mit Windows Commander weiterarbeiten?

In der 32-bit Version können Sie in der Dialogbox 'Herunterladen' bzw. 'Senden' die Option **im Hintergrund** aktivieren, dann wird die Übertragung in einem separaten Fenster geöffnet.

Wichtig: Für die Übertragung im Hintergrund muss eine zusätzliche Verbindung zum FTP-Server aufgebaut werden. Diese kann unter Umständen nicht zustande kommen, z.B. wenn bereits die maximale Anzahl Benutzer erreicht ist. Laden Sie die Datei in diesem Fall im Vordergrund herunter, und starten Sie Windows Commander einfach ein zweites Mal.

- Den Transfermodus für die Übertragung festlegen?

Im FTP-Toolbar, der nach einem Verbindungsaufbau erscheint, können Sie den Transfermodus auf Binär, Text und Automatisch festlegen. Die Tastenkombination ist STRG+M. Im Modus 'Automatisch' wird anhand der Dateierweiterung festgelegt, in welchem Modus die Datei übertragen wird.

Freier und totaler Speicherplatz

In eckigen Klammern wird der Name des Datenträgers (Volume Label) angezeigt. dahinter folgen der freie sowie der totale Speicherplatz des Datenträgers in Kilobyte (1024 Bytes).

Freigabe beenden

Unter Windows 95/98 und Windows NT 4.0/Windows 2000 ist diese Funktion im Eigenschaften-Dialog enthalten. Sie öffnen diesen Dialog durch Drücken von ALT+ENTER auf einem Verzeichnis.

Sofern Sie Windows for Workgroups oder Windows NT 3.51 einsetzen, können Sie mit dieser Funktion für andere Teilnehmer im Netz freigegebene Verzeichnisse wieder sperren. Diese Funktion verhält sich gleich wie die gleichnamige im Windows Dateimanager.

Siehe auch [Freigeben als](#)

Freigeben als

Unter Windows 95/98 und Windows NT 4.0/Windows 2000 ist diese Funktion im Eigenschaften-Dialog enthalten. Sie öffnen diesen Dialog durch Drücken von ALT+ENTER auf einem Verzeichnis.

Sofern Sie Windows for Workgroups oder Windows NT 3.51 einsetzen, können Sie mit dieser Funktion das markierte Verzeichnis anderen Teilnehmern im Netz zur Verfügung stellen. Diese Funktion verhält sich gleich wie die gleichnamige Funktion im Windows Dateimanager. Freigegebene Verzeichnisse werden mit einer Hand unter dem Verzeichnissymbol markiert. Das Quellverzeichnis `c:\` können Sie in der Baumdarstellung freigeben.

Siehe auch [Freigabe beenden](#)

Funktionstastenleiste

Durch betätigen eines dieser Knöpfe oder durch Drücken einer der **Funktionstasten F1 bis F8** aktivieren Sie die entsprechende Funktion. Für die Funktionen **Hilfe (F1)** und **Verzeichnis neu lesen (F2)** bestehen keine Knöpfe um die Oberfläche nicht zu überfüllen. Die Knöpfe **F3**, **F4** und **F8** wirken auch als Ziel für Drag & Drop (Ziehen und Fallenlassen).

In der 32-bit Version können Sie auf den F8-Knopf rechtsklicken, um den Papierkorb zu öffnen.

Aufbau der Menüdatei:

Die Menüdatei ist eine ganz normale Textdatei, welche das Hauptmenü beschreibt. Wenn Sie das Menü verändern wollen, sollten **sie diese Datei unbedingt umbenennen, da sie sonst vom nächsten Update überschrieben wird!!!**

- Jedes Untermenü wird durch den Befehl **POPUP**, gefolgt vom Titel des Untermenüs **in doppelten Anführungszeichen** eingeleitet. Popup-Menüs können beliebig verschachtelt werden. Ein Buchstabe mit einem & davor wird dabei unterstrichen und kann mit **ALT+Buchstabe** angesprungen werden. Beispiel:

POPUP "&Dateien"

- Ein Menüpunkt ist wie folgt aufgebaut: auf den Befehl **MENUITEM** folgt der Text des Menüpunktes in **doppelten Anführungszeichen**, danach ein **Komma**, sowie der Bezeichner des Menübefehles. Eine Liste aller Bezeichner finden Sie in der Datei **wincmd.inc**. Sie sollten diese Datei mit **F4** in Notepad laden und ausdrucken lassen, wenn Sie das Hauptmenü abändern wollen. Der Text \t wird in einen Tabulator umgewandelt. Beispiel:

MENUITEM "&Packen...\tALT+F5", cm_PackFiles

- Mit dem Befehl **MENUITEM SEPARATOR** fügen Sie einen horizontalen Trennstrich ein.
- Jedes POPUP-Menü wird mit dem Befehl **END_POPUP** abgeschlossen. Beispiel:

POPUP "&Dateien"

```
MENUITEM "&Dateiattribute ändern...", cm_SetAttrib
MENUITEM "&Packen...\tALT+F5", cm_PackFiles
MENUITEM SEPARATOR
POPUP "&Weitere Befehle"
    MENUITEM "Ver&knüpfen...", cm_associate
    MENUITEM "Speicher&bedarf ermitteln...", cm_GetFileSpace
END_POPUP
END_POPUP
```

Spezielle Befehle

- Mit dem Befehl **STARTMENU** fügen Sie das Menü **Starter** an der aktuellen Position in der **Hauptmenüleiste** ein.
- Mit dem Befehl **HELP_BREAK** bewirken Sie, dass alle Menüpunkte hinter **HELP_BREAK** **rechtsbündig** angezeigt werden. **Hinweis:** **STARTMENU** kann nicht direkt hinter **HELP_BREAK** stehen!

Wissenswertes zu den Bezeichnern:

Alle Bezeichner beginnen mit **cm_** (Abkürzung für Kommando). Bezeichner, die mit **cm_src** beginnen, wirken auf das aktuelle Quellverzeichnis. Entsprechend wirken Bezeichner mit **cm_left** auf das linke, mit **cm_right** auf das rechte Verzeichnis.

Es können nur Bezeichner verwendet werden, welche in der Datei **wincmd.inc** enthalten sind! Ausserdem können statt den Bezeichnern auch direkt die entsprechenden Zahlenwerte angegeben werden.



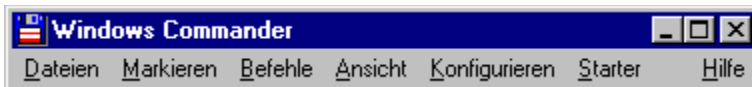
Windows Commander Hilfe-Index

1. **Einführung**
 - a. [Was ist Windows Commander?](#)
 - b. [Was ist Neu in Version 4.x?](#)

2. **Allgemeine Informationen**
 - a. [Bestellen](#)
 - b. [Updates und Support](#)
 - c. [Lizenzvertrag/Copyright](#)
 - d. [Wir sind Mitglied der ASP](#)



3. **Bedienung**
 - a. [Benutzeroberfläche](#)
 - b. [Tastenbelegungen](#)
 - c. [Menüs](#)



[Dateien](#) [Markieren](#) [Befehle](#) [Ansicht](#) [Konfigurieren](#) [Starter](#)

- d. [Dateioperationen](#)
 - e. [Umgang mit Archivdateien \(ZIP etc.\)](#)
 - f. [Lokale Menüs und Drag & Drop \(Ziehen und Fallenlassen\)](#)
 - g. [Der eingebaute FTP-Client](#)
 - h. [PORT-Verbindung via Parallelport zu anderem PC](#)
 - i. [Der integrierte Dateibetrachter \(Aufruf mit F3\)](#)
 - j. [Mehrfach-Umbenenn-Tool \(Ctrl+T\)](#)
 - k. [Oft gestellte Fragen \(FAQ\)](#)
4. **Konfiguration und Parameter**
 - a. [Kommandozeilenparameter](#)
 - b. Einstellungen: [wincmd.ini](#) und [wcx_ftp.ini](#) (für FTP)
 - c. [Hauptmenü ändern](#)
 5. **Credits**
 - a. [Wer ist Info-ZIP? - Source-code zum Entpacken von ZIP-Dateien](#)

Windows Commander ist Copyright © 1993-2001 by Christian Ghisler, C. Ghisler & Co.
Alle erwähnten Warenzeichen und Copyrights gehören ihren jeweiligen Besitzern.

Aufbau der Datei wincmd.ini

Hinweis: Die meisten Einträge in der Wincmd.ini lassen sich auch über Dialogboxen verstellen. Einige wenige Einstellungen sind jedoch nur über die Ini-Datei erreichbar, da sie entweder nicht für den Endanwender gedacht sind, oder gewisse Systemprobleme umgehen. Einstellungen für den FTP-Client werden in der Datei wcx_ftp.ini gespeichert.

[Configuration]	Allgemeine Einstellungen (in Klammern mögliche Werte)
ActiveRight=0	1: Die rechte Listbox ist aktiv wenn Windows Commander startet (1/0)
Aligned extension=1	Dateierweiterung wird ausgerichtet angezeigt
Allowed=	Erlaubte Laufwerke -> Zugriff einschränken! \ steht für die 'Netzwerkumgebung'.
AltSearch=0	Suche mit 0=STRG+ALT, 1=ALT oder 2=Buchstaben
AlwaysCopyInBackground=0	Wenn=1, kopiert Windows Commander immer im Hintergrund (nur 32-bit Version)
AlwaysToRoot=0	Wenn=1, wird beim Laufwerkwechsel immer ins Hauptverzeichnis des Laufwerks gewechselt (wie beim Explorer)
BrushForCursor=0	Diese Option auf 1 setzen, wenn Windows Commander beim Bewegen des Cursors (markierte Datei) einen Rahmen um die nicht markierten Dateien hinterlässt (Bug in Grafikkarte).
CdCloseDoor=1	Wenn der Laufwerkwechsel auf ein CD-Laufwerk fehlschlägt, versuchen, die CD-Schublade zu schliessen (nur 32-bit Version). Abschalten mit CdCloseDoor=0
CmdUpDown=0	Bewege Cursor im Dateifenster auf/ab, auch wenn das aktive Fenster die Kommandozeile ist (1/0)
CopyBlockSize=32	Setze Blockgrösse für die Kopierfunktion (in kBytes=1024 Bytes). Voreinstellung und Minimum ist 32 (=32768 Bytes).
CountMarked=1	1: Zähle Dateien in Unterverzeichnissen vor dem Kopieren/Löschen, um einen zweiten Prozentbalken anzeigen zu können, und beim Markieren mit der Leertaste 0: Dateien nicht zählen (schneller)
DeleteDelay=0	Windows Commander (nur 32 bit) wartet die angegebene Zeit (in Millisekunden) nach jedem Löschen einer Datei in den Papierkorb. Setzen Sie diesen Wert nach oben (Voreinstellung ist 0), wenn Sie Cleansweep verwenden und Ihr Computer beim Löschen abstürzt.
DeviceChange=1	1= reagiere auf wm_devicechange Meldungen (entdeckt Diskwechsel) 0= ignorieren
DirBrackets=1	Zeige eckige Klammern um Verzeichnisse (1/0, Voreinstellung=1)
DriveTipDelay=0	Zeitverzögerung in Millisekunden, bis Laufwerkserklärungen neben der Laufwerksauswahlbox angezeigt werden (Voreinstellung = 0)
Editor=notepad.exe	Voreingestellter Editor für F4
ExplorerForCopy=0	Benutze eingebaute Kopierfunktion (flexibler), oder Explorer (copy+paste) für F5 und F6 (0/1, Voreinstellung=0)
FileTipWindows=0	Zeige Hintfenster für Dateien, die zu lange sind, als dass sie in der Dateiliste komplett angezeigt werden könnten (nur 32-bit Version) (1/0)
FirstLang=0	Beim 1. Mal nach Sprache für Windows Commander fragen
FirstTime=0	Windows Commander wird zum 1. Mal gestartet (1/0)
FirstTimeUnpack=0	Erstes mal "Alles entpacken" -> Hinweis
FirstTimeZIP=0	Erstes Mal packen/entpacken ->Hinweis
HistoryAppend=1	1= Hängt Verzeichnis, das man aus der History-Liste (ALT+Pfeil ab) wählt, ans Ende der History dran (Voreinstellung) 0= Verschiebt die aktuelle Position in der History-Liste auf den

IconLib=c:\wincmd\wccolib.icl	gewählten Eintrag Lädt alle Standardsymbole für die Dateilisten aus der angegebenen DLL. Siehe www.ghisler.com für eine Beispiel-ICL (16-bit DLL).
IconsInThread=1	Lade Icons von EXE- und LNK-Dateien in einem eigenen Thread (1/0)
IgnoreWheel=1	Maus-Rad (Intellimouse) ignorieren
InplaceRename=1	Umbenennen im Fenster an/abschalten bei zweifach-Klick auf Datei (1/0)
KeyPath=	Pfad zum Registrierschlüssel (OHNE Dateinamen!). Als Voreinstellung sucht Windows Commander in seinem eigenen Verzeichnis. Nützlich, falls der Schlüssel nicht übers Netz gelesen werden kann.
Language=	Sprach-DLL (WCMD_DEU.DLL etc.)
LongInStatus=0	Zeige langen Dateinamen in Statuszeile im Modus Ansicht-Lang (1/0)
LongNamesToDos=0	Übergebe kurze/lange Dateinamen an eine DOS-Box bei Umsch+Enter (0/1).
MarkDirectories=0	Verzeichnisse markieren (mit +)
Netwarebugfix=0	1: Dateien auf Netzlaufwerk nicht direkt umbenennen!
Noread=AB\	Diese Laufwerke nicht neu einlesen (A..Z, \ steht für die 'Netzwerkumgebung')
OldStyleDir=0	Benutze SetCurDir zum Testen, ob Verzeichnis existiert / Benutze direkt FindFirstFile (1/0)
OldStyleTree=0	Lade immer den gesamten Verzeichnisbaum eines Laufwerks (1/0)
Onlyonce=0	Nur 1 Instanz von Windows Commander startbar
PortInDriver=1	1: transferiert ganze Blöcke im Treiber (Voreinstellung) -> schneller, schlechtes Multitasking 0: Transfer im Benutzermodus -> langsamer, aber besseres Multitasking Diese Einstellung betrifft nur Win95/98/ME. Unter WinNT/2000 müssen alle Transfers im Treiber ablaufen.
RestrictInterface=	Deaktiviert Teile der Benutzeroberfläche von Windows Commander. Bilden Sie einfach die Summe der folgenden Optionen: 1=Startmenü 2=Kommandozeile 4=Buttonbar ändern 8=Laufwerks-Rechtsklickmenü 16=Datei-Rechtsklickmenü 32=Liste of benutzter Verzeichnisse ändern 64=FTP (STRG+N, STRG+F) 128=ENTER-Taste (Programme starten, Dokumente öffnen)
SaveCommands=1	Kommandozeilen speichern beim Beenden? (1/0)
Savepath=1	Aktuelle Pfade beim Beenden speichern (1/0)
Savepanels=1	Einstellungen beim Beenden speichern (1/0)
ShellExtIcons=1	1=Zeigt Icons von Shellerweiterungen (verschiedene Icons pro Datei), 0=nicht anzeigen
ShowAMPM=0	Zeige Zeit in 12-stundenformat mit AM/PM (amerikanisches Format)
ShowCentury=1	Zeige Jahrhundert des Datums an in den Dateilisten (1/0)
ShowHiddenSystem=0	Versteckte/Systemdateien anzeigen
Showicons=2	Icons: 0=keine, 1=Voreinstellung, 2=alle
ShowEXEandLNKicons=1	Zeige Icons für EXE- und LNK-Dateien (nur 32-bit Version, langsam)

SingleClickStart=0	1= Ein einzelner Klick startet Programme und öffnet Dateien (Win98 WEB-Stil) 0= Doppelklick startet Programme
SizeCheck=1	Vor dem Kopieren testen, ob genug Platz vorhanden ist.
Small83names=1	Zeige DOS-Dateinamen (8 Name und 3 Erweiterung) in Kleinbuchstaben, wie beim Explorer (1/0)
SortDirsByName=1	Verzeichnisse immer nach Namen sort. (1/0)
SortUpper=0	Beim Sortieren den Unterstrich _ zuletzt einsortieren (1/0)
SpaceMovesDown=0	1= Beim Markieren mit der <LEERTASTE>, gehe zur nächsten Datei (wie mit <EINFÜGEN>)
StartupScreen=0	Splashscreen beim Windows Commander-Start ein/ausschalten (1/0)
SyncFlags=1	Behält die letzten Einstellungen von 'Verzeichnisse synchronisieren'. Die folgenden Konstanten werden addiert: 1: Unterverzeichnisse einschliessen 2: Vergleich nach Inhalt 4: Datum der Dateien ignorieren
TestIfSharedDir=1	Testen, ob ein Verzeichnis im Netzwerk freigegeben ist. Falls ja, wird das mit einer Hand unter dem Icon angezeigt (nur 32 bit-Version) (1/0)
Tips=3	Tooltips 1=Buttons, 2=neben Laufwerk, 3=beide
ToolTipDelay=500	Zeitverzögerung in Millisekunden, bis Erklärungen zu den Buttons im Buttonbar angezeigt werden (Voreinstellung = 500)
TrayIcon=1	Minimierten Windows Commander in Systembereich (Tray) verschieben (1/0)
Tree=0	Baum unsortiert/sortiert anzeigen
uselongnames=1	Lange Dateinamen verwenden (1/0)
UseFindForTime=1	Beim Kopieren FindFirstFile statt GetFileTime verwenden, um Dateidatum zu bestimmen (1/0)
UseRightButton=1	Benutze rechte Maustaste zum Markieren
UseTrash=1	Benutze Papierkorb von Windows 95/98/NT (falls vorhanden und aktiviert)
Version=	Version von Windows Commander (nicht immer angepasst)
Viewer=none	Voreingestellter Viewer für ALT+F3
Viewertype=1	0=Intern/aktuelle Datei 1=markierte 2=extern
Win95Delete=	Bestimmt die von Windows Commander unter Win95/98 benutzte Löschmethode: 0: Benutze Windows Commander's eigene Funktion zum Löschen von Dateien (am weitgehendsten konfigurierbar) 1: Benutze die Funktionen des Explorers zum Löschen -1 (Standardeinstellung): Wenn Cleansweep läuft, verwende die Methode des Explorers, um einen Crash von Windows 95/98 zu verhindern (verursacht durch eine Inkompatibilität zwischen Cleansweep und der Löschmethode von Windows Commander). Wenn Cleansweep nicht läuft, verwendet Windows Commander seine eigene Funktion.
Winsock=c:\windows\winsock.dll	Bestimme Ort der Windows-Socket-Bibliothek für FTP (16 bit)
Wsock32=c:\windows\wsock32.dll	Bestimme Ort der Windows-Socket-Bibliothek für FTP (32 bit)
ZipMagic=0	Überspringe ZipMagic-Erkennung beim Öffnen von ZIP-Dateien
[shortcuts]	Definiert Tastenkürzel, welche die Standard-Tastenkürzel ersetzen
CAS+F2=cm_renameonly	In diesem Beispiel ruft ein Druck auf Strg+Alt+Umsch+F2 (Ctrl+Alt+Shift+F2) die interne Funktion cm_renameonly auf. (C=Strg(Ctrl), A=Alt, S=Umschalt(Shift))

[packerplugins]

bz2=27,c:\wincmd\bzip2dll.dll

Listet alle konfigurierten Packerweiterungen (siehe [Konfigurieren - Packer](#))

Erweiterung für bzip2-Packer. 27 ist die Summe aller DLL-Fähigkeiten:

- 1: Kann neue Archive erzeugen
 - 2: Kann bestehende Archive ändern
 - 4: Mehrere Dateien in einem Archiv erlaubt
 - 8: Kann Dateien aus Archiv löschen
 - 16: Unterstützt den Optionendialog
- Setzen Sie diese Zahl nicht von Hand - Windows Commander setzt sie automatisch beim ersten Laden der DLL!

[1024x768 (10x20)]

x=
y=
dx=
dy=
Divider=500
DividerQuickView=500

Bildschirmauflösungsabhängige Daten
x-Position von Windows Commander beim Aufstarten
y-Position
Grösse (x) beim Aufstarten
Grösse (y) beim Aufstarten
Position der Fenstertrennlinie in Promille (0..1000)
Position der Fenstertrennlinie in Promille während der Darstellung der Schnellansicht (STRG+Q). Die beiden Werte lassen sich getrennt einstellen, indem man 'Position speichern' im jeweiligen Modus wählt (mit oder ohne Schnellansicht).

FontSize=8
Fontname=Helv
FontWeight=700
FontsizeWindow=
FontnameWindow=
FontWeightWindow=
Iconsize=10
Iconsize32=16
maximized=0

Schriftgrösse in der Dateilistbox
Schrift in der Dateilistbox
Gewichtung (400=Normal, 700=Fett)
Schriftgrösse im Rest des Hauptfensters
Schrift im Rest des Fensters
Gewichtung im Rest des Fensters
Icon-Grösse für 16-bit Version (in Punkten)
Icon-Grösse für 32-bit Version (in Pixeln)
0=Normal, 1=maximale Grösse beim Aufstarten

[left]

path=D:\TPW\
ShowAllDetails=1
show=1
sortorder=0

Linkes Fenster (analog rechtes Fenster)
Letztes aktives Verzeichnis
0=Nur Dateinamen, 1=Alle Angaben, 2=Baum
1=Alle, 2=nur Programme, 3=Benutzerdefiniert
Sortierung nach 0=Name, 1=Erweiterung, 2=Grösse, 3=Datum, 4=Unsortiert

negative Sortorder=0
userspec=*.wav

Absteigend sortiert (1)
Benutzergewählte Dateierweiterung

[Colors]

InverseCursor=0
BackColor=16777215
ForeColor=-1
MarkColor=255
CursorColor=8421504
CursorText=16777215
CompareText
CompareTextSel
CompareBinary
CompareBinarySel

Farben
Zeige Cursor als ausgefülltes Rechteck (1)
Hintergrundfarbe (rgb: Rot+256*Grün+65536*Blau)
Vordergrundfarbe (-1=Voreinstellung)
Markierfarbe
Cursor-Farbe
Cursor-Textfarbe (nur bei ausgefülltem Cursor)
Dateivergleich, Textmodus: Farbe der Unterschiede
dito, aber bei markiertem Text
Dateivergleich, Binärmodus: Farbe der Unterschiede
dito, aber bei markiertem Text

[Layout]

Die Einträge unter diesem Titel bestimmen, welche Teile des Hauptprogramms angezeigt werden. Alle Einträge lassen sich im

Konfigurationsdialog verstellen.

[Packer]

ZIP=C:\UTILS\ZIP\pkzip.exe
UnZIP=c:\utils\zip\pkunzip.exe
ACE=c:\utils\ace\ace.exe
ARJ=c:\utils\arj\arj.exe
LHA=c:\utils\lha\lha.exe
RAR=E:\utils\rar\rar.exe -c-
UC2=E:\utils\uc2\uc.exe

Alles was Packer betrifft
Pfad zu pkzip
Pfad zu pkunzip
Pfad zum Packer ACE
Pfad zu ARJ
Pfad zu LHA
Pfad zu RAR
Pfad zu UC2

ARJlongnames=0

Übergebe beim Packen lange Dateinamen an ARJ (geht nur unter Win95/Win98)

ExpertMode=0

1: startet Dateien in ZIP-Datei sofort nach ENTER; 2: zeigt Eigenschaften-Dialog

ExtractPathInZIP=1

Pfade mit entpacken

InternalUnzip=1

Internes Unzip verwenden

InternalUnarj=1

Dito für ARJ

InternalUnlzh=1

Dito für LHA

InternalZip=1

Benutze internen ZIP-Packer

InternalZipRate=6

Packrate für internen ZIP-Packer (0=ohne Kompression, 1=schnellste, 9=beste) (0-9)

InternalzipTemp=c:\temp

Pfad für temporäre Dateien für internen ZIP-Packer

LastUsedPacker=1

Zuletzt benutzter Packer

RemovableInTemp=0

1: Windows Commander verändert ZIP-Dateien auf Wechselplatten so:

erzeuge neues Archiv im TEMP-Verzeichnis, lösche altes Archiv, kopiere neues auf Wechselplatte

0: Für Disketten wie 1, für grössere Platten (ZIP, JAZ) direkt auf der Platte ohne TEMP-Verzeichnis

UnZIPOverwrite=0

Beim Entpacken immer überschreiben

VerifyZIP=1

1=ZIP-Datei testen nach packen, 0=nicht testen

Zip83Name=0

Packe Dateien mit ihren alternativen Dateinamen (DOS, 8 Name und 3 Erweiterung), anstelle der langen Dateinamen. (1/0)

ZIPDirectoryOfFile=1

Verzeichnis mit packen

ZIPlikeDirectory=1

Gepackte Dateien wie Verzeichnisse behandeln

zipnt=0

Benutze Info-ZIP für NT (0=nein, 1 = Version 2.0.1 (erfolgreich angepasst), 2= unerkannte Version)

ZIPRecurseSubdirs=1

Verzeichnisse in Verzeichnissen packen

ZipSetDateToNewest=0

Setze beim Packen mit dem internen Packer das Datum der ZIP-Datei auf das Datum der jüngsten Datei in dieser ZIP-Datei. (1/0)

[Buttonbar]

Buttonbar=c:\wincmd\default.bar

Voreingestellter Buttonbar

Buttonheight=29

Grösse der Icons

FlatIcons=1

1: Symbole ohne 3d-Effekt 0: mit 3d-Effekt

SmallIcons=1

1: Benutzt kleine 16x16-Icons 0: Icons haben eingestellte Grösse

[Command line history]

0=regedit

Liste der zuletzt aufgerufenen Befehle

1=calc

0 letzter Befehl, etc.

[DriveHints]

E=ZIP drive

Benutzerdefinierte Laufwerksbeschreibung für Laufwerksauswahl
Für jedes Laufwerk, das Sie umbenennen wollen, eine Zeile

[Lister]

Maximized=1
x=54
y=-1
dx=587
dy=483
TextWidth=75
binwidth=80
Font1=Arial,-15,b
Font2=Arial,-15,b
Font3=Arial,-15,b
TabWidth
Wrap=1
BmpStartup=1

Multimedia=1

IView=1
IViewPath=
Font4=Courier New,18,b
Font5=Arial,20
ShrinkBitmap=0
LeftMargin=200
RightMargin=0
TopMargin=200
BottomMargin=200

[Confirmation]

deleteDirs=0
OverwriteFiles=0
OverwriteReadOnly=0
OverwriteHidSys=0
MouseActions=0

[Extensions]

pif=c:\windows\pifedit.exe ^.pif

[Tabstops]

0=99
1=101
2=136
3=156
4=51

[user]

menu1=Verz: Root von C
cmd1=cd c:\
param1=

[dirmenu]

Untereinträge sind dieselben wie bei [user]

Einstellungen des lister

Volle Bildschirmgrösse
Position (x)
Position (y)
Breite
Höhe
Textbreite (in Zeichen)
Breite binäre Anzeige
Font (falls nicht voreingestellter Font)

Breite der Tabulatoren (Voreinstellung: 8)

Schalte Zeilenumbruch ein (1) oder aus (0)

1: Versucht immer Bilder zu laden und anzuzeigen

0: Lädt als Binärdatei, aber zeigt als Bild falls der User Modus 'Bild' wählt

1: Versucht immer Sound+Videos zu laden und abzuspielen

0: Lädt als Binärdatei, aber spielt ab falls der User Modus 'Bild' wählt

Benutze Irfanview zum Laden anderer Bilder wie JPG etc.

Path to Irfanview EXE file.

Druckerschrift (feste Breite)

Druckerschrift (variable Breite)

1: Verkleinere/Vergrössere Bild auf Fenstergrösse

Ränder für den Druck (in 1/10-mm)

Bestätigungen

Nicht leere Verzeichnisse löschen (1/0)

Dateien überschreiben (1/0)

Als 'nur lesen' markierte Dateien überschreiben (1/0)

Als versteckt/system markierte Dateien überschreiben (1/0)

Bei Drag&Drop nachfragen (1/0)

Verknüpfungen für ALT+F3

z.B. Pifeditor mit .PIF

Tabulatoren für Dateifenster

Erweiterung

Grösse

Datum

Zeit

Attribute

Benutzerdefiniertes Menü

Titel

Kommando

Parameter

Benutzerdefinierte Verzeichnisliste (STRG+D)

[SearchName]
[SearchIn]
[SearchText]

Diese 3 Abschnitte enthalten frühere Suchparameter

Kommandozeile

Jegliche eingetippten Buchstaben und Zeichen werden in die Kommandozeile umgeleitet. Durch Drücken von **ENTER** wird die Kommandozeile ausgeführt. Alte Kommandozeilen werden in einer History-Liste gespeichert. Durch Drücken von **STRG+Pfeil nach unten** kann die History-Liste geöffnet werden. Halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt und wählen Sie mit den Pfeiltasten einen Eintrag. Lassen Sie die **STRG**-Taste los und betätigen sie eine beliebige Pfeiltaste, um die History-Liste zu schliessen.

Ist die Kommandozeile ausgeblendet, so wird sie bei der Eingabe von Buchstaben automatisch eingeblendet.

Für eine Liste der Funktionstasten siehe [Kommandozeile: Tasten](#)

Kommandozeile: Tasten

Wenn das Hauptprogramm des Windows-Commanders aktiv ist, werden (fast) alle Tastatureingaben in die Kommandozeile umgelenkt, ähnlich wie bei der Kommandozeile eines bekannten Commanders für DOS.

Hier die Bedeutung einiger Tasten:

Taste	Wirkung
ENTER	Die Kommandozeile wird ausgeführt, falls sie mindestens ein Zeichen enthält (sonst wird das im Quellverzeichnis momentan markierte Programm gestartet). Ist der Befehl entweder cd , md oder rd , wird er intern direkt ausgeführt. Ist er ein anderer DOS-Befehl , wird DOS gestartet. Sonst wird versucht, ein Programm des angegebenen Namens zu starten.
Umsch-ENTER	Wie ENTER , nur mit vorangestelltem command /c . Das Fenster wird nach Programmende nicht automatisch geschlossen. Geht nur wenn NOCLOSE.PIF im Windows-Verzeichnis steht!
STRG-ENTER	Die aktuell markierte Datei im Quellverzeichnis wird hinten an die Kommandozeile angehängt.
STRG-Umsch-ENTER	Die aktuell markierte Datei inklusive Suchpfad wird an die Kommandozeile angehängt.
STRG-CURSORDOWN oder ALT+F8	Eine Liste mit den zuletzt eingegebenen Befehlen (History-Liste) wird aufgeklappt. Durch wiederholtes Betätigen dieser Tastenkombination kann ein Befehl ausgewählt werden, der dann durch Betätigen der Pfeiltasten links und rechts bearbeitet werden kann. Dabei schliesst automatisch die Liste.
TAB Cursortasten	Wechselt den Cursor zurück ins Quellverzeichnis. Cursor links und Cursor rechts bewegen den Cursor innerhalb der Kommandozeile, auch wenn er vorher im Quellverzeichnis stand. Wenn Kurz eingestellt ist (nur Dateinamen), so bewegen alle Pfeiltasten durch das Verzeichnisfenster. Für die Kommandozeile muss dann Umsch gedrückt werden. Cursor auf und Cursor ab bewegen den Cursorbalken im Quellverzeichnis, auch wenn er vorher in der Eingabezeile stand.
ESC, STRG+Y	Löscht Kommandozeile
STRG+K	Bis Zeilenende löschen
STRG+W	Wort links vom Cursor löschen
STRG+T	Wort rechts vom Cursor löschen

Kommandozeilenparameter

Windows Commander kann mit einem oder zwei Verzeichnissen als Parameter aufgerufen werden. Die Dateifenster werden dabei auf diese Verzeichnisse eingestellt. Sie können sich so z.B. mehrere Windows Commander-Icons im Programm-Manager oder Startmenü anlegen, welche Windows Commander jeweils in einem anderen Verzeichnis oder sogar mit einer gepackten Datei starten. Ausserdem kann der Name einer ini-Datei angegeben werden, in welcher Windows Commander alle Einstellungen speichert. Dies ermöglicht, dass mehrere Benutzer auf demselben Computer verschiedene Einstellungen haben können.

Syntax:

```
wincmd.exe [/o] [/n] [LW:\Verzeichnis1 [LW:\Verzeichnis2]] [/i=name.ini] [/F=ftpname.ini]
```

oder:

```
wincmd.exe [/o] [/n] [/L=LW:\Verzeichnis1] [/R=LW:\Verzeichnis2] [/i=name.ini] [/F=ftpname.ini]
```

Parameter:

LW:\Verzeichnis	Windows Commander zeigt den Inhalt des ersten übergebenen Verzeichnisses im linken Dateifenster, den des zweiten im rechten Fenster. Verzeichnisse mit Leerzeichen müssen in doppelten Anführungszeichen stehen. Es muss immer der komplette Pfad inkl. Laufwerk angegeben werden!
/O	Falls Windows Commander bereits läuft, aktivieren und Pfad(e) an dieses Programm übergeben (übergeht Einstellung im <u>Konfigurationsdialog</u> für mehrere Kopien von Windows Commander gleichzeitig)
/N	Öffne auf jeden Fall neues Windows Commander-Fenster (übergeht Einstellung im <u>Konfigurationsdialog</u> für nur 1 Kopie von Windows Commander gleichzeitig)
/L=	Setze Pfad des linken Fensters
/R=	Setze Pfad des rechten Fensters
/i=name.ini	Benutze eine andere INI-Datei, um die Einstellungen von Windows Commander zu speichern (Voreinstellung: <u>wincmd.ini</u>).
/F=ftpname.ini	Benutze eine andere INI-Datei als wcx_ftp.ini, um die FTP-Einstellungen zu speichern.
/d=<x>	Verzögert den Start von Windows Commander um <x> Sekunden (gedacht für Autostart-Verzeichnis, wenn es Probleme mit anderen, gleichzeitig startenden Programmen gibt)
/INSTALLDRIVER	(nur Windows NT/2000) Installiert den Parallelport-Treiber - nur nötig, falls Sie die <u>Parallelportverbindung</u> als normaler Benutzer verwenden wollen, und nicht als Administrator. Muss als Administrator gestartet werden.
/REMOVEDRIVER	(nur Windows NT/2000) Entfernt den Parallelport-Treiber, der via /INSTALLDRIVER installiert wurde.

Die Grosschreibung wird bei den Parametern nicht beachtet.

Beispiele:

wincmd.exe c:\windows	linkes Fenster zeigt c:\windows an
wincmd.exe d:\daten c:\programme	links d:\daten, rechts c:\programme
wincmd.exe /R=d:\daten	rechtes Fenster: d:\daten
wincmd.exe "d:\Briefe an Herrn Müller"	links: Langer Name -> in Anführungszeichen!
wincmd.exe /R="d:\Briefe von Meier"	rechtes Fenster: langer Name
wincmd.exe c:\daten\wichtig.zip	Öffnet wichtig.zip im linken Fenster
wincmd.exe /i=Meier.ini	Benutze Meier.ini statt wincmd.ini für alle Einstellungen zu speichern


```
wincmd.exe /O /L=c:\ /R="d:\doc"
```

Aktiviere bereits laufenden Windows Commander und setze links c:\, rechts d:\doc als aktuelles Verzeichnis

Konfigurieren - Einstellungen...

Dies ist der wichtigste Konfigurationsdialog von Windows Commander. Die meisten Einstellungen werden auf den Seiten dieses Dialogs gemacht.

Bitte wählen Sie eine Seite:

Farben	Diverses	Packer	Zip-Packer	Tabulatoren	
Layout	Operation	Ansicht	Sprache	Viewer/Editor	Schrift

Die folgenden Knöpfe sind auf allen Seiten des Dialogs verfügbar:

Feld	Beschreibung
Ok	Speichert die gemachten Änderungen in der Datei <u>wincmd.ini</u> im Windows-Verzeichnis
Abbrechen	Verwirft die gemachten Änderungen und kehrt zum Windows Commander zurück.
Hilfe	Startet die Windows-Hilfe mit dieser Seite
Anwenden	Wendet die momentanen Einstellungen an, ohne die Dialogbox zu schliessen . So können Sie sich ein Bild über das Aussehen machen.

Konfigurieren - Buttonbar ändern...

Erlaubt das Ändern des Buttonbar (Knopfleiste am oberen Bildrand)

Siehe auch [Dialogbox Konfigurieren - Buttonbar ändern](#).

Konfigurieren - Position speichern

Mit dieser Option lässt sich die momentane Position (Fenstergröße und obere linke Ecke) des Windows Commander speichern. Ausserdem werden die aktuellen Tabulatorpositionen gespeichert. Die Position wird für jede Bildschirmauflösung separat gespeichert, was beim Wechsel zwischen verschiedenen Auflösungen praktisch ist.

F5: Kopieren

Dieser Befehl kopiert Dateien und **gesamte Verzeichnisse** aus dem Quellverzeichnis in ein anderes Verzeichnis.

Wählen Sie die zu kopierenden Dateien und Verzeichnisse aus und drücken Sie **F5**.

Darauf erscheint eine Dialogbox, in der Sie den gewünschten Zielpfad und eine Dateimaske angeben können. Angeboten wird der Pfad des Ziel-Dateifeners sowie *.* als Dateimaske. Sie können eine beliebige DOS-Dateimaske wie z.B. *.**neu** angeben, dann wird die Datei beim Kopieren auch umbenannt. Im Feld darunter können Sie bestimmen, dass nur gewisse Dateien kopiert werden sollen. So können Sie z.B. nur Dateien mit der Endung *.txt kopieren (gilt auch für Dateien in Unterverzeichnissen!).

Wenn nur eine Datei im selben Verzeichnis auf einen anderen Namen kopiert werden soll, so kann mit **Umsch+F5** deren Dateiname als Ziel angezeigt werden. Unter Windows 95/98 können Sie mit **STRG+Umsch+F5** Verknüpfungen (Shortcuts, Dateien mit Endung **.lnk**) erzeugen!

Mit dem Knopf Baum (Tree) können Sie den Verzeichnisbaum des Ziellaufwerks anzeigen lassen, um das Zielverzeichnis bequem auswählen zu können. Wollen Sie ein anderes Laufwerk angezeigt bekommen, können Sie in der Dialogbox den Laufwerksbuchstaben mit Doppelpunkt angeben, bevor Sie *Baum* auswählen.

Wenn das Quellverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, so erscheint die Dialogbox zum Entpacken der selektierten Dateien. Neu können Sie Dateien direkt aus einem Archiv auf einen FTP-Server hochladen! Dabei werden die Dateien zuerst in ein temporäres Verzeichnis entpackt, und anschliessend hochgeladen. Der umgekehrte Weg (FTP nach Archiv) geht dagegen nicht. Die Gefahr ist zu gross, dass nach einem langen Download das Packen schief geht, und damit alle heruntergeladenen Dateien verloren sind.

Wenn hingegen das Zielverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt (und das Quellverzeichnis ein normales Verzeichnis), so erscheint die Dialogbox zum Packen der selektierten Dateien.

Möchten Sie ein neues Archiv anlegen und die selektierten Dateien dorthin packen, so drücken Sie einfach **ALT+F5**. Daraufhin erscheint wiederum die Dialogbox zum Packen der Dateien. Mit **Umsch+ALT+F5** werden die Dateien nach dem Packen **gelöscht**. Neu können Sie Dateien direkt von einer Archivdatei in eine andere packen!

Möchten Sie die Archivdatei unter dem Cursorbalken (oder alle markierten Archive) komplett entpacken, so drücken Sie **ALT+F9**. Nach Eingabe des Zielverzeichnisses und eventuell einer Dateimaske werden alle Dateien aus dem Archiv entpackt (inkl. aller Unterverzeichnisse).

In der 32-bit Version können die Kopier-, Entpack- (nur ZIP) und Packeroperationen in den **Hintergrund** verschoben werden, indem man **während dem laufenden Kopiervorgang** auf den "Hintergrund"-Knopf drückt. Dies erlaubt es, während der Operation andere Dinge mit Windows Commander zu erledigen. Nach Beenden der Hintergrundoperation müssen Sie F2 oder CTRL+R drücken, um das aktuelle Verzeichnis neu einzulesen. Nur dann werden veränderte Dateien angezeigt.

Die Laufwerks-Auswahlliste

Durch Betätigen des Pfeils mit der Maus erscheint eine Liste der vorhandenen Laufwerke. Nach kurzer Zeit erscheint rechts von den Laufwerken eine Box mit den Volume-Namen der Laufwerke, bzw. mit den Namen der Server und den Netzverzeichnis bei Netzlaufwerken. Die Volume-Namen der Diskettenlaufwerke werden aus Geschwindigkeitsgründen nicht angezeigt. Sie können die Zeitverzögerung bis zur Anzeige der Laufwerksbeschreibungen ändern, indem Sie die Variable 'DriveTipDelay' in wincmd.ini setzen.

Durch Klicken auf das gewünschte Laufwerk wird dieses angewählt und sein Inhalt im Verzeichnisfenster angezeigt.

Unter Windows 95/98 oder NT 4.0 können Sie auf das Laufwerk rechtsklicken, um das Kontextmenue anzuzeigen. Mit diesem können Sie u.a. Disketten kopieren, formatieren, den Eigenschaften-Dialog anzeigen, die ganze Disk im Netz freigeben etc.

Falls Sie mehrere Wechselplatten oder CD-ROM-Laufwerke besitzen, so können Sie ihnen individuelle Namen geben, indem Sie die Datei wincmd.ini im Windows-Verzeichnis direkt verändern. Erzeugen Sie einen neuen Abschnitt mit dem Titel [DriveHints], und fügen Sie eine Zeile pro Laufwerk an, etwa so:

```
[DriveHints]
E=ZIP-Laufwerk
F=MO-Wechselplatte
G=CD-Brenner
H=CD-ROM
```

Laufwerksbuttons

Laufwerkbuttons erlauben das schnelle Wechseln von Laufwerken durch einfachen Mausklick. Diese Buttonleiste ist anfänglich nicht eingeschaltet. Falls Sie sie einschalten möchten, so verwenden Sie Konfigurieren - Einstellungen. In der 32-bit Version von Windows Commander können Sie ausserdem auf einen Laufwerksbutton rechts klicken, und erhalten so ein Kontextmenü. Mit diesem können Sie z.B. Disketten kopieren oder formatieren, oder auch den Eigenschaftsdialog anzeigen lassen.

Ebenfalls nur in der 32-bit Version und nur unter NT 4.0 und Win95/98 gibt es einen zusätzlichen Button mit einem Backslash (Rückwärts-Strich) als Laufwerksbuchstaben, welcher den Zugriff auf die Netzwerkumgebung ermöglicht.

FTP-Verbindungen werden durch die Ziffern 0 bis 9 dargestellt. Sie können bis zu 10 FTP-Verbindungen gleichzeitig offen halten.

Neu können Sie für jedes Dateifenster eine eigene Laufwerksleiste mit Laufwerkbuttons anzeigen lassen.

Falls Sie mehrere Wechselplatten oder CD-ROM-Laufwerke besitzen, so können Sie ihnen individuelle Namen geben, indem Sie die Datei wincmd.ini im Windows-Verzeichnis direkt verändern. Erzeugen Sie einen neuen Abschnitt mit dem Titel [DriveHints], und fügen Sie eine Zeile pro Laufwerk an, etwa so:

```
[DriveHints]
E=ZIP-Laufwerk
F=MO-Wechselplatte
G=CD-Brenner
H=CD-ROM
```

Dialogbox Lister konfigurieren

Anzeige beim Aufstarten:

Wählen Sie hier, ob der Lister beim Drücken von **F3** in Windows Commander die Datei als **Text**, **Binär** (fixe Breite) oder **Hexadezimal** anzeigen soll. Lister kann in begrenztem Masse selbst zwischen Text- und Binärdateien unterscheiden, wenn **automatisch** gewählt wird.

Schriftart beim Aufstarten:

Wählen Sie, ob Lister zunächst im **ANSI-** (Windows), **ASCII-** (DOS) oder **variablen** Zeichensatz (Windows, Text) anzeigen soll. Im Modus **Automatisch** wählt Lister selbst zwischen ANSI und ASCII.

Schriftart:

Wählen Sie hier eine Schriftart für den jeweiligen Darstellungsmodus. Achtung: Bei der Auswahl der ASCII-Schrift werden leider auch ANSI-Schriften mit angezeigt!

Anzeigebreite:

Wählen Sie die Breite einer Zeile in Zeichen für den Text- und Binärmodus.

Suchergebnis:

Legt fest, wieviele Zeilen vom oberen Fensterrand gefundener Text angezeigt werden soll

Multimedia-Anzeige:

Bestimmt, ob Bilder beim Starten des Listers als Grafik oder Text angezeigt werden sollen.

Die Option "Multimedia" bewirkt, dass Lister Sound- und Videodateien lädt und abspielt. Falls diese Option nicht markiert ist, können Sie die Datei trotzdem abspielen, indem Sie im Lister "Bild" wählen.

Mit der Option "Benutze Irfanview" kann der Grafikviewer Irfanview als Filter benutzt werden, um andere Formate als BMP in Windows Commander zu importieren. Diese Funktion braucht bei grossen Bildern sehr viel Hauptspeicher.

Sie finden **Irfanview** im Internet via die 'Links'-Seite auf unserer Homepage, www.ghisler.com. Sie benötigen mindestens Version 2.90 von Irfanview!

Als Alternative können Sie **XNView** ab Version 1.14 verwenden (www.xnview.com). Dieses gibt es auch in einer Version für Windows 3.1!

Sie können auch festlegen, ob HTML-Dateien als interpretierter Text mit Links oder als HTML-Quelltext angezeigt werden sollen.

Lister: Menü Bearbeiten:

- Als Text kopieren** Kopiert den mit der Maus selektierten Bereich in die Zwischenablage. Alle Zeichen #0 werden dabei in Leerzeichen #32 verwandelt, da das Zeichen #0 als Ende der Zeichenkette interpretiert würde. Tastenkombination: **STRG+C**.
- Alles markieren** Markiert den ganzen Text zum Kopieren in die Zwischenablage. Tastenkombination: **STRG+A**.
- Suchen** Über eine Dialogbox kann eine Zeichenkette eingegeben werden, nach der ab der aktuellen Position (oberste Zeile des Textes) gesucht werden soll. Die Option "**Nur ganze Wörter**" sucht spezifisch nur nach Wörtern (ohne Buchstaben vor oder hinter dem Suchbegriff), die Option "**Gross-/Kleinschreibung**" achtet auf die Grossschreibung der Buchstaben. "**Suche hexadezimalen String**" erlaubt die Eingabe von Suchtexten im Hexadezimalformat, also z.B. 00 FF 12, oder gemischt, wie z.B. "PK"0102. Eine Suche kann auch über **F7** gestartet werden. Der gefundene Suchbegriff wird in der vom Benutzer konfigurierten Zeile angezeigt und hervorgehoben.
Spezialzeichen bei der Suche:
\t Tabulator
\n Neue Zeile
\ \ Einzelner Rückwärts-Schrägstrich (Backslash)
- Weitersuchen** Setzt eine begonnene Suche fort. Sowohl im Windows Commander wie im Lister wird das jeweils letzte Suchwort gespeichert (in beiden dasselbe), ebenso wie die letzten Suchoptionen. Taste: **F5**.

Lister: Menü Datei

Öffnen:	Erlaubt es, eine Datei in den Betrachter zu laden.
Speichern unter...	Speichert die Datei unter einem anderen Namen, nützlich z.B. bei Dateien, die man via FTP oder aus einer ZIP-Datei mit F3 geladen hat und lokal speichern möchte.
Nächste Datei:	Sind mehrere Dateien übergeben worden, so kann über diesen Menüpunkt zur jeweils nächsten Datei geblättert werden. Alternativ kann die Taste n gedrückt werden.
Vorhergehende:	Blättert zur jeweils vorangegangenen Datei. Die Taste p bewirkt dasselbe wie dieser Menüpunkt.
Drucken...	Druckt die angezeigte Datei im Text-, Binär oder Hex-Modus, je nach gewählter Anzeigeoption. Ausserdem können Grafiken gedruckt werden. Im Modus 'Bild verkleinern' wird die Grafik auf die Grösse des vorhandenen Druckbereichs verkleinert bzw. auch vergrössert . Ansonsten wird im Verhältnis 1:1 gedruckt. Im Text-, Binär- oder Hexmodus können Sie entweder die ganze Datei, den markierten Text, oder eine gegebene Anzahl Seiten drucken.
Druckoptionen...	Öffnet einen Dialog zum Einstellen von Druckerschrift und Seitenrändern.
Beenden	Schliesst den Dateibetrachter. Tasten: ESC oder q oder ALT+F4

Lister: Menü Optionen:

- 1. Nur Text:** Hier wird versucht, die aktuelle Datei als Text zu interpretieren. Dabei werden die Zeichen #13 (Wagenrücklauf) und #10 (Zeilenvorschub) getrennt oder zusammen als Zeilenumbruch erkannt. Weiter wird bei Zeilen länger als 80 Zeichen (Voreinstellung) automatisch ein Zeilenumbruch durchgeführt.
- 2. Binär:** Hier wird eine fixe Zeilenlänge von 74 Zeichen (Voreinstellung) eingestellt, so dass der Text inklusive Rollbalken auf einem Standard-Bildschirm (EGA oder VGA mit 640 Pixeln Breite) exakt Platz hat.
- 3. Hexadezimal:** Es wird folgendes angezeigt (von links nach rechts): 32-Bit-Offset (Abstand in Bytes vom Dateianfang), 16 Zeichen in Hexadezimaldarstellung, dieselben 16 Zeichen als Text.
- 4. Bild** Wenn möglich, wird die Datei als Grafik angezeigt. Dabei wird je nach Dateierdung der eingebaute BMP-Viewer verwendet, oder die Datei mit Hilfe von Irfanview geladen.
- 5. HTML-Text** Versucht, die Datei als HTML zu interpretieren: Alle tags entfernen und Links anzeigen. Relative Links öffnen Lister mit der gelinkten Datei, während absolute Links (mit http:// im Link) den Standard-Browser starten. Bei externen Links ändert sich der Mauszeiger in einen Pfeil mit kleinem 'e'.
- 6. Unicode** Zeige Unicode-Dateien. Unicode ist ein Dateiformat, bei welchem jedes Zeichen 2 Bytes benötigt. Dieses Format wird z.B. vom Windows-NT Regedit oder Editor verwendet.
- ANSI-Zeichensatz:** Dies sollte für Windows-Dateien eingestellt werden, sofern diese Umlaute enthalten. Das Programm versucht selbst zu erkennen, in welchem Zeichensatz der Text vorliegt. Der ANSI-Zeichensatz kann auch mit der Taste **a** gewählt werden.
- ASCII-Zeichensatz:** Dieser Zeichensatz ist für DOS-Texte gedacht, die Umlaute oder DOS-Grafikzeichen (wie z.B. Linien) enthalten. Er kann durch Drücken von **s** gewählt werden.
- Variable Buchstabenbreite:** Dieser Zeichensatz ist für Windows-Dateien gedacht, die Fliesstext ohne Tabellen oder sonstige auszurichtende Textteile enthalten. Taste: **v**.
- Zeilenumbruch:** Bewirkt einen Zeilenumbruch spätestens nach der in **Konfigurieren** angegebenen Anzahl Zeichen. Dabei wird an Wortgrenzen umgebrochen. Ansonsten wird erst nach 255 Zeichen umgebrochen.
- Bild der Fenstergröße anpassen** Vergrößert bzw. verkleinert das angezeigte Bild auf die aktuelle Größe des Listerfensters. Das richtige Seitenverhältnis bleibt erhalten. Wenn Sie die Datei in diesem Modus drucken, wird sie auf die Größe des gewählten Druckbereichs vergrößert bzw. verkleinert (Fenstergröße ohne Ränder). Taste: **f**.
- Konfigurieren:** Ruft einen Dialog zur Konfiguration des Listers auf.
- Position speichern:** Speichert die aktuelle Position des Listers in der Datei wincmd.ini. Beim nächsten Starten des Betrachters wird wiederum diese Position eingenommen.

Lister: Menüpunkt xxx%:

Hier wird angezeigt, bei wieviel Prozent der Datei der angezeigte Ausschnitt liegt. Es wird dabei der Ort **der letzten Zeile** auf dem Bildschirm angegeben. Durch Klick auf den Menüpunkt kann direkt zu einer beliebigen Stelle (Angabe in %) gesprungen werden.

Lizenzvertrag / Copyright

Lizenzvertrag

Lesen Sie die folgenden Zeilen sorgfältig durch, bevor Sie diese Software benutzen. Sollten Sie mit dem folgenden nicht einverstanden sein, so benutzen Sie dieses Programm nicht und löschen Sie es von Ihren Datenträgern.

Shareware-Version

Sie haben hiermit das Recht, dieses Programm und die damit verbundenen Dateien einen Monat lang eingehend zu testen. Sie dürfen das Programm mit den damit verbundenen Dateien beliebig weitergeben, solange Sie exakte Kopien ohne Veränderung anfertigen. Unter Veränderung verstehen wir das Weglassen von Dateien, sowie das Verändern jeglicher Art. Sie dürfen dieses Programm und seine Dokumentation keinem kommerziellen Programm beilegen, ausser mit unserer schriftlichen Erlaubnis. Shareware-Händler dürfen die Shareware-Version dieses Programms gegen eine geringe Gebühr (ca. Fr. 10.-) weiterverkaufen.

Benutzung über die Testphase hinaus verstösst gegen internationale Copyright-Bestimmungen!

Registrierung

Dieses Programm ist weder Freeware noch Public Domain. Eine Benützung über die Testphase von 30 Tagen hinaus benötigt eine Registrierung.

Vollversion (Einzellizenz)

Die Vollversion dieses Programms (Einzellizenz) darf auf beliebig vielen Computern installiert werden, solange **sie nur von einer Person gleichzeitig** benutzt wird. Für eine Port-Verbindung zwischen 2 Rechnern reicht eine Lizenz. Die Nutzung durch mehrere Personen auf mehreren Computern **gleichzeitig** erfordert zusätzliche Lizenzen. Eine Einzellizenz kostet CHF 40.- inkl. Versand, eine Studentenlizenz CHF 30.- (nur mit Fotokopie des Studentenausweises). Die Studentenlizenz kann nur auf den vollen Namen des Studenten ausgestellt werden.

Zusatzlizenzen (Mehrfachlizenzen)

Zusätzliche Lizenzen erlauben es dem Lizenznehmer, in seiner Institution, Firma oder Schule das Programm auf mehreren Rechnern oder einem Server zu installieren. Es muss dabei gewährleistet sein, dass das Programm auf nicht mehr Rechnern gleichzeitig läuft als Lizenzen vorhanden sind.

Die Lizenzen sind alle auf denselben Namen der Firma/Institution ausgestellt. Zusätzliche Lizenzen kosten CHF 20.- für die 2. bis 10. Lizenz, usw. (siehe Zusatzlizenzen für Details). Für grössere Mengen als 1000 wenden Sie sich bitte direkt an den Autor. Jede Zusatzlizenz erlaubt es einem Mitarbeiter der Firma, das Programm auch zu Hause einzusetzen, sofern die Hauptbenutzung in der Firma stattfindet.

Haftung

Wir versuchen, unsere Software so fehlerfrei wie möglich zu halten. Aber es gilt allgemein (nach Murphy): Keine Software ist fehlerfrei, und die Anzahl der Fehler steigt mit der Komplexität des Programms. Deshalb können wir **keine Gewähr** dafür übernehmen, dass diese Software in jeder Umgebung, auf jedem Rechner, und mit jeglichen anderen Anwendungen zusammen fehlerfrei läuft. Jegliche Haftung für direkte wie indirekte Schäden wird hiermit ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. In jedem Fall jedoch ist die Haftung beschränkt auf die Registriergebühr.

Testen Sie dieses Programm mit unkritischen Daten, für Schäden an Daten wird keinerlei Haftung übernommen. Sollten Sie bis zur Registrierung Fehler entdecken, so akzeptieren Sie diese, sofern Sie

sich trotzdem registrieren lassen. Jegliche Fehlerbeschreibung wird gerne entgegengenommen, jedoch können wir keine Garantie geben, dass alle Fehler behoben werden können.

Entstehung

Windows Commander 3.0 wurde mit Hilfe von Delphi 1.0 (16 bit) und 2.0 (32 bit) (© 1995-96 by Borland International) geschrieben. Der Drag&Drop-Algorithmus, insbesondere der undokumentierte Teil, entstammt dem Buch "Undocumented Windows", Andrew Schulman, Addison Wesley 1991. Der DPMI-Zugriff zum Setzen des Volume-Namens wurde dem Buch "Turbo Pascal für Windows - Object Windows", A. Ertl/R. Machholz, Sybex 1992 entnommen. Es wurden nur Algorithmen übernommen und in Pascal neu ausformuliert. Das Bildschirmlayout wurde DCC (© 1991/93 Daniel Pantke) entlehnt (Original: Norton Commander ,© Symantec). Aus Copyright-Gründen wurden alle Routinen die aus dem Heft WinDOS stammten, gelöscht und komplett neu geschrieben. Die Entpacker für ARJ und LZH wurden von Mart Heubels (WinCAT PRO) und mir von frei erhältlichen C-Sourcen nach Pascal übersetzt. Eine frei erhältliche DLL für alle 3 Entpacker ist in Vorbereitung. Der ZIP-Packer basiert auf C-Sourcen von ZLIB, geschrieben von Jean-loup Gailly. Die C-Sourcen sind auf dem Internet frei verfügbar, auf demselben Server wie ZIP-NT und Info-Zip. MD5 Implementation geschrieben von Greg Carter, CRYPTOCARD Corporation.

Alle erwähnten Warenzeichen und Copyrights gehören ihren jeweiligen Besitzern.

Gerichtsstand ist Bern, Schweiz.

Christian Ghisler, C. Ghisler & Co., Postfach, CH-3065 Bolligen, Schweiz, 2001

Lokale Menüs

Windows Commander besitzt für diverse Fensterelemente lokale Menüs, welche durch einen Rechtsklick geöffnet werden können:

- In den Dateifestern erreichen Sie die lokalen Menüs zusätzlich über die Tastenkombination **Umsch+F10**. Wenn die rechte Maustaste zum Markieren verwendet wird, können Sie durch längeres Drücken der rechten Maustaste trotzdem das lokale Menü erreichen.
Neu unter Windows 95/98: Über die Befehle *Kopieren* und *Ausschneiden* können Dateien via Zwischenablage kopiert werden. Einfach im Zielverzeichnis *Einfügen* wählen.
Auch der FTP-Zugang hat ein lokales Menü, mit welchem Sie z.B. Dateien in eine Liste für den späteren Download aufnehmen können.
- Der Buttonbar besitzt ebenfalls ein lokales Menü zum Bearbeiten und Löschen von einzelnen Knöpfen.
- Unter Windows 95/98 und Windows NT 4.0 erhalten Sie ein lokales Menü zum aktuellen Pfad durch Rechtsklick auf den Pfadnamen, sowie ein Menü für das aktuelle Laufwerk durch Rechtsklick auf Laufwerkliste oder Laufwerkbuttons.

F8: Löschen

Wählen Sie die Dateien und Verzeichnisse aus, die gelöscht werden sollen, und drücken Sie **F8**, oder ziehen Sie die Dateien per Drag&Drop auf den F8-Button.

Nach Bestätigen der Nachfrage werden die Dateien gelöscht. Der Vorgang kann jederzeit mit Hilfe der erscheinenden Dialogbox unterbrochen werden. Bei jedem zu löschenden Verzeichnis erscheint zusätzlich eine Nachfrage.

Unter Windows 95/98 und Windows NT (nur neue Oberfläche) werden die Dateien nicht sofort gelöscht, sondern in den Papierkorb verschoben. Doppelklicken Sie auf den Papierkorb auf dem Desktop, um diese Dateien wirklich zu löschen. Um die Dateien direkt ohne Umweg über den Papierkorb zu löschen, müssen Sie beim Löschen die **Umsch (SHIFT)**-Taste gedrückt halten. Sie können einen Eintrag in der Wincmd.ini (**UseTrash**) machen, um direkt mit DEL löschen zu können.

Wenn das Quellverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, so wird der entsprechende Packer aufgerufen und angewiesen, die markierten Dateien zu löschen.

In der 32-bit Version kann die Löschoption in den **Hintergrund** verschoben werden, indem man **während dem laufenden Löschvorgang** auf den "Hintergrund"-Knopf drückt.

Markieren

6 Menüpunkte, die ein Markieren von einer oder mehreren Dateien erlauben:

Gruppe markieren

Gruppenauswahl rückgängig

Alle Dateien markieren

Keine Datei markieren

Auswahl umkehren

Auswahl wiederherstellen

Siehe [Dateien wählen](#)

Mehrfach-Umbenenn-Tool

Erlaubt das Umbenennen aller markierten Dateien mit leistungsfähigen Funktionen:

- Erzeugen einer nummerierten Dateiliste
- Umwandeln in Gross-/Kleinbuchstaben
- Ersetzen eines bestimmten Textes im Dateinamen durch einen anderen
- Einfügen des Datums/der Zeit der Datei
- Nur bestimmte Buchstaben des Dateinamens behalten

Das Resultat wird noch vor dem Umbenennen in der Liste unter den Optionen angezeigt.

Siehe [Dialog Box - Mehrfach-Umbenenn-Tool](#) für Details!

Menü Ansicht

Kurz

Lang

Verzeichnisbaum

Schnellansicht

Vertikale Anordnung

Alles

Programme

* *

Benutzerdefiniert...

Nach Name

Nach Erweiterung

Nach Datum/Zeit

Nach Grösse

Unsortiert

Absteigend sortiert

Quelle neu einlesen

Menü: Befehle

CD-Verzeichnisbaum

Suchen

Datenträger benennen

System-Information

Verzeichnisse synchronisieren

Verzeichnisliste

Zurück

DOS starten

Netzlaufwerke verbinden

Netzlaufwerke trennen

Freigeben als

Freigabe beenden

FTP-Befehle

Fenster tauschen

Fenster angleichen

Menü: Dateien

Dateiattribute ändern

Packen

Entpacken

Teste Archive

Vergleich nach Inhalt

Verknüpfen

Eigenschaften

Speicherbedarf ermitteln

Mehrfach-Umbenenn-Tool...

Drucken (Untermenü)

Datei aufspalten

Dateien zusammenfügen

Datei codieren (MIME,UUE,XXE)

Datei decodieren (MIME,UUE,XXE,BinHex)

Exit

Menü: Konfigurieren

Einstellungen

Buttonbar ändern

Position speichern

Einstellungen speichern

Menü: Markieren

Markieren

Verzeichnisse vergleichen

Neue markieren, gleiche verstecken

Die Menüzeile

Das gesamte Menü lässt sich vom Benutzer verändern. Dazu wählen Sie den Menüpunkt **Hauptmenü ändern** im Startermenü.

Mit den Menüs **Ansicht**, (bzw. Links und Rechts wenn altes Menü verwendet) lassen sich für das linke bzw. rechte Dateifenster gewisse Optionen wie Sortierreihenfolge und Typ der angezeigten Dateien wählen. Im Menü **Dateien** finden sich einige zusätzliche Dateibefehle. Im Menü **Befehle** führen Sie weitere Aktionen aus, die nicht über die Funktionstasten (**F1** bis **F8**) erreichbar sind. Das Menü **Konfigurieren** erlaubt das Anpassen von Windows Commander an Ihr System.

Ins Menü **Starter** lassen sich beliebige Programme einbinden. Es ist dabei möglich, die momentan gewählte Datei als Parameter zu übergeben.

Das Menü **Hilfe** schliesslich ermöglicht das Starten dieser Online-Hilfe.

Netzlaufwerke trennen

Sofern ein von Windows unterstütztes Netzwerk installiert ist, wird eine Dialogbox des Netzwerktreibers zum Trennen von Netzlaufwerken angezeigt. Der zugehörige Menüpunkt unter "Befehle" ist nur sichtbar, wenn tatsächlich ein Netzwerk vorhanden ist und dieses den Dialog "Netzlaufwerke trennen" auch unterstützt. Gewisse Netzwerke erlauben es, in der Dialogbox "Netzlaufwerke verbinden" auch Netzlaufwerke abzuhängen.

Siehe auch [Netzlaufwerke verbinden](#)

Netzlaufwerke verbinden

Sofern ein von Windows unterstütztes Netzwerk installiert ist, wird eine Dialogbox des Netzwerktreibers zum Verbinden von Netzlaufwerken angezeigt. Der zugehörige Menüpunkt unter "Befehle" ist nur sichtbar, wenn tatsächlich ein Netzwerk vorhanden ist.

Siehe auch [Netzlaufwerke trennen](#)

Dialogbox: Neue Verbindung

Mit dieser Dialogbox können Sie eine neue Verbindung mit einem FTP-Server herstellen. Wählen Sie eine gespeicherte Verbindung aus der herunterklappbaren Liste, oder geben Sie einen Servernamen bzw. eine URL an (siehe unten).

Verbinden mit Geben Sie hier den Namen des Servers an, z.B. **ftp.microsoft.com**, oder eine komplette URL, in der Form **ftp://Benutzername:Passwort@Servername:Portnummer/Pfad**. Die einzelnen Teile der URL (ausser Servername) können auch weggelassen werden. Beispiele:
ftp://ftp.cdrom.com/pub/simtelnet/win95/diskutl
myself@myserver.com:1021
Wenn Sie eine Web-Adresse eingeben, wie z.B.
http://www.someserver.com/somefile.htm, so versucht Windows Commander, die Datei mit dem http-Protokoll herunterzuladen.

Anonyme Verbindung

Sofern Sie keinen Benutzernamen in der URL angegeben haben, nimmt Windows Commander an, dass Sie **anonymous** als Benutzernamen und Ihre e-mail-Adresse als Passwort verwenden möchten. Wenn diese Option **nicht** markiert ist, so fragt Windows Commander bei der Verbindung nach Benutzernamen und Passwort.
Falls in der **Verbinden**-Zeile ein @-Zeichen erscheint, wird diese Option automatisch abgewählt.

Benutze Firewall-Server(Proxy)

Wenn Sie das Internet über ein Firmennetz (Intranet) erreichen, so müssen Sie hier möglicherweise einen Firewall-Server angeben. Dazu öffnet diese Option eine eigene Dialogbox.

Ok Startet den Verbindungsvorgang und trägt die URL/den Servernamen in die herunterklappbare Liste ein. Auch wenn Sie in der URL ein Passwort angegeben haben, so wird dieses NICHT in der Liste gespeichert.

Abbrechen Schliesst die Dialogbox, ohne eine Verbindung aufzunehmen.

Neue markieren, gleiche verstecken

Vergleichen die Einträge im Quellverzeichnis mit denen im Zielverzeichnis. Übereinstimmende Dateien werden versteckt (nicht mehr angezeigt, jedoch **NICHT** gelöscht!) Von den voneinander abweichenden Dateien werden nur **die jeweils neueren** markiert. Dateien, die in einem Verzeichnis fehlen, werden im anderen ebenfalls markiert.

Oft gestellte Fragen

F: Wo finde ich die jeweils neueste Version von Windows Commander?

A: Sie finden auf [dieser Seite](#) eine Liste von Orten, wo Sie Windows Commander finden können. Auf dem Internet finden Sie ihn auf: <http://www.ghisler.com>

F: Wieso dauert es so lange, die 32-bit Version auf meinem 486er zu starten?

A: Windows Commander muss die OLE2-Bibliotheken laden, um Drag&Drop von und zum Explorer zu unterstützen, und um Kontextmenüs und Eigenschaftendialoge anzuzeigen. Diese Bibliotheken sind sehr gross, und benötigen viel Zeit und Speicherplatz zum Laden. Sie könnten es vorziehen, auch unter Windows 95/98 mit der 16-bit Version zu arbeiten, besonders auf einem 386er oder 486er. Die 16-bit Version braucht die OLE2-Bibliotheken nicht. Allerdings unterstützt sie auch kein Drag&Drop mit dem Explorer, und zeigt ihre eigenen vereinfachten Kontextmenüs (wie Windows Commander 2.11).

F: Wenn ich ein Programm von der Kommandozeile aus starte oder einen DOS-Befehl ausführe, lande ich immer in c:\ anstatt im aktuellen Verzeichnis!

A: In der PIF-Datei (Programm-Information) ist ein Verzeichnis eingetragen. Falls Sie Windows 3.1 oder NT 3.51 verwenden, so starten Sie den PIF-Editor und ändern Sie in den Dateien **_default.pif** und **dosprmt.pif** (bzw. **4dos.pif**) im Windows-Verzeichnis die Zeile **Anfangsverzeichnis**. Diese Zeile muss **leer** sein! Unter Windows 95/98/NT4 oder Win2000 können sie auf die PIF-Datei gehen und **ALT+ENTER** drücken, um diese zu ändern.

F: Sporadisch treten "Allgemeine Schutzverletzungen" in Wincmd32.exe auf. Die Bildschirmanzeige spinnt, der Mauszeiger friert ein etc. Was soll ich tun?

A: Oft liegt der Fehler nicht bei Windows Commander selbst, sondern am Videotreiber. Dies ist ein Teil von Windows, welcher die Bildschirmausgabe steuert. Testen Sie, ob Sie die gleichen Probleme auch mit dem VGA-Treiber haben. Wenn nicht, so fragen Sie Ihren Händler nach neuen Treibern für Ihre Grafikkarte, oder suchen Sie auf CompuServe oder dem Internet beim jeweiligen Hersteller der Grafikkarte.

Treten trotzdem noch Fehler auf, so senden Sie mir eine Mitteilung mit der Version von Windows Commander und Windows, der genauen Fehleradresse und dem Namen des Programmteils, wo der Fehler auftritt.

Q: Wenn ich einige Dateien lösche, friert Windows 95/98 komplett ein!

A: Benutzen Sie Cleansweep? Auf einigen Computern scheint der Dateinutzungsmonitor von Cleansweep Probleme zu haben mit der von Windows Commander verwendeten Löschmethode. Windows Commander benutzt die normalen Win95/98-Funktionen, um Dateien in den Papierkorb zu verschieben, doch verschiebt Windows Commander jede Datei einzeln in den Papierkorb. Die aktuelle Version sollte dieses Problem umgehen, indem das Programm die Explorer-Methode verwendet, um Dateien zu löschen. Sie können diese Methode auch von Hand erzwingen, durch Setzen von Win95Delete=1 im Abschnitt [Configuration] der Datei [wincmd.ini](#).

F: Windows Commander kann gewisse Sonderzeichen in Dateinamen, z.B. ALT+255, nicht lesen. Was tun?

A: DOS und Windows verwenden andere Zeichensätze, ASCII und ANSI. Gewisse in ASCII enthaltene Zeichen wie z.B. die Grafikzeichen von DOS existieren nicht unter Windows! In einem solchen Fall müssen Sie eine DOS-Box starten und die Datei mit RENAME umbenennen.

F: Wie verhindere ich, dass Windows Commander die Verzeichnisse bei jedem Wechsel zum Programm neu einliest? Gerade bei Netzlaufwerken dauert das sehr lange!

A: Tragen Sie in der Datei [wincmd.ini](#) unter [Configuration] die folgende Zeile ein
Noread=HIJ

Wobei HIJ Ihre Netzlaufwerke sind. Das Verzeichnis lässt sich trotzdem mit F2 neu einlesen.

F: Wie kann ich den Inhalt von selbstentpackenden Archiven anzeigen?

A: Gehen Sie mit dem Cursor auf das Archiv und drücken Sie STRG+SeiteAb. Dies funktioniert übrigens mit allen Archiven und auch mit Verzeichnissen.

F: Wie kann ich schnell in ein oft benutztes Verzeichnis wechseln?

A: Richten Sie sich einen Button oder einen Menüpunkt im Startmenü ein! Für den Button genügt es, das gewünschte Verzeichnis bei gedrückter Umschalttaste auf die gewünschte Position zu ziehen. Für das Startmenü erzeugen Sie einen Eintrag mit dem Befehl
cd c:\verzeichnis (Bitte ganzen Pfad angeben!)
Oder benutzen Sie das Verzeichnismenü: Sie erreichen es mit Strg+D.

F: Gibt es eine einfache Möglichkeit, den Speicherbedarf aller Verzeichnisse im aktuellen Verzeichnis anzuzeigen?

A: Ja! Gehen Sie mit dem Cursor auf ein Verzeichnis und drücken Sie ALT+Umsch+ENTER. Anstatt <DIR> wird dann die Grösse des Verzeichnisses angezeigt! Dies funktioniert natürlich nur in der Ansicht **Lang** (alle Datei-Details).

F: Wie erweitert man einfach den Buttonbar um ein Programm?

A: Das Programm markieren und mit der Maus bei gedrückter Umschalt- (SHIFT)-Taste auf die gewünschte Position ziehen.

F: Wie löscht oder ändert man einen Button im Buttonbar?

A: Mit der rechten Maustaste auf den Button klicken und aus dem Menü 'Ändern' oder 'Löschen' wählen.

F: Kann Windows Commander das 'Quick View' (Schnellansicht) von Windows 95/98 benutzen?

A: Wenn Sie ALT+F3 drücken, sucht Windows Commander zuerst nach einer internen Verknüpfung im Dialog 'Konfigurieren' - 'Dateibetrachter/Editor'. Anschliessend wird überprüft, ob die Dateierweiterung dem Quick View von Windows 95/98 zugeordnet ist. Falls kein Viewer gefunden wird, so wird der voreingestellte Viewer genommen.

F: In Windows 95/98 hat es keinen PIF-Editor mehr. Wie kann ich die Einstellungen von DOS-Programmen ändern?

A: Gehen Sie mit dem Cursor auf die entsprechende Datei und drücken Sie ALT+ENTER. Dies öffnet den Eigenschaftsdialog dieser Datei.

F: Wieso kann Windows Commander das Datum von Verzeichnissen nicht ändern?

A: Dies ist eine Beschränkung von DOS. Um das Datum einer Datei zu ändern, muss DOS diese Datei öffnen. Da Verzeichnisse nicht zum direkten Lesen/Schreiben geöffnet werden können, lässt sich ihr Datum leider nicht ändern. Allerdings gibt es unter Win95/98 eine Funktion, die das (durch die Hintertüre) erlaubt, so dass Windows Commander 4.0 und später das Ändern des Verzeichnisdatums unter Win95/98 unterstützt.

F: Wie kann ich verhindern, dass die zuletzt eingegebenen Kommandozeilen gespeichert werden? Ich gebe oft Passwörter über die Kommandozeile ein.

A: Tragen Sie in der Wincmd.ini unter [Configuration] die Zeile
savecommands=0
ein. Dies verhindert, dass in Zukunft Kommandozeilen abgespeichert werden.

F: Wieso verschwindet der Rahmen um die aktuelle Datei, wenn ich etwas in der Kommandozeile eingebe?

A: Windows erlaubt es nicht, dass die aktive Markierung (der Cursor) in zwei Fenstern gleichzeitig sitzt!

F: Wie kann ich einfach eine Datei umbenennen? Der Name der Datei sollte vorgegeben werden!

A: Drücken Sie **Umsch+F6 (SHIFT+F6)**.

F: **Nach Ausführen eines DOS-Befehls wie z.B. *dir* wird das Fenster so schnell wieder geschlossen, dass die Ausgabe des Programms nicht lesbar ist!**

A: Starten Sie das Programm anstatt mit ENTER mit UMSCH (SHIFT)+ENTER. Dies lässt das Fenster nach Beendigung des Befehls offen.

F: **Wie kann ich Windows Commander mit einem vorgegebenen Verzeichnis starten, oder sogar mit einer ZIP-Datei?**

A: Windows Commander unterstützt dazu Kommandozeilenparameter.

F: **Gibt es eine Möglichkeit, für jeden Benutzer separate Einstellungen zu haben, z.B. verschiedenen Sprachen oder Menüs?**

A: Erzeugen Sie für jeden Benutzer ein eigenes Windows Commander-Icon im Programm-Manager/auf dem Win95/98/NT-Desktop. Sie können dann über einen Kommandozeilenparameter angeben, in welcher Datei Windows Commander seine Einstellungen speichern soll (wincmd.exe /I=user5.ini). Verwenden Sie einfach pro Benutzer eine eigene INI-Datei!

F: **Wie kann ich den Splashscreen beim Start des Programms verhindern?**

A: Tragen Sie in der Datei wincmd.ini unter [Configuration] die folgende Zeile ein
StartupScreen=0
Dies funktioniert nur in der registrierten Version.

Q: **Wie wäre es mit einer Linux-Version?**

A: Obwohl eine solche geplant ist, können wir leider noch kein Veröffentlichungsdatum angeben. Es gibt aber bereits mindestens 2 gute Commander-artige Programme für Linux:
mc (Midnight Commander) - ein Commander für die Kommandozeile, sehr mächtig
xnc (X Northern Captain) - ein Commander für das X-Window-System

Q: **Wenn ich zum FTP-Server unserer Firma Verbindung aufnehme, erhalte ich die Meldung, dass er nicht unterstützt wird. Wieso?**

A: Leider ist die Dateiliste, welche von FTP-Servern erzeugt wird, nicht standardisiert. Deshalb kann Windows Commander nur die am meisten verbreiteten Server unterstützen. Zur Zeit unterstützt er viele verschiedene Arten von Unix-, DOS-, Windows-, OS/2-, AS/400- und VMS-Servern. Falls Ihr Server nicht unterstützt wird, können Sie das Dateilisting des Servers trotzdem mit Alt+Enter anzeigen lassen.

F: **Wenn ich versuche, eine neuere Version des Windows Commander zu installieren, so erhalte ich eine Fehlermeldung, dass die Installationsdatei nicht gefunden wurde. Wie installiert man das Update?**

A: Sie haben wahrscheinlich die ZIP-Datei in Windows Commander geöffnet und auf install.exe doppelgeklickt. Das geht nicht, weil dann die anderen Dateien in der ZIP-Datei nicht ausgepackt werden!

Sie müssen deshalb zuerst das ganze ZIP-Archiv in ein leeres Verzeichnis entpacken, z.B. c:\install, und danach install.exe von dort starten. Sie können die Dateien in c:\install danach wieder löschen.

Q: **Wie speichere oder drucke ich eine Dateiliste?**

A: Sie haben 2 Möglichkeiten:

1. Erzeugen Sie einen Knopf im Buttonbar mit dem Befehl cm_copyfullnamestoclip . Wenn Sie ihn betätigen, so werden alle markierten Dateinamen in die Zwischenablage kopiert, von wo Sie sie in jede Textverarbeitung einfügen können.

2. Laden Sie das *diskdir*-Plugin von der Zubehör-Seite von www.ghisler.com herunter. Es arbeitet wie ein Packer, erzeugt aber eine von Menschen lesbare und druckbare Liste aller markierten Dateien (mit Grösse und Datum/Zeit), inklusive Unterverzeichnissen.

F: Wie entferne (deinstalliere) ich das Programm?

A: Löschen Sie einfach das Verzeichnis c:\wincmd komplett, und zusätzlich die Dateien wincmd.ini und wxc_ftp.ini aus dem Windows-Verzeichnis (falls sie existieren). Windows Commander verändert NICHT die Registrierdatenbank.

F: Wieso funktioniert unter Windows 95/98/NT Drag&Drop auf Icons auf dem Desktop (Bildschirmhintergrund) nicht?

A: Sie sollten die 32-bit Version von Windows Commander verwenden. Die 16-bit Version unterstützt kein Drag&Drop auf 32-bit Programme wie den Explorer.

F: Die Symbole im Buttonbar erscheinen unscharf und verzerrt.

A: Windows Commander benutzt gewöhnliche 32x32 Pixel grosse Icons im Buttonbar. Damit mehr davon Platz haben, verkleinert er sie. Die Grösse lässt sich im Dialog Konfigurieren - Buttonbar einstellen. Falls Ihnen das nicht gefällt, können sie die Grösse auf 32 einstellen, oder 'kleine Icons' eingestellt lassen. In diesem Fall verwendet Windows Commander 16x16 Pixel grosse Icons.

F: Wo finde ich ZIP-NT?

A: Sie finden Zip-NT an der WWW-Adresse <ftp://ftp.uu.net/pub/archiving/zip/> auf dem Internet (benutzen Sie Internet Explorer oder Netscape, um das Programm herunterzuladen). Leider unterstützt ZIP-NT keine deutschen Umlaute! Verwenden Sie deshalb besser den internen ZIP-Packer, der damit keine Probleme hat! ZIP-NT benötigen Sie nur, wenn Sie spezielle Kommandozeilenargumente verwenden möchten, wie ZIP-Kommentare, 'freshen' oder 'update'.

F: Wenn ich Windows Commander starte, kommt die Fehlermeldung, die Datei ctl3dv2.dll sei nicht richtig installiert.

A: Die Datei ctl3dv2.dll darf nur im Windows- oder Windows\system- Verzeichnis stehen! Kopieren Sie sie dorthin und löschen Sie alle anderen Kopien von ctl3dv2.dll! Dies betrifft nur die 16-bit Version. Die 32-bit Version verwendet ctl3d32.dll.

PORT-Verbindung (via Parallelport) zu anderem PC

Die Port-Verbindung erlaubt die Datenübertragung zwischen zwei Rechnern im selben Raum über ein spezielles Parallelkabel. Diese Kabel erhalten Sie in den meisten PC-Geschäften unter dem Namen "Interlink-Kabel parallel" oder "Kabel für PC-Direktverbindung parallel". Es wird eine Übertragungsrates von ca 50kB/Sekunde erreicht. Die Funktion eignet sich deshalb NICHT als Netzwerk, sondern ist nur für den Abgleich von 2 Rechnern (z.B. Desktop und Laptop) geeignet! Für die ständige Verbindung von 2 oder mehr Rechnern ist eine Ausrüstung mit Netzwerkkarten nötig.

Wichtige Sicherheitshinweise - bitte unbedingt lesen:

1. Sie brauchen ein **spezielles Kabel** für die Direktverbindung! Dieses hat überkreuzte Datenleitungen! Normale Verlängerungskabel dagegen können den Parallelport der Rechner zerstören, wenn Sie die Rechner damit verbinden! Sie brauchen ein 4 bit-Kabel, kein 8 bit. Siehe unten für die Kabelverbindung.
2. Verbinden Sie die Rechner nur im **ausgeschalteten Zustand**! Im Gegensatz zu USB ist der Parallelport nicht für Umstecken im laufenden Betrieb geeignet!
3. Es besteht immer die Gefahr der Zerstörung des Ports durch **statische Elektrizität**. Fassen Sie deshalb unbedingt das PC-Gehäuse an, bevor Sie das Kabel einstecken. Vermeiden Sie Gummisohlen auf Teppichböden.
4. Verbinden Sie nur 2 Parallelports, nicht einen parallelen und einen seriellen! Der Parallelport am PC ist 25-polig und hat Löcher (das Kabel hat entsprechend 2 Stecker mit je 25 Stiften).
5. Sie sollten die Parallelverbindung nicht mit anderen Geräten in Reihe betreiben, wie Dongle, ZIP-Drive (TM) oder externer Festplatte. Windows Commander sperrt den Zugriff auf den Port während der ganzen Dauer der Verbindung!
6. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Einsatz der Parallelverbindung **auf eigene Gefahr** erfolgt. Jegliche Haftung für Schäden, die durch Einsatz dieser Funktion auftreten können, ist ausgeschlossen.

Inbetriebnahme der PORT-Verbindung

1. Schalten Sie beide Rechner ab, verbinden Sie sie per Parallelkabel, und schalten Sie sie wieder ein.
2. Starten Sie Windows Commander auf beiden Rechnern. Sie benötigen dafür nur 1 Lizenz, sofern Sie der einzige Benutzer sind.
3. Wählen Sie auf beiden Rechnern 'Befehle' - 'PORT-Verbindung zu anderem PC'
4. Ein Rechner wird als Server fungieren, auf dem anderen, dem Client, werden Sie arbeiten. Wählen Sie deshalb beim einen Rechner 'Server', und beim anderen 'Client'. Auf dem Server kann Windows Commander bis zur Beendigung der Funktion nicht mehr verwendet werden.
5. Falls Ihr Rechner mehrere Parallelports hat, fragt Windows Commander nach dem zu benutzenden Port. Wählen Sie den Port, an dem das Parallelkabel angeschlossen ist!
6. Die Verbindung wird nun aufgebaut. Sie funktioniert ähnlich wie eine FTP-Verbindung, d.h. Sie können nun Dateien hochladen, herunterladen, löschen, umbenennen, ansehen und bearbeiten (jedoch nicht ausführen). Ausserdem funktioniert die Funktion 'Verzeichnisse synchronisieren'.
7. Beenden Sie die Verbindung auf Client (Verb. trennen) und Server (Abbrechen).

Sie können eine Port-Verbindung auch mit einem Befehl im Buttonbar, Startmenü oder Strg+D Menü aufbauen (nur Client):

Der Befehl lautet dabei

cd port://lpt1/c:/subdir1/subdir2

Wichtig: Unterverzeichnisse müssen durch Vorwärts-Slashes "/" abgetrennt werden! Dies liegt daran, dass Windows Commander die FTP-Schnittstelle für den Verbindungsaufbau verwendet.

Falls Sie Daten von einem Windows-Rechner auf einen Rechner ohne Windows (nur reinem DOS) übertragen möchten, z.B. um ein System zu kopieren, so können Sie den Standalone-Server für DOS verwenden. Diesen finden Sie auf unserer Homepage, www.ghisler.com, unter Zubehör. Obwohl der

Server auch unter Windows 95/98 und Windows 3.1 in der DOS-Box läuft, sollten Sie ihn dort nicht verwenden, da er ohne Schutz direkt auf den Port zugreift. Ausserdem ist er dadurch langsamer als der Zugriff via Treiber, und unterstützt keine langen Dateinamen.

Verwendung der Treiber für den Parallelport

Windows Commander verwendet für die PORT-Verbindung unter Windows 95/98 den Treiber **cglpt9x.vxd**. Dieser wird beim Verbindungsaufbau automatisch geladen und bei Ende wieder entfernt. Unter Windows NT/2000 wird der Treiber **cglptnt.sys** verwendet. Damit dieser dynamisch geladen werden kann, benötigen Sie auf dem Rechner **Administrator-Privilegien!** Falls Sie diese nicht haben oder aus Sicherheitsgründen unter einem User-Account arbeiten (empfehlenswert!), so können Sie den Treiber automatisch beim Systemstart laden lassen. Dazu müssen Sie bzw. Ihr Administrator Windows Commander von einem Administrator-Account wie folgt aufrufen:

Wincmd32.exe /installdriver

Um den Treiber wieder zu entfernen, verwenden Sie den Befehl

Wincmd32.exe /removedriver

Dies funktioniert nur unter Windows NT 4 bzw. Windows 2000! Der Treiber implementiert einen sogenannten 'Parallel port class driver'. Dieser wurde von uns selbst entwickelt, und enthält einerseits Funktionen zum Sperren/Entsperren des Parallelports, andererseits Funktionen zum Senden/Empfangen einzelner Zeichen bzw. ganzer Blöcke. Er erlaubt anderen Usermode-Programmen lediglich den (exklusiven) Zugriff auf die entsprechenden Parallelports, nicht jedoch auf beliebige Ports. Unter Windows 3.1 wird ohne einen Treiber auf den Port zugegriffen. Dies bedeutet, dass andere Anwendungen oder Treiber nicht davon abgehalten werden, auf denselben Port zuzugreifen! Versuchen Sie deshalb nicht, während der Parallelport-Verbindung über denselben Port zu drucken oder auf ein anderes Peripheriegerät zuzugreifen.

Fehlersuche

Sollte die Parallelverbindung fehlschlagen, so versuchen Sie den **'Test'**-Modus. Um ihn zu verwenden, wählen Sie auf beiden Seiten 'Test' (statt 'Client' bzw. 'Server'). Windows Commander sendet dann ein Testmuster über den Parallelport, welches von der Empfängerseite benutzt werden kann, um festzustellen, ob das Kabel in Ordnung ist oder nicht. Beide Seiten müssen melden, das Kabel sei OK, da jede Seite nur eine Richtung testen kann!

Sie können eines der folgenden Resultate erhalten:

1. Beide Seiten melden, das **Kabel sei in Ordnung**, trotzdem schlägt die Verbindung fehl. Lösung: Ihr Kabel ist wahrscheinlich zu lange oder zu schlecht abgeschirmt. Sie brauchen wahrscheinlich ein kürzeres oder besseres Kabel. Kabel bis zu 5-10 m Länge sollten OK sein.
2. **Fehler 'Konnte Treiber nicht laden'**. Lösung: Stellen Sie sicher, dass unter Win95/98 der Treiber cglpt9x.vxd im Wincmd-Verzeichnis vorhanden ist, bzw. dass Sie unter NT/Windows 2000 den Treiber cglptnt.vxd installiert haben. Ein anderer möglicher Grund: Sie haben versucht, eine Verknüpfung zu Wincmd32.exe auf dem Desktop zu erzeugen, aber haben stattdessen das Programm dorthin kopiert! Um dies zu korrigieren, löschen Sie die falsche Verknüpfung und erzeugen Sie eine neue mittels Rechtsklick auf den Desktop (Neu -> Verknüpfung).
3. **Überhaupt keine Antwort**. Dies kann mehrere Gründe haben: Falsches Kabel (nicht mit gekreuzten Leitungen, sondern 1:1-Verbindung), verbunden am falschen Port, oder ein nicht-Standard-Port. Lösung: Stellen Sie sicher, dass Sie das Kabel am richtigen Port angeschlossen haben (parallel, nicht seriell!), und Sie den richtigen ausgewählt haben (LPTx). Falls das nichts hilft, versuchen Sie es mit einem anderen Kabel.
4. Windows Commander erkennt empfangene Daten, aber **meldet einen Fehler**. Grund: Falsches Kabel (falsche Leitungen verbunden), oder ein abgebrochener oder nicht verbundener Stift. Windows

Commander zeigt an, welche Verbindungen nicht funktionieren.

Leider können wir bei nicht funktionierenden Parallelportverbindungen keinen Support anbieten.

Das Kabel muss zumindest die folgenden Leitungen verbunden haben:

2	<---->	15
3	<---->	13
4	<---->	12
5	<---->	10
6	<---->	11
10	<---->	5
11	<---->	6
12	<---->	4
13	<---->	3
15	<---->	2
25	<---->	25 (Erde)

Quelle neu einlesen

Liest den Inhalt des aktiven Dateifensters neu ein, ebenso wie die Laufwerksbuttons. Diese Funktion wird in den folgenden Situationen benötigt:

- Sie haben eine Diskette oder Wechselplatte ausgetauscht
- Ein anderes Programm oder ein anderer Computer hat ins aktuelle Verzeichnis geschrieben
- Ein anderer Benutzer hat Daten auf dem FTP-Server verändert, mit dem Sie verbunden sind

Tastenkombination: **F2** oder **CTRL+R**

Quellverzeichnis

Die beiden Listboxen des Windows-Commanders zeigen je den Inhalt eines Verzeichnisses. Diejenige, die eingerahmt ist, zeigt den Inhalt des **Quellverzeichnisses** an. Diese Listbox reagiert auf Tastatureingaben wie die Cursorastern und ist bei Kopier- und Verschiebeaktionen stets das Ausgangsverzeichnis.

Informationen für Wiederverkäufer

Als Wiederverkäufer können Sie Windows Commander für Ihre Kunden bestellen. Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Bitte geben Sie **Namen/Firmennamen und Adresse** des Endkunden an. Diese Informationen fließen in den Registrierschlüssel ein und werden nicht anderwärtig verwendet.
- Geben Sie an, wohin wir das Programm bzw. die Rechnung schicken sollen (an Sie oder den Endkunden).
- Als Firma können Sie auf Rechnung bestellen. Am günstigsten ist eine Bezahlung per Kreditkarte oder Überweisung (D/CH).
- Leider können wir Ihnen keinen Händlerrabatt gewähren, da unsere Preise sehr knapp auf den Endkunden kalkuliert sind. Es steht Ihnen jedoch frei, Ihre Kosten dem Kunden weiter zu verrechnen. Wir geben keine unverb. Preisempfehlung.

Schnellansicht

Dieser Befehl öffnet ein kleines Lister-Fenster innerhalb von Windows Commander anstelle von einem Dateifenster. Dieses Fenster kann auch durch Drücken von STRG+Q angezeigt werden. Versteckt wird das Fenster durch Wählen eines Laufwerks oder durch nochmaliges Drücken von STRG+Q.

Die Schnellansicht ist relativ stark eingeschränkt, da es sich dabei lediglich um ein Fenster des Lister innerhalb von Windows Commander handelt.

Falls Sie die Breite der Schnellansicht verstellen und "Position speichern" wählen, so stellt Windows Commander bei jeder Anzeige der Schnellansicht diese Breite ein, unabhängig von der normalen Fensterteilung.

Definiere Servertyp

Diese Dialogbox erlaubt die Konfiguration von Servern, die von Windows Commander nicht automatisch erkannt werden. Dies kann passieren, da das Dateilisting, das der Server zurückliefert, nicht standardisiert ist. Die meisten Server auf dem Internet benutzen ein Unix-artiges (ls -l) Dateilisting, aber viele Grossrechner und Intranet-Server verwenden ihr eigenes proprietäres Format, das Windows Commander nicht kennt.

Definitions-String: Die Zeichen, die Sie hier angeben, werden benutzt, um das rohe Dateilisting des Servers zu interpretieren. Für jeden Feldtyp werden spezielle Zeichen verwendet, z.B. 'n' für den Dateinamen. Siehe unten für eine Definition aller Feldtypen.

Rohe Verzeichnisdaten vom Server:

Dies ist die Liste der Dateien für das aktuelle Verzeichnis, so wie sie vom FTP-Server zurückgeliefert werden. Falls das Verzeichnis keine brauchbaren Dateien enthält, sollten Sie die Verbindung beenden, und via *Befehle - FTP Verbinden* ein anderes Startverzeichnis definieren.

Wenn die Verbindung via einen HTTP-Proxy aufgebaut wurde, so wird das Listing automatisch bearbeitet, um HTML-Zeichen und andere Daten zu entfernen, die eine Interpretation schwierig machen könnten.

Zweiter Definitionsstring (optional, für sehr komplexe Server):

Falls der Server sehr unterschiedliche Zeilen zurückliefert, z.B. eine für Dateien und eine komplett andere für Verzeichnisse, so können Sie einen zweiten Definitionsstring festlegen. Windows Commander verwendet dann diesen String, falls die Bearbeitung des ersten mehr Fehler ergibt.

Interpretierte Daten für markierte Zeile der Rohdaten:

Dieser Abschnitt erlaubt ihnen zu überprüfen, ob der Definitionsstring stimmt. Nachdem Sie einen definiert haben, sollten Sie den Cursor nacheinander auf alle Zeilen der Rohdaten stellen, um sicher zu gehen, dass alle Daten richtig interpretiert werden.

Lade existierenden Typ...

Falls Sie bereits einen speziellen Servertyp definiert haben, so können Sie seine Definitionsstrings hier laden. Sie können auch von anderen definierte Servertypen importieren. Dies erlaubt es System-Administratoren, eine selbst definierte Vorlage für den/die Server der eigenen Firma anzubieten. Um so eine Datei zu erzeugen, definieren Sie mit dieser Dialogbox einen Server, und kopieren Sie darauf die Server-Definition aus der Datei *wcx_ftp.ini* in eine separate ini-Datei. Diese können Sie dann den anderen Benutzern zur Verfügung stellen.

OK Verknüpft die aktuelle Verbindung mit dem gerade definierten Servertyp. Falls Sie den Definitionsstring verändert haben, so werden Sie nach einem Namen für den neuen String gefragt.

Abbrechen Schliesst die Dialogbox, ohne zu speichern. Windows Commander benutzt dann den automatischen Modus.

Liste der Definitionszeichen (Gross-/Kleinschreibung beachten!):

Namensspezifische Zeichen:

- n** Dateiname (nnnnnnnn bedeutet 8 Buchstaben Dateiname, n* siehe unten für Definition von *)
- v** VMS-Server-artiger Dateiname: *name.erv;1* oder *verzeichnisname.dir;1*
- .** (Punkt) Entferne Leerzeichen am Ende des Namens, und hänge weitere Zeichen durch Punkt getrennt an (z.B. nnnnnnnn.nnn), siehe PC-NFSD Beispiel unten.

Zeichen zu Datum und Zeit:

D Tag
M Monat (in Zahlen)
TTT Drei Buchstaben Monatsname (Jan, Feb, Mar, ...), unterstützt Englisch, Deutsch und Französisch

TTT=12 Monatsnamen zu 3 Zeichen (Gross-/Kleinschreibung egal)

Erlaubt die Definition von fremdsprachigen Monatsnamen. Beispiel Polnisch:

TTT=stylutmarkwimajczelipsiewrzpa¶lisgru

UUUUU Unix-artiger Mix aus Jahr und Zeit, also z.B. entweder "2000 " oder "20:30" an der gleichen Position.

Y Jahr
h Stunden
H Vormittags-/Nachmittagsanzeige (a - Vormittag, p - Nachmittag), siehe Beispiel PC-NFSD.
m Minuten
s Sekunden

Zeichen für weitere Dateiattribute:

S Dateigrösse
p Unix-artige 'permissions' (z.B. -rwxrwxrwx, gibt Benutzerrechte an)
d Verzeichnisflag, Verzeichnis, falls dieser Buchstabe ein D oder d ist, z.B. Teil des Texts <DIR> oder [DIR]
d=x Verzeichnisflag, Verzeichnis, falls der beliebig definierbare Buchstabe x hinter dem = gefunden wurde (siehe VOS-Server Beispiel unten).

Diverse Zeichen:

***** 1. Nach einem numerischen Feld, benutze alle Ziffern bis zum ersten nicht-numerischen Feld
2. Für Namensfeld mitten in der Zeile: benutze alle Zeichen bis zum ersten Leerzeichen
3. Für Namensfeld am Zeilenende: benutze alle Zeichen bis zum Ende der Zeile
! Überspringe alle Zeichen bis zum ersten Leerzeichen oder dem Ende der Zeile
\$ Überspringe alle Leerzeichen/Tabulatoren bis zum nächsten anderen Zeichen oder dem Ende der Zeile
**** Daten werden auf nächster Zeile fortgesetzt (max. 2 Zeilen unterstützt)
<Leerzeichen> Ignoriere Zeichen. Ein Leerzeichen darf nicht am Anfang einer Zeile stehen, da eine Speicherung so nicht möglich ist (Windows löscht alle Leerzeichen am Anfang!)
- (Strich) Ignoriere Zeichen. Benutzen Sie dies statt eines Leerzeichens am Anfang einer Zeile!
x Genau ein Leerzeichen. Falls ein anderes Zeichen an dieser Position steht, wird die ganze Zeile ignoriert (z.B. zum Überspringen von Zeilen über oder unter der Dateiliste, die den freien Speicherplatz etc. anzeigen).

Beispiele für Definitionsstrings:

1. AIX Unix Server:

Beispiel-Listing:

```
-rwxrw-r-- 1 dso      posgroup    2913 Mar 25 1999  .Xdefaults
drwxrw-r-- 1 dso      posgroup    2913 Jan 25 13:30  subdir1
```

Definitionsstring:

```
ppppppppppp          SSSSSSS TTT DD UUUUU n*
```

Oder besser:

```
ppppppppppp          !S* TTT DD UUUUU n*
```

Bemerkungen: Die zweite Definition ist besser, da die Namen von Besitzer (dso) und Gruppe (posgroup) länger sein könnten, was die Grösse nach rechts verschieben würde.

2. PC-NFSD:

Beispiel-Listing:

```

prog1   exe       2,563,136 06-10-99 10:00a
temp    <dir>          01-27-97  3:41p

```

Definitionsstring:

```

nnnnnnnnn.nnn  dSSSSSSSSSSSS MM DD YY  hh mmH

```

Bemerkungen: Dieser String ergibt einen Fehler von 1 für alle Verzeichnisse, da diese kein Grössenfeld haben, doch Fehler bis 2 werden von Windows Commander ignoriert, falls Sie keinen zweiten Definitionsstring angegeben haben. Ansonsten wird der Definitionsstring verwendet, der den kleineren Fehler zurückliefert. Der Punkt im Definitionsstring entfernt übrigens die Leerzeichen zwischen *prog1* und *exe*, und fügt einen Punkt ein. Die Kommas in numerischen Feldern werden automatisch erkannt.

3. VOS (Stratus):

Beispiel-Listing:

```

w       10 seq             99-04-20 11:15:42 abbreviations
m       4   99-07-02 10:11:25  arsffs32

```

Definitionsstrings:

```

-  SSSSS        YY MM DD hh mm ss  n*
- d= SSSSS YY MM DD hh mm ss  n*

```

Bemerkungen: Dieser Server hat unterschiedliche Zeilen für Verzeichnisse und Dateien, deshalb braucht es 2 Definitionsstrings.

4. Unisys Clearpath:

Beispiel-Listing:

```

UCF/CONFIG/SAMPLE/TSA                      SEQDATA                      1428 09/22/1998 18:37
FF990628/BD/0009942/0009943/000PRINT
                                             BACKUPPRINTER                7200 01/01/2000 04:22

```

Definitionsstrings:

```

nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn  SSSSSSSSS MM DD YYYY hh mm
n*\x                                         SSSSSSSSS MM DD YYYY hh mm

```

Bemerkungen: Dies ist ein Beispiel für einen Server, der bei zu langen Dateinamen den Eintrag auf 2 Zeilen umbricht. Deshalb benötigt er 2 Definitionsstrings, wobei der zweite die zweizeilige Variante berücksichtigt.

Speicherbedarf ermitteln

Ermittelt den Speicherbedarf der markierten Dateien und kompletter Unterverzeichnisse. Ist keine Datei markiert, wird der Platzbedarf der Datei oder des Unterverzeichnisses unter dem Cursorbalken errechnet. Ausserdem wird die Dateigrösse auf die Clustergrösse des Quell- und Ziellaufwerks aufgerundet, um den tatsächlichen Platzbedarf zu schliessen. Allerdings wird der Platzbedarf der Verzeichnisinformation selbst nicht mitberechnet.

Hinweis: Wenn das Quellverzeichnis einen Verzeichnisbaum (Tree) anzeigt, wird **nur** der Inhalt der **tatsächlich markierten Verzeichnisse** aufaddiert!

Mit ALT+ENTER auf einem Verzeichnis können sie auch direkt den Speicherbedarf nur dieses Verzeichnisses anzeigen lassen. Mit ALT+Umschalt+ENTER zeigen Sie zudem den Speicherbedarf ALLER Verzeichnisse dieses Verzeichnisses an.

Menü: Starter

In dieses Menü können Sie Ihre bevorzugten Applikationen plazieren, die Sie auch automatisch mit der gerade selektierten Datei aufrufen können. Siehe dazu auch

[Dialogbox Startermenü ändern](#)

Auch das Hauptmenü können Sie ändern. Siehe dazu

[Dialogbox Hauptmenü ändern](#)

Suchen

Sucht nach bestimmten Dateien oder Verzeichnissen. Erlaubt zudem die Suche nach bestimmten Dateiinhalten.

Siehe auch [Dialogbox Suchen](#)

System-Information

Öffnet eine Dialogbox mit diversen System-Informationen über Hardware und Software.

Tabulatorenzeile

Die Tabulatorenzeile erlaubt das Sortieren der Dateiliste nach Name, Erweiterung, Grösse und Datum durch einfaches Klicken auf den entsprechenden Knopf. Ein zweiter Klick auf denselben Knopf dreht die Sortierung um. Ein kleiner Pfeil links vom Namen zeigt die Sortierungsrichtung an.

Die Tabulatorenzeile erlaubt ausserdem das Verschieben der Tabulatorpositionen in der Dateiliste. Um die Änderung definitiv zu speichern, müssen Sie Konfigurieren - Position speichern wählen.

Tastaturbelegung

Taste	Wirkung
F1	Hilfe aufrufen
F2	<u>Quellverzeichnis neu einlesen</u>
F3	<u>Datei(en) anzeigen</u>
F4	<u>Datei editieren</u>
F5	<u>Datei(en) kopieren</u>
F6	<u>Datei(en) umbenennen/verschieben</u>
F7	<u>Verzeichnis erstellen</u>
F8, Delete	<u>Datei(en) löschen</u>
F9	Menü oberhalb Quellverzeichnis aktivieren (links bzw. rechts)
F10	Linkes Menü aktivieren bzw. Menü deaktivieren
ALT+F1	linkes Laufwerk wählen
ALT+F2	rechtes Laufwerk wählen
ALT+F3	umschalten zwischen externem/ <u>internem Dateibetrachter</u>
ALT+F4	<u>Beenden</u>
ALT+F5	<u>Packen</u>
ALT+Umsch+F5	<u>Packen und anschliessend löschen</u>
ALT+F7	<u>Suchen</u>
ALT+F8	Klappt History-Liste der Kommandozeile auf
ALT+F9	<u>Alles entpacken</u>
ALT+F10	Öffnet ein Fenster mit dem Verzeichnisbaum
Umsch+F2	Verzeichnisse vergleichen
Umsch+F4	Neue Textdatei anlegen und in Editor laden
Umsch+F5	Datei(en) im gleichen Verzeichnis <u>kopieren (mit umbenennen)</u>
Umsch+F10	Lokales Menü anzeigen
STRG+Umsch+F5	Verknüpfungen im Zielverzeichnis erzeugen
Umsch+F6	Datei(en) im gleichen Verzeichnis <u>umbenennen</u>
Umsch+ESC	Windows Commander wird zum Symbol verkleinert
ALT+Pfeil links	Gehe zum vorherigen besuchten Verzeichnis (aus der Liste der zuletzt besuchten)
ALT+rechts	Gehe zum nächsten besuchten Verzeichnis (aus der Liste der zuletzt besuchten)
ALT+Pfeil ab	Zeige Liste der bisher besuchten Verzeichnisse an
NUM +	<u>Markierung</u> erweitern
NUM -	<u>Markierung</u> verkleinern
NUM *	<u>Markierung</u> umkehren
STRG+NUM +	alles <u>markieren</u>
STRG+NUM -	nichts <u>markieren</u>
ALT+NUM +	Dateien mit selber Erweiterung <u>markieren</u>
STRG+SeiteAuf oder Backspace	ins nächsthöhere Verzeichnis wechseln (entspricht cd ..)
STRG+SeiteAb	Verzeichnis/Archiv öffnen (auch .EXE)
STRG+<	Ins Hauptverzeichnis (Wurzelverzeichnis) wechseln
STRG+links/rechts	Öffnet Verzeichnis/Archiv unter dem Cursor und zeigt es im Zielfenster an. Falls sich der Cursor nicht auf einem Verzeichnis/Archiv befindet, wird stattdessen das aktuelle Verzeichnis angezeigt.
STRG+F1	Dateiansicht kurz
STRG+F2	Dateiansicht lang
STRG+F3	Sortieren nach Name
STRG+F4	Sortieren nach Erweiterung
STRG+F5	Sortieren nach Datum/Zeit
STRG+F6	Sortieren nach Grösse

STRG+F7	Unsortiert
STRG+F8	Verzeichnisbaum
STRG+F9	Drucke Datei via verknüpfte Anwendung
STRG+F10	Alle Dateien anzeigen
STRG+F11	Nur Programme anzeigen
STRG+F12	Benutzerdefiniert Dateien anzeigen
TAB	zwischen linken und rechtem Verzeichnisfenster wechseln
Buchstabe	Eingabe in die Kommandozeile, Cursor wechselt in Kommandozeile
EINFÜGEN	Datei oder Verzeichnis markieren
LEERTASTE	Datei oder Verzeichnis markieren (wie EINF). Falls die LEERTASTE bei einem nicht markierten Verzeichnis unter dem Cursor gedrückt wird, so wird der Inhalt des Verzeichnisses aufsummiert und seine Grösse anstelle von <DIR> angezeigt (Modus Ansicht - Lang). Dies kann via <u>'Konfigurieren' - 'Einstellungen' - 'Operation' - 'Markieren mit der Leertaste'</u> abgeschaltet werden.
ENTER	Verzeichnis wechseln/Programm starten/ Assoziiertes Programm aufrufen bzw. Kommandozeile ausführen, falls etwas drin steht. Sofern das Quellverzeichnis den Inhalt einer Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, werden weitere Informationen zur Datei unter dem Cursor angezeigt.
Umsch+ENTER	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kommandozeile bzw. Programm unter Cursor mit command /c aufrufen und am Schluss Fenster nicht automatisch schliessen (nützlich bei Umleitungen > oder <). Geht nur wenn NOCLOSE.PIF im Windows-Verzeichnis steht! 2. Bei ZIP-Dateien: Alternative Wahl aufrufen (wie Verz. behandeln <-> externe Packershell wie Winzip) 3. Innerhalb einer Archivdatei: Entpacke Datei unter Cursor in temporäres Verzeichnis und öffne sie als Archivdatei (Bearbeiten von zip in zip).
ALT+Umsch+ENTER	Wenn Cursor auf Verzeichnis steht: Inhalte aller Verzeichnisse aufsummieren. Die Grössen werden in der Ansicht "lang" anstelle von <DIR> angezeigt.
ALT+ENTER	Eigenschaften-Dialog anzeigen
STRG+B	Zeige Inhalt des aktuellen Verzeichnisses inkl. aller Unterverzeichnisse in einer Dateiliste!
STRG+D	Verzeichnismenü öffnen
STRG+F	FTP-Verbindung aufnehmen
STRG+Umsch+F	FTP-Verbindung trennen
STRG+I	Ins Zielfenster wechseln
STRG+L	Speicherbedarf (der markierten Dateien) ermitteln
STRG+M	FTP-Transfermodus ändern
STRG+N	Neue FTP-Verbindung (Eingabe der URL oder Host-Adresse)
STRG+P	Aktuellen Pfad in Kommandozeile kopieren
STRG+Q	Schnellansichtsfenster anstelle eines Dateifensters anzeigen
STRG+R	<u>Quellverzeichnis neu einlesen</u>
STRG+T	<u>Mehrfach-Umbenenn-Tool</u>
STRG+U	Verzeichnisse vertauschen
STRG+C (32 bit)	In Zwischenablage kopieren
STRG+X (32 bit)	In Zwischenablage verschieben
STRG+V (32 bit)	Dateien aus Zwischenablage einfügen
ALTGR+Buchstabe(n) oder STRG+ALT+Buchstabe(n)	Positioniere Cursor auf Datei oder Verzeichnis, die mit diesen Buchstaben beginnen. (<u>Schnelle Suche nach Dateinamen</u> im aktuellen Verzeichnis). Kann in ALT+Buchstabe(n) abgeändert werden.

WEITERE TASTEN: Siehe Kommandozeile

Teste Archive

Diese Option testet alle markierten Archive auf Fehler durch Entpacken in den Speicher und Berechnen der CRC-Prüfsumme. Falls diese nicht übereinstimmen oder sonst ein Fehler auftritt, zeigt Windows Commander eine entsprechende Warnung. Da TAR-Archive nicht durch eine CRC-Prüfsumme geschützt sind, können TAR-Dateien nicht getestet werden.



Über Windows Commander

Windows Commander, Copyright © 1993-2001 by Christian Ghisler
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Kopieren der
registrierten Version, Übersetzen in andere Sprachen
und die Dekompilierung. Dieses Programm ist Shareware,
bitte registrieren Sie es und ermöglichen Sie damit seine
Weiterentwicklung.

F6: Umbenennen/Verschieben

Dieser Befehl benennt Dateien und **gesamte Verzeichnisse** im Quellverzeichnis um oder verschiebt sie in ein anderes Verzeichnis. Ausserdem können Sie Dateien in eine ZIP-Datei verschieben (d.h. packen und anschliessend löschen).

Vorgehen:

Wählen Sie die Dateien und Verzeichnisse aus, die umbenannt oder verschoben werden sollen, und drücken Sie **F6**.

Darauf erscheint eine Dialogbox, in der Sie den gewünschten Zielpfad und eine Dateimaske angeben können. Verschieben funktioniert analog zu Kopieren (F5).

Wollen Sie die Datei(en) nur umbenennen, so geben Sie **nur eine Dateimaske** (z.B. *.txt) ohne einen Zielpfad ein. Daraufhin bleiben die gewählten Dateien im Quellverzeichnis und ändern bloss ihre Namen. Zum Verschieben geben Sie zusätzlich das Zielverzeichnis an. Sie können das Zielverzeichnis auch mit dem Verzeichnisbaum auswählen. Siehe dazu Kopieren (F5).

Durch Drücken von **Umsch+F6** erhalten Sie ein lokales Editierfenster, mit dem Sie die Datei umbenennen können. Dasselbe Fenster erhalten Sie auch durch 2maliges Klicken auf die selbe Datei (langsam). Möchten Sie dies verhindern, so fügen Sie den Eintrag **InplaceRename=0** zum Abschnitt **[Configuration]** in der wincmd.ini hinzu. Neu können Sie die Option **Jede Datei einzeln umbenennen** wählen, dann werden Sie bei jeder einzelnen Datei nach dem neuen Namen gefragt.

Wenn das Quellverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, so ist diese Funktion nicht verfügbar. Ausnahme: Mit Umsch+F6 können Sie neu einzelne Dateien/Verzeichnisse innerhalb einer ZIP-Datei umbenennen!

Umgang mit Archivdateien (ZIP, ARJ, LZH, RAR, UC2, CAB, ACE)

Wichtiger Hinweis: Die meisten Packer unterstützen die langen Dateinamen von Windows 95/98 und Windows NT **nicht**. Ausnahmen sind der interne Packer von Windows Commander, Zip-NT (Adresse auf dem Internet: <ftp://ftp.uu.net/pub/archiving/zip/>) und neueste Versionen von UC2, RAR und LHA. Verwenden Sie wenn immer möglich den internen ZIP-Packer! Nach dem Packen mit dem internen Packer wird die ZIP-Datei automatisch auf ihre Integrität getestet. Sie können dies abschalten: In der wincmd.ini unter [Packer] den Eintrag VerifyZip=0 machen.

Was sind Archivdateien?

Archivdateien (Gepackte Dateien) sind ganz normale Dateien, welche die Endungen **.ZIP**, **.ARJ**, **.LZH**, **.RAR**, **.UC2**, **.TAR**, **.GZ**, **.CAB** oder **.ACE** besitzen. Solche Dateien enthalten in komprimierter Form eine oder mehrere andere Dateien oder sogar Programme. Um auf die Dateien und Programme in der Archivdatei zugreifen zu können, müssen sie zuerst wieder ausgepackt werden. Der Vorteil liegt darin, dass die Dateien und Programme in gepacktem Zustand viel weniger Speicher benötigen als ungepackt. Dateien mit der Erweiterung **.TAR** kommen aus der UNIX-Welt, und sind meist als Ganzes in eine GZIP-Datei (Endung **.GZ**) gepackt. Sie können von Windows Commander nicht verändert werden. Das **CAB**-Format wird von Microsoft für Installationsprogramme verwendet. Windows Commander kann **CAB**-Dateien nur entpacken. CAB-Dateien werden nur von der **32-bit** Version unterstützt.

Selbstentpackende Archivdateien

Windows Commander unterstützt auch selbstentpackende Archivdateien mit Dateierweiterung **EXE** oder **COM**. Stellen Sie den Cursor auf das Archiv, und drücken Sie **STRG+SeiteAb**, um die Datei zu öffnen. Um ein selbstentpackendes **ZIP**-Archiv anzulegen, benennen Sie eine **ZIP**-Datei in eine **EXE**-Datei um. Windows Commander wird dann nachfragen, ob Sie eine selbstentpackende ZIP-Datei anlegen wollen.

Wie packt man Dateien?

Um Dateien zu packen und zu entpacken benötigt man spezielle Packprogramme wie **pkzip.exe**, **pkunzip.exe**, **arj.exe**, **lha.exe**, **rar.exe**, **uc2.exe** und **ace.exe**. Windows Commander kann als Oberfläche für diese Packer dienen. Zusätzlich enthält Windows Commander einen Pkzip-kompatiblen internen Packer, welcher fast alle Funktionen von pkzip beherrscht, sogar packen auf mehrere Disketten! Nur die Verschlüsselung wird wegen der restriktiven US-Exportgesetze nicht unterstützt. Dieser Packer basiert auf Zlib von Jean-loup Gailly. Der Quellcode in C ist frei verfügbar erhältlich an der Internet-Adresse <ftp://ftp.uu.net/pub/archiving/zip/>. **.TAR**, **.GZ** und **.CAB**-Dateien können von Windows Commander nur entpackt, NICHT jedoch verändert werden.

Verwenden von Windows Commander als Packer-Oberfläche

Windows Commander zeigt den Inhalt von Archivdateien wie gewöhnliche Verzeichnisse an. Das heisst, Sie können auf eine Archivdatei wie auf ein Verzeichnis **doppelklicken** (oder ENTER drücken), worauf in diese Datei wie in ein Verzeichnis verzweigt wird. Die in der Archivdatei enthaltenen Dateien werden daraufhin wie normale Dateien angezeigt.

Falls die Archivdatei inklusive Pfad gepackt wurde, so werden die entsprechenden Verzeichnisse wie normale Verzeichnisse angezeigt. Sie können in diesen Verzeichnissen ganz normal herum navigieren und beliebige Dateien entpacken. Wenn Sie Näheres zu einer eingepackten Datei wissen wollen, so doppelklicken Sie auf die Datei. Darauf werden in einer Dialogbox weitere Details angezeigt, u. a. voller Pfad, Kompressionsmethode und Kompressionsverhältnis.

Windows Commander kann nun auch Archivdateien innerhalb von Archivdateien anzeigen! Um eine

Archivdatei in ein temporäres Verzeichnis zu entpacken, drücken Sie einfach ENTER auf dieser Archivdatei. Wenn die Archivdatei eine ungewöhnliche Endung hat, oder ein selbstentpackendes Archiv ist, so müssen Sie stattdessen STRG+SeiteAb drücken. Beim Verlassen des temporären Archivs durch Wechsel ins Vaterverzeichnis oder Wechsel auf ein anderes Laufwerk wird es automatisch aus dem temporären Verzeichnis gelöscht.

Packen / Entpacken mit Windows Commander

Entpacken

Öffnen Sie die Archivdatei in einem Dateifenster (wie oben beschrieben durch Doppelklick auf den Dateinamen). Wechseln Sie im anderen Dateifenster in das gewünschte Zielverzeichnis (wo die Dateien hin sollen). Wählen Sie im ersten Dateifenster die Dateien und Verzeichnisse, die Sie entpacken wollen. Wählen Sie **F5 (Kopieren)**. Daraufhin erscheint eine Dialogbox zum Entpacken von Dateien. Windows Commander besitzt eingebaute Entpacker für ZIP-, ARJ-, LZH-, TAR-, GZ, CAB, ACE und RAR-Dateien.

Packen

Wählen Sie die zu packenden Dateien und Verzeichnisse aus. Anschliessend wählen Sie **Packen** aus dem Menü **Dateien**. Eine Dialogbox erscheint, in der Sie diverse Optionen festlegen können. Geben Sie hier einen Dateinamen an. Vor dem Dateinamen muss unbedingt der Name eines der 6 Packer **zip, arj, lha, rar, uc2** oder **ace** mit einem Doppelpunkt stehen, z.B. **zip:c:\test.zip**, ansonsten wird normal kopiert!!!

Daraufhin werden die Dateien in eine Datei dieses Namens gepackt. Wenn Sie bei der Wahl des Menüpunktes die **Umsch**-Taste drücken, werden die Dateien nach dem Packen automatisch gelöscht.

Falls Sie den internen ZIP-Packer gewählt haben, so können Sie trotzdem noch den externen Packer verwenden: geben Sie vor dem Dateinamen statt **ZIP:** einfach **EXT:** (für **extern**) ein! Ebenso können Sie den internen ZIP-Packer benutzen, indem Sie **INT:** eingeben.

Hinzufügen von Dateien zu einer Archivdatei

Sofern Sie Dateien zu einer bestehenden Archivdatei hinzufügen wollen, gehen Sie analog zum Entpacken vor. Öffnen Sie die gewünschte Archivdatei im einen Dateifenster. Im anderen Dateifenster wählen Sie die Dateien, die hinzugefügt werden sollen. Drücken Sie **F5** zum Packen der gewählten Dateien. Darauf erscheint wiederum die Dialogbox zum Packen der Dateien. Drücken von ENTER startet den entsprechenden Packer. Drücken von **Umsch** bewirkt wiederum das Verschieben der Dateien in die Archivdatei. TAR- und GZ-Archive können nicht verändert werden.

Einschränkung: Ausser mit dem internen ZIP-Packer sowie mit UC2 können Sie keine Dateien in ein Unterverzeichnis eines Archivs packen. Sie können jedoch ganze Verzeichnisse mitsamt ihren Pfaden packen. Um mit dem internen ZIP-Packer oder UC2 in ein Unterverzeichnis zu packen, geben Sie das Unterverzeichnis hinter dem Archivnamen an, getrennt durch einen Bruchstrich **/**.

Beispiel: **zip:c:\test.zip/Dies/ist/ein/Pfad**

Löschen

Öffnen Sie die Archivdatei, aus der Dateien gelöscht werden sollen. Wählen Sie die zu löschenden Dateien aus und drücken Sie **F8** zum Löschen der Dateien. Nach einer Sicherheitsfrage wird der entsprechende Packer aufgerufen und die Dateien gelöscht.

Anzeigen

Zum Anzeigen einer Datei, die sich in einem Archiv befindet, brauchen Sie nur **F3** zu drücken. Nach einer Sicherheitsabfrage wird die Datei automatisch entpackt und angezeigt. Nach Schliessen des Dateibetrachters wird die entpackte Datei wieder gelöscht (die Archivdatei selbst bleibt davon unberührt).

Bearbeiten

Um die Datei unter dem Cursor mit dem für **F4** gewählten Editor zu bearbeiten, brauchen Sie bloss **F4** zu drücken. Die Datei wird dann automatisch entpackt und in den Editor geladen. Sie wird auch wieder eingepackt, falls sie geändert wurde (und der Benutzer die entsprechende Frage bejaht).

Entpacken und Starten von Programmen und Dateien

Um eine Datei mit dem mit ihr verknüpften Programm zu starten, drücken sie ENTER, und wählen Sie *Entpacken und starten*. Die Datei wird dann automatisch entpackt und ins verknüpfte Programm geladen. Sie wird wieder eingepackt, falls sie geändert wurde. Dies funktioniert NICHT mit TAR-, GZ und CAB-Archiven. Dafür wird eine veränderte Datei NICHT gelöscht, und kann im TEMP-Verzeichnis angesehen werden.

Updates auf Windows Commander 4.x von einer älteren Version

Wenn Sie Version 3.0 oder neuer einsetzen, so können Sie die neue Version einfach über die bestehende registrierte Version installieren, und die Registrierung bleibt aktiv. Besitzen Sie Windows Commander 2.11 oder älter, so ist Ihr alter Schlüssel **wincmd.key** leider ungültig geworden. Der alte Schlüssel hat eine Grösse von 128 Bytes, der neue 1024 Bytes. Wenn Sie registrierter Benutzer von Windows Commander 2.11 (oder älter) sind, so können Sie **gratis** einen neuen Schlüssel erhalten, indem Sie mir Ihren Namen, Ihre Adresse, sowie Ihre Registriernummer per **E-Mail** zuschicken. Sie finden diese Nummer auf der Originaldiskette sowie auf der Registrierbestätigung. Schicken Sie mir diese Angaben an die folgende E-Mail-Adresse:

newkey@ghisler.com

Das Update ist nur gratis, wenn Sie es sich via E-Mail besorgen. Sollten Sie keinen Modemzugang haben, so können Sie eine Update-Diskette für CHF 15.- / DM 20.- / US\$ 15.- (Bargeld), oder CHF 15.- (Mastercard oder VISA, nicht über Internet) direkt bei uns erhalten (Keine Schecks schicken!). Bitte geben Sie Ihre Lizenznummer sowie Namen und Adresse an!

Updates von Windows Commander 3.x/4.x auf spätere Versionen

Sobald Sie registriert sind, sind (bis auf weiteres) alle weiteren Updates gratis, vorausgesetzt Sie besorgen sich diese selbst via elektronische Medien oder Shareware-CDs. Installieren Sie einfach die neue (Shareware-) Version über die alte, dann bleibt Ihre Registrierung erhalten. Wichtig ist nur, dass die Datei **wincmd.key** von der Originaldiskette im gleichen Verzeichnis wie wincmd.exe ist. Sie finden die neueste Version auf CompuServe im WINSHARE-Forum, Lib 2, Dateiname wc32v???.zip bzw. wc16v???.zip, sowie auf dem Internet:

<http://www.ghisler.com>

Sollten Sie keinen Modemzugang haben, können Sie eine Update-Diskette für CHF 15.- / DM 20.- / US\$ 15.- (Bargeld), oder CHF 15.- (Mastercard oder VISA, nicht über Internet) direkt bei uns erhalten (Keine Schecks schicken!). Bitte geben Sie Ihre Lizenznummer sowie Namen und Adresse an!

Fehler melden

Haben Sie einen Fehler gefunden, so melden Sie mir diesen bitte bei einer der unten angegebenen Adressen. Sehr hilfreich sind folgende Informationen:

- genauer Fehlerhergang (wie reproduziert man den Fehler?)
- Version und Datum von Windows Commander (siehe **Hilfe - Über Windows Commander**)
- Version von Windows
- Die Datei wincmd.ini
- Bei GPF (allg. Schutzverletzung): Die Fehleradresse, sowie wenn möglich ein drwatson.log oder die Anzeige aus der Fehlerbeschreibungs-Dialogbox unter Windows 95/98/NT.

Support

Bitte lesen Sie zuerst die FAQ (oft gestellte Fragen) und besuchen Sie unsere WWW-Seite auf dem Internet:

<http://www.ghisler.com>

Sollten Sie immer noch wichtige Fragen haben, oder haben Sie einen Fehler in Windows Commander gefunden, so erreichen Sie mich über folgende Adressen:

- Internet: **support@ghisler.com** für technische Fragen, und an **sales@ghisler.com** für Fragen zur Registrierung. Diese Adressen sind auch vom Fidonet oder AOL erreichbar (fragen Sie Ihren Sysop!).
- CompuServe: **100332,1175**

- Sie können mir natürlich auch an meine Postadresse schreiben:

C. Ghisler & Co.
Postfach
CH-3065 Bolligen
Schweiz

- Leider können wir bei nicht funktionierenden Parallelportverbindungen keinen Support anbieten.
- Bitte rufen Sie mich nicht privat an! Verwenden Sie wenn immer möglich E-Mail!

Vergleich nach Inhalt

Vergleicht zwei Dateien nach ihrem Inhalt. In der 32-bit Version werden die Unterschiede in einer doppelten Liste farbig angezeigt. In der 16-bit Version wird nur angezeigt, ob die Dateien gleich oder verschieden sind.

Die beiden Dateien werden wie folgt gewählt:

- Wenn mehr als eine Datei markiert ist, werden die ersten beiden markierten Dateien verglichen
- Wenn nur eine Datei markiert ist, wird sie mit der im Zielfenster markierten verglichen
- Wenn nur eine Datei markiert ist, und keine im Zielfenster, so wird sie mit der gleichnamigen Datei im Zielfenster verglichen (so vorhanden)
- Wenn keine Datei markiert ist, wird die Datei unter dem Cursor mit der gleichnamigen Datei im Zielfenster verglichen

Siehe auch Dialogbox [Inhalte vergleichen](#)

Verknüpfen

Dieser Menüpunkt ruft eine Dialogbox auf, in der Dateien mit Programmen verknüpft werden können.

Zum Verständnis:

Das Verknüpfen erlaubt es, allen Datendateien mit einer bestimmten Dateierweiterung, z.B. **.txt**, ein Programm zuzuordnen, z.B. den Editor **notepad.exe**. Wird eine Datei mit dieser Endung doppelt angeklickt (oder ENTER gedrückt), so wird das mit ihr verknüpfte Programm gestartet und die Datei geladen. Die Verknüpfung gilt Windows-weit, d.h. funktioniert auch im Dateimanager und sogar im Programmanager. Die Verknüpfungen wurden unter Windows 3.0 in der editierbaren Datei **win.ini** gespeichert, im Abschnitt [Extensions], in der Form **txt=notepad.exe ^.txt**. Unter Windows 3.1 ist neu die (binäre) Datei **reg.dat** hinzugekommen, die zusätzliche Informationen enthält, etwa zum Drag&Drop-Drucken. Unter Windows 3.1 hat **reg.dat** Vorrang vor **win.ini**, sofern für eine Dateiendung in beiden Dateien eine Verknüpfung vermerkt ist. Windows Commander aktualisiert Verknüpfungen in beiden Dateien, damit keine Doppeldeutigkeiten entstehen.

Sofern die entsprechende Option in den allgemeinen Einstellungen aktiviert ist, wird das Icon des mit der Datei verknüpften Programms links vom Dateinamen angezeigt.

Vertikale Anordnung

Zeigt die 2 Fenster übereinander statt nebeneinander.

F7: Verzeichnis erstellen

Dieser Befehl erstellt im Quellverzeichnis ein neues Unterverzeichnis. Dazu geben Sie in der nach Drücken von **F7** erscheinenden Dialogbox den gewünschten Verzeichnisnamen ein. Sie können nun auch mehrere Unterverzeichnisse auf einmal erzeugen. Geben Sie einfach alle Verzeichnisse durch \ getrennt ein, z.B. Verzeichnis1\Verzeichnis2\Verzeichnis3.

Wenn das Quellverzeichnis eine Archivdatei (gepackte Datei) anzeigt, so ist diese Funktion nicht verfügbar.

F2: Quellverzeichnis neu einlesen

Drücken Sie **F2** oder **STRG+R**, oder wählen Sie *Quelle neu einlesen* im Menü *Befehle*. Daraufhin wird das Verzeichnis, das eingerahmt ist, neu eingelesen.

Dies ist dann nötig, wenn Sie eine Diskette gewechselt haben, oder wenn Sie mit einem externen Programm ein neues Verzeichnis angelegt haben und den Verzeichnisbaum (Tree) auf den neuesten Stand bringen wollen.

Verzeichnisbaum anzeigen

Diese Option zeigt den Verzeichnisbaum an. Standardmässig zeigt Windows Commander nur die Verzeichnisse im Hauptverzeichnis der Festplatte an. Sie können tieferliegende Äste dann durch Drücken der Tasten + und - auf der numerischen Tastatur anzeigen, oder durch Klicken mit der Maus auf das +/- Zeichen links neben dem Verzeichnissymbol.

Falls Sie den alten Verzeichnisbaum bevorzugen, so können Sie ihn in Konfigurieren - Einstellungen - Ansicht einstellen (Immer vollständigen Verzeichnisbaum laden). Windows Commander zeigt dann immer alle Verzeichnisse und Unterverzeichnisse des aktuellen Laufwerks. Nach dem ersten Einlesen wird die Baumstruktur in der Datei **treeinfo.wc** im Hauptverzeichnis des Laufwerks abgelegt. Werden neue Verzeichnisse erzeugt, bzw. bestehende gelöscht oder verschoben, so wird nur noch diese Datei geändert. Dies ist viel schneller, als wenn jedesmal der komplette Baum eingelesen werden müsste. Wenn Sie **Verzeichnisbaum** im Menü links wählen, so wird der Baum zum **rechts** dargestellten Laufwerk angezeigt, und umgekehrt.

Haben Sie ausserhalb von Windows Commander (mit anderen Programmen) Verzeichnisse gelöscht oder hinzugefügt, müssen Sie den Baum mit **STRG+R** wieder neu einlesen (falls der vollständige Baum gewählt wurde).

Verzeichnisliste

Die Verzeichnisliste erlaubt das schnelle Wechseln zwischen mehreren Verzeichnissen. Die Verzeichnisliste kann auf 3 Arten aufgerufen werden:

1. Via Menü **Befehle**.
2. Durch **Doppelklick** auf die Titelzeile der Dateifenster (Anzeige des Pfades).
3. Durch Drücken von **STRG+D**.

Das angezeigte Dateimenü enthält eine Liste der bisher abgespeicherten Verzeichnisse, sowie zwei zusätzliche Menüeinträge:

- **Aktuelles Verzeichnis hinzufügen/entfernen:** Erlaubt es, das im Quellverzeichnisfenster dargestellte Verzeichnis zur Liste hinzuzufügen, bzw. wieder aus der Liste zu entfernen.
- **Konfigurieren:** Öffnet einen Konfigurationsdialog, mit dem die Menüeinträge sortiert, sowie geändert, hinzugefügt und entfernt werden können. Die Dialogbox ist analog zum Dialog zum Ändern des Startmenüs aufgebaut.

Dialogbox Verzeichnismenü ändern

Das Verzeichnismenü wird mit **STRG+D** oder einem Doppelklick auf die Titelzeile mit dem aktuellen Pfad geöffnet.

Zum Verschieben von Menüeinträgen setzen Sie den Cursorbalken auf den Eintrag, der verschoben werden soll. Mit gedrückter Umsch-Taste lässt sich der Menüeintrag nun mit den Cursortasten an jede beliebige Position verschieben. Ausserdem können Sie die Menüeinträge auch mit der Maus verschieben.

Feld	Bedeutung
Verzeichnismenü:	Enthält die bereits bestehenden Einträge im Verzeichnismenü. Wählen Sie einen Eintrag mit der Maus oder den Cursortasten an, so erscheinen der zugehörige Zielpfad im unteren Teil der Dialogbox.
Hinzufügen...	Erzeugt einen neuen Eintrag im Verzeichnismenü. Fordert dazu zuerst den Titel (die Menüzeile) an. Geben Sie einen einzelnen Strich an, um eine durchgezogene Linie zu erzeugen.
Untermenü...	Erzeugt ein neues Untermenü. Fordert dazu zuerst den Titel an. Untermenüs werden mit einem Strich vor dem Namen angezeigt. Das Ende des Untermenüs wird durch zwei kurze Striche angezeigt.
Titel ändern...	Erlaubt das Ändern des Titels eines Menüeintrags. Wenn Sie ein kaufmännisches UND-Zeichen "&" einfügen, so wird der Buchstabe hinter dem & unterstrichen. Sie können dann durch Drücken der entsprechenden Buchstabentaste dieses Kommando ausführen.
Löschen	Löscht den im Verzeichnismenü angewählten Menüeintrag.
Kommando:	In dieser Box wird der Befehl zum Verzeichniswechsel gegeben. Er lautet wie folgt: cd Laufwerk:\Verzeichnis
Zielpfad:	Der unter Zielpfad gegebene Pfad wird im Zielfenster gesetzt! Dies erlaubt das gleichzeitige Setzen von Quell- und Zielverzeichnis. In diesem Feld können Sie entweder nur den Pfad angeben, oder den Befehl cd Laufwerk:\Zielverzeichnis
OK	Speichert die unter Verzeichnismenü aufgeführten Menüeinträge in der Datei <u>wincmd.ini</u> im Windows-Verzeichnis.
Abbrechen	Verlässt die Dialogbox ohne zu speichern.
Hilfe	Startet die Windows-Hilfe mit dieser Seite

Verzeichnisse synchronisieren

Mit diesem Befehl können Sie 2 Verzeichnisse inkl. Unterverzeichnissen vergleichen, und die neueren Dateien ins jeweils andere Verzeichnis (oder ein beliebiges anderes Verzeichnis) kopieren. Ausserdem können Sie ein Verzeichnis mit einer ZIP-Datei oder mit einem Verzeichnis auf einem FTP-Server vergleichen. Andere Packer als ZIP werden zur Zeit nicht unterstützt.

Wichtiger Hinweis: Beim Abgleich eines FTP-Servers mit einem lokalen Verzeichnis mit dem Synchronisieren-Knopf werden beim Hochladen (Upload) von Dateien das Datum und die Zeit der **lokalen** Dateien verändert! Lesen Sie dazu bitte unbedingt den Abschnitt [Verzeichnisse synchronisieren und FTP-Server!](#)

Siehe Dialogbox [Verzeichnisse synchronisieren.](#)

Verzeichnisse synchronisieren und FTP-Server

1. Zweck

Mit diese Funktion können Sie einen Internet-Server wie z.B. eine persönliche Homepage aktuell halten. Sie bearbeiten die einzelnen Seiten lokal mit einem Editor, und laden jeweils nur die geänderten zum Server hoch. Sie müssen vorsichtig vorgehen, damit das richtig funktioniert! Deshalb lesen Sie bitte das folgende gründlich durch:

2. Das Problem mit Dateidatum/-zeit und FTP

Normalerweise, wenn Sie eine Datei von einem Verzeichnis in ein anderes kopieren, behält die Datei ihr Datum der letzten Änderung bei. Wenn Sie eine Datei jedoch zu einem FTP-Server hochladen, so gibt es keine Möglichkeit dem Server mitzuteilen, welches Datum/welche Zeit die Datei hat! Deshalb erhält die Datei das **aktuelle Datum und die aktuelle Zeit des FTP-Servers!** Dies ist ein Problem, da selbst nach dem Synchronisieren lokales und entferntes Verzeichnis **verschieden** wären!

3. Wie wird das in Windows Commander gelöst?

Direkt nach dem erfolgreichen Upload setzt die Synchronisier-Funktion Datum und Zeit der **lokalen** Datei auf Datum/Zeit der entfernten Datei. Nun sehen die 2 Dateien identisch aus! Dies kann jedoch andere Probleme hervorrufen: Sie können dieses Verzeichnis nicht mit einem anderen Verzeichnis oder einem zweiten FTP-Server synchronisieren, weil sich bei jedem Upload **Datum/Zeit der lokalen Datei ändern!** **Deshalb ist es wichtig, falls Sie Synchronisieren mit einem FTP-Server verwenden, dass Sie die Funktion nicht mit mehreren Zielverzeichnissen verwenden!**

4. Andere Probleme und ihre Lösungen

Problem: Der FTP-Server kann in einer **anderen Zeitzone** liegen als Ihr Computer! Beispiel: Der Server könnte in Kalifornien oder New York stehen, während Sie in Europa sind!

Lösung: Bevor Sie den Vergleich starten, wählen Sie den **Zeitzoneunterschied** in Stunden zwischen Ihrer Position und dem Server. Falls der Server westlich liegt, so ist die Zeitzonendifferenz positiv. Beispiel: Von Deutschland nach Kalifornien sind es 9 Stunden, von Deutschland nach New York 6 Stunden Unterschied.


Problem: Bevor Sie Verzeichnisse synchronisieren gestartet haben, haben Sie gewisse Dateien direkt mit Windows Commander hochgeladen, oder einem anderen FTP-Programm. Nun werden sogar **gleiche Dateien als verschieden angezeigt!**

Lösung: Damit Sie sowieso identische Dateien nicht nochmals hoch- oder herunterladen müssen, so wählen Sie alle Dateien, von welchen Sie wissen, dass sie identisch sind. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, dann wählen Sie **'Setze lokales Dateidatum auf entferntes Datum'**. Danach werden die entsprechenden Dateien als identisch angezeigt.

Problem: Unix-Rechner unterscheiden zwischen **Gross- und Kleinschreibung** bei Dateinamen. Windows-Rechner dagegen können zwar unterschiedliche Grossschreibung darstellen, nicht jedoch zwischen mehreren Dateien mit unterschiedlicher Schreibung unterscheiden.

Lösung: Wenn Windows Commander eine Datei auf den FTP-Server hochlädt und dort bereits eine Datei mit demselben Namen, aber anderer Schreibung findet, so erhält die hochgeladene Datei denselben Namen wie die bereits vorhandene Datei. Dies verhindert, dass zwei Dateien mit demselben Namen im gleichen Verzeichnis stehen. Falls Sie den Namen der Datei mit hochladen wollen, so müssen Sie die entfernte Datei vorher löschen (markieren+Rechtsklickmenue->Löschen). Bei noch nicht vorhandenen Dateien können Sie wählen, ob die Datei ohne Namensänderung oder mit Kleinbuchstaben hochgeladen werden soll.

Problem: Unix-Rechner speichern **Textdateien** auf andere Art als DOS/Windows-Rechner. Unix-Rechner speichern das Zeilenende als einzelnes Zeichen, während DOS/Windows zwei Zeichen verwenden (Wagenrücklauf / Zeilenvorschub). Deshalb sind Textdateien (inkl. HTML) auf Unix-Rechnern kleiner als auf DOS/Windows-Rechnern!

Lösung: Wenn Windows Commander zwei Dateien mit demselben Datumsstempel findet, aber mit verschiedener Grösse, so zählt er die Zeilenenden der lokalen Datei, und berechnet daraus die entsprechende Grösse der Datei auf dem Unix-Rechner. Sind die Grössen identisch, so zeigt die Synchronisieren-Funktion folgendes Symbol: 

Für weitere Informationen siehe die Dialogbox [Verzeichnisse synchronisieren](#).

Verzeichnisse vergleichen

Vergleicht die Einträge im Quellverzeichnis mit denen im Zielverzeichnis. Bei voneinander abweichenden Dateien werden **die jeweils neueren** markiert. Dateien, die in einem Verzeichnis fehlen, werden im anderen ebenfalls markiert. Dieses Verhalten entspricht nun dem Verhalten eines bekannten Commanders für DOS. (In älteren Versionen wurden jeweils auch die älteren Dateien markiert).

Was ist neu in Version 4.x?

Neue Funktionen in Windows Commander 4.52:

- Anzeige von Unicode und HTML (als reinen Text) im Lister
- Suche nach Unicode und Hex in der Suchfunktion
- Druckfunktion zum Ausdrucken von Verzeichnislisten, Verzeichnisbäumen und Vergleichsergebnissen in 'Verzeichnisse synchronisieren'
- Anzeige aller Dateien im aktuellen Verzeichnis und allen Unterverzeichnissen mit Strg+B
- Dateifenster übereinander statt nebeneinander
- Anzeige der Dateigröße in kBytes oder dynamisch je nach Dateigröße
- Mehrfach-Umbenenn-Tool: Erweiterte Numerieroptionen mit Definitionsstring [Cxxx]
- Untermenü 'Neu' im Rechtsklick-Kontextmenü zum Anlegen neuer (leerer) Dateien

Windows Commander 4.51 ist eine fehlerkorrigierte Version von 4.50 ohne neue Funktionen.

Siehe history.txt für eine Liste der Korrekturen.

Neue Funktionen in Windows Commander 4.50:

- Mehrfach-Umbenenn-Tool: Erlaubt das komplexe Umbenennen von mehreren Dateien gleichzeitig
- Batch-Umbenennfunktion mit Umschalt+F6 zum schnelleren Umbenennen mehrerer Dateien nacheinander
- Umbenennen von Dateien und Unterverzeichnissen in einer ZIP-Datei (Umsch+F6)
- Parallelport-Transfer Funktion (PC-Direktverbindung), funktioniert zwischen Win95/98/NT/2000/3.1 und DOS!
- FTP: Definition von benutzerdefinierten Servertypen, mittels eines Definitionsstrings
- FTP: Versuche mehrmals zu verbinden, auch bei nicht-anonymen FTP-Servern
- FTP: Unterstützung von mehreren Proxy-Servern (separat für FTP und HTTP)
- FTP: Umgehung eines Fehlers in gewissen FTP-Servern: Upload von Unterverzeichnissen schlug fehl
- Auflösung von InK-Dateien auf dem Desktop und in der Netzwerkkumgebung
- Entpacken von mit WinACE und WinRAR erzeugten selbstentpackenden Archiven (öffnen mit Strg+SeiteAb)
- "Alle entpacken und starten" im Eigenschaftendialog innerhalb gepackter Dateien erlaubt das Ausprobieren eines Programms und Starten eines Installationsprogramms.
- Definiere eigene Farben für verschiedene Dateitypen, z.B. alle Verzeichnisse, alle ZIP-Archive etc.
- Suche nach Text auch innerhalb von CAB-Dateien
- Kopieren nach 'nur schreiben'-Verzeichnissen (NTFS oder Netzwerk)
- Uninstaller: Automatisches Entfernen des Programms via Systemsteuerung

Diverse neue Befehle und Parameter für Button bar / Startmenü:

- cm_List erlaubt nun die Angabe eines Dateinamens. Der Name muss direkt hinter cm_List angegeben werden, nicht im Parameter-Feld!
Beispiel: cm_list c:\windows\wincmd.ini öffnet immer die Datei wincmd.ini im Lister.
- cm_ShowFileUser: Zeige, welcher entfernte Benutzer via Netz eine Datei geöffnet hat.
- cm_EditPermissionInfo: Zeige Permissions-Dialog unter Windows NT (NTFS Dateisystem)
- cm_EditAuditInfo: Zeige Auditing-Dialog (NTFS)
- cm_EditOwnerInfo: Zeige Dialog zur Besitznahme einer Datei (NTFS)
- cm_ShowOnlySelected: Versteckt alle nicht markierten Dateien/Verzeichnisse
- cm_OpenRecycled: Öffnet den Papierkorb
- Neue Parameter %L, %I, %F, %f, %D, %d erzeugen eine Listendatei im TEMP-Verzeichnis mit den Namen der markierten Dateien und Verzeichnisse.

Windows Commander 4.03 ist eine fehlerkorrigierte Version ohne neue Funktionen.

Neue Funktionen in Windows Commander 4.02:

- Entpacken (nur ZIP), Löschen und HTTP-Downloads (Strg+N) im Hintergrund
- Verzeichnisse synchronisieren nun auch zwischen Verzeichnis und FTP-Server! Lesen Sie zur Datumsproblematik bei FTP-Verbindungen unbedingt den Absatz **wichtiger Hinweis** unter Menüpunkt Verzeichnisse synchronisieren
- Rechtsklickmenü auch für Symbol im Systembereich (System-Tray)
- Direktes Hochladen von Dateien aus einer Archivdatei auf einen FTP-Server.
- Besseres Einlesen von FTP-Dateilisten bei Verbindung via einen HTTP-Proxy.
- Benutzerdefinierte Tastenkombinationen
- Verzeichnisse synchronisieren: Aufspalten des Gleich/Ungleich-Knopfes in zwei separate Knöpfe.
- Datum/Zeit von Verzeichnissen ändern (nur Win95/98)
- FTP Server zu Server-Transfers (FXP): Immer den PORT-Befehl an den linken Server schicken, PASV an den rechten Server. Dies erlaubt Dateitransfers zwischen einem öffentlichen Server und einem in einem privaten Adressraum, oder hinter einem Firewall. Der private Server muss im linken Fenster stehen.
- Dateien suchen: Nur in markierten Verzeichnissen/Dateien suchen
- Verzeichnisse synchronisieren: Nur markierte Verzeichnisse/Dateien vergleichen
- Viele kleine Verbesserungen und Korrekturen (siehe history.txt)

Hier eine Liste der Neuheiten in Windows Commander 4.0:

- Dateivergleich nach Inhalt
- Automatisch die Breite der Namensspalte in den Dateifenstern an die Fensterbreite anpassen
- Kopieren: Datei umbenennen falls Ziel existiert
- Kopieren und Packen im Hintergrund (eigener Thread)
- Verzeichnisse inkl. Unterverzeichnissen synchronisieren
- Bitmapviewer im Lister, zusätzliche Formate durch Irfanview
- Kopieren von Dateien direkt von einer Archivdatei in eine andere
- Markierung wiederherstellen, wie sie vor der letzten Dateioperation war (NUM /)
- Rechtsklickmenü erweitern (im Dialog 'Verknüpfen')
- Dateien in Liste aufnehmen (per Rechtsklickmenü) zum späteren Herunterladen
- Speichere Konfiguration durch Menübefehl
- Suche nach doppelten Dateien
- FTP: Erneuter Verbindungsversuch, falls Verbindung fehlschlägt
- Datei überspringen beim Kopieren, falls Datei nicht auf Ziellaufwerk passt
- Unterstützung von WWW-Proxies für FTP
- Detailliertere Dateiauswahl für die Anzeige/Markierung, selbe Filter wie bei der Dateisuche (z.B. nur Dateien gewisser Grösse)
- Markieren von Dateien, welche **nicht** vom angegebenen Typ sind, z.B. alle Dateien ausser Programmen
- Mehr virtuelle Verzeichnisse, wie der Desktop, Arbeitsplatz etc. - Auswahl via Buttonbar
- Text an Wortgrenzen umbrechen im Lister
- Drucken von Text und Grafiken im Lister
- Suche nach Dateien, welche den gegebenen Text *nicht* enthalten
- Laufwerksbuttons separat für jedes Fenster
- Unterstützung für mehr FTP-Server
- FTP: Sende vorgegebene Befehle direkt nach dem Verbindungsaufbau
- FTP: Warnung, falls Binärdatei im Textmodus übertragen wird
- Anzeige der Symbole von PIF-Dateien und virtuellen Verzeichnissen
- Suche nach Hexadezimalzeichen im Lister
- Schnellsuche: Neue Option 'Nur Buchstaben, aber mit Suchen-Dialog'
- Wählen des FTP-Übertragungsmodus mit der Tastatur (STRG+M)

- Kopieren nach NUL, PRN, LPTx, COMx mit F5
- STRG+N oder URL-Knopf erlauben nun auch das Herunterladen von Dateien von einem Webserver
- Definieren Sie Ihre eigenen Abkürzungen für Laufwerksnamen
- Externe Symbolbibliothek (ICL) benutzen, um die Standard-Icons in den Dateilisten zu ersetzen. Siehe www.ghisler.com für eine Beispiel-ICL.
- Zusätzliche Packer+Entpacker können als Erweiterungs-DLLs eingebunden werden (siehe www.ghisler.com).
- Natürlich jede Menge kleinerer Korrekturen und Verbesserungen

Was ist Windows Commander?

Windows Commander ist ein Dateimanager für Windows (TM) ähnlich wie der Windows-eigene Dateimanager WINFILE.EXE. **Windows Commander** ist jedoch in jeglicher Hinsicht einem bekannten DOS-Dateimanager nachempfunden, der recht grosse Verbreitung erlangt hat.

Hier einige Eigenschaften (Features) von **Windows Commander**:

- Neu: 16 und 32 bit Version!
- Tastaturbelegung weitgehend wie beim DOS-Original.
- Unterstützt Drag & Drop (Ziehen und Fallenlassen) mit der Maus auch auf den Druckmanager.
- Erweitertes Kopieren, Verschieben, Umbenennen und Löschen ganzer Verzeichnisbäume auf einmal, mit Sicherheitsabfrage.
- Archivdateien werden wie Unterverzeichnisse angesprochen. Dateien lassen sich bequem in und aus Archivdateien kopieren, das entsprechende Packprogramm wird automatisch aufgerufen. Unterstützt werden **PKZIP**, **ARJ**, **LHA**, **RAR**, **ACE** und **UC2**.
- Starter-Menü (benutzerdefiniertes Menü) zum Einbinden ihrer bevorzugten Windows- und DOS-Anwendungen. Optional Übergabe der aktuell gewählten Datei an Ihr Programm.
- Kommandozeile zum einfachen und schnellen Starten von Programmen durch einfaches Eingeben des Programmnamens (eventuell mit Pfad). Falls die Kommandozeile ausgeblendet ist, wird sie beim Tippen von Buchstaben automatisch wieder eingeblendet.
- Stark ausgebaute Suchfunktion mit Volltextsuche in beliebigen Dateien, auch innerhalb von **ZIP**-, **ARJ**-, **LZH**-, **RAR** und **ACE**-Dateien. Innerhalb von **UC2**-Dateien kann leider nicht gesucht werden, da kein interner Entpacker existiert!
- Eingebauter Dateibetrachter (F3), der Dateien **beliebiger Grösse** als Hex- oder Text darstellen kann, sowohl im ASCII- (DOS) als auch im ANSI- (Windows) Zeichensatz. Neu mit veränderbarer Zeilenbreite und Schriftart.
- Internes Unzip von Info-Zip, das ein Entpacken von Zip-Dateien OHNE Aufruf eines externen Programms ermöglicht! Der Source-Code in Turbo-Pascal ist gratis bei mir erhältlich.
- Frei konfigurierbarer Buttonbar (Leiste mit Knöpfen direkt unterhalb Menü) zum Starten von externen Programmen und zum Aufruf von Menübefehlen.
- Frei definierbares Hauptmenü.
- Interner Entpacker für ARJ-, LZH-, GZ-, TAR-, CAB-, RAR- und ACE-Dateien!
- Interner ZIP-Packer, basierend auf ZLib von Jean-loup Gailly.

Wechsel ins Stamm-/übergeordnete Verzeichnis

Betätigung des linken Schaltknopfes wechselt ins Stammverzeichnis (\) des Datenträgers. Mit dem Knopf daneben [..] wechseln Sie ein Verzeichnis nach oben.

Wer ist Info-ZIP?

Info-ZIP ist eine Gruppe von C-Programmierern, die sich zum Ziel gesetzt haben, einen PKZIP-kompatiblen Entpacker und Packer auf möglichst vielen Systemen gratis zur Verfügung zu stellen. Mit ihrer Erlaubnis habe ich den Unzip-Code von C nach Pascal übersetzt und in mein Programm eingebunden. Bedingung ist, dass für den Unzip-Teil kein zusätzliches Geld gefordert wird und der Source-Code frei erhältlich ist.

Haupt-Beitragender zum eigentlichen Unzip-Teil ist Mark Adler. Ihm gilt mein besonderer Dank.

Falls Sie Zugang zum Internet haben, können Sie auf

<ftp://ftp.uu.net/pub/archiving/zip/...> [THIS MIRRORS THE INFO-ZIP HOME SITE]

oder auf diversen anderen Hosts (z. B. simtel.net-Mirrors) den Originalcode in C finden.

Der ZIP-Packer basiert auf der ZLIB-Bibliothek von Jean-loup Gailly von Info-ZIP. Diesen Code habe ich nicht nach Pascal übertragen, sondern in eine externe DLL wcmzip16.dll gestellt. ZLIB ist an derselben Internet-Stelle verfügbar wie Info-Zip Unzip.

Gratis Source-Code in Turbo Pascal

Wenn Sie Turbo-Pascal-Programmierer sind, so können Sie bei mir gratis den Source-code der Unzip-Unit inklusive Beispielprogramm erhalten. Gehen Sie dazu folgendermassen vor:

Senden Sie eine **formatierte** 3 1/2 Zoll-Diskette sowie Rückporto. Ausland: internationalen Antwortschein über CHF 2.- (Europa+Mittelmeerländer) bzw. CHF 3.- (restliche Welt) - an die nachfolgende Adresse:

C. Ghisler & Co.
Postfach
CH-3065 Bolligen
Schweiz

Dieses Angebot ist **völlig unabhängig von Windows Commander**. Es besteht keinerlei Kaufzwang oder ähnliches! Wir können Ihnen den Sourcecode auch gratis per E-Mail zuschicken.

Bestellen der registrierten Version

Vielen Dank für Ihr Interesse! Eine Einzellizenz kostet 40 Schweizer Franken. Für Firmen und Institutionen gibt es Zusatzlizenzen zu stark reduzierten Preisen.

Wenn Sie sich registrieren, so erhalten Sie eine Diskette mit der neuesten Version (16 ODER 32 bit) sowie eine gedrucktes Mini-Handbuch in Deutsch (32 Seiten A5). Auf ausdrücklichen Wunsch verschicken wir auch 16- und 32-bit Version.

Bitte rufen Sie mich NICHT privat an - verwenden Sie E-Mail für Supportfragen!

Update-Infos für registrierte Benutzer

Informationen für Wiederverkäufer (Reseller)

1. Weltweit Online via Internet

Wir bieten eine Online-Bestellmöglichkeit direkt über unsere Homepage <http://www.ghisler.com/> an. Unser Bestellservice bietet eine sichere Internet-Verbindung für Kreditkartenbestellungen. Online-Bestellung via CompuServe ist nicht mehr verfügbar.

2. Per Post oder Fax (Faxnummer siehe unsere Homepage www.ghisler.com unter *Bestellen*)

2.1. aus Deutschland:

Senden Sie uns das **Bestellformular** zusammen mit Ihrer Bezahlung:

- **Eurocheque / Bankscheck / Orderscheck**, ausgestellt über DM 50.- (Einzellizenz). ACHTUNG: Deutsche Schecks ausgestellt in CHF (Schweizer Franken) müssen wir wegen extrem gestiegener Inkassogebühren zurückweisen! Euroschecks sind nur noch bis Ende 2001 gültig.
- **Mastercard** oder **VISA**: benötigt werden Kartenummer, Verfalldatum, Totalbetrag und Unterschrift. Kreditkartenbestellungen werden nicht über Internet oder E-Mail angenommen! Bitte benutzen Sie das Bestellformular.
- **Bargeld**: CHF 40 oder DM 50, Eingeschrieben, **AUF EIGENE GEFAHR**.
- **Überweisung** von DM 50.- auf unser Konto in Deutschland. Vorgehensweise: Schicken Sie uns Ihre **komplette Adresse** inklusive Land entweder per e-mail an sales@ghisler.com, oder das ausgefüllte Bestellformular mit dem Vermerk 'Überweisung auf Konto' an die Adresse auf dem Formular. Wir schicken Ihnen dann die Kontendaten und eine Referenz per e-mail oder Post/Fax zu. (Grund für diese Regelung: Vermeidung von Zahlungen ohne Absender)
- **Auf Rechnung**: nur für Firmen und Institutionen. Bitte unser Bestellformular ausgefüllt beilegen.
- **Keine Nachnahme!** Kein Bankeinzug!

2.2. aus der Schweiz:

Senden Sie uns das **Bestellformular** zusammen mit Ihrer Bezahlung:

- **Eurocheque / Bankscheck** von einer Schweizer Bank ausgestellt über CHF 40.- (Einzellizenz). Euroschecks sind nur noch bis Ende 2001 gültig.
- **Mastercard** oder **VISA** (siehe Deutschland).
- **Bargeld**, Eingeschrieben, **AUF EIGENE GEFAHR**.
- **Überweisung** von CHF 40.- auf unser Konto in der Schweiz. Vorgehensweise: Schicken Sie uns Ihre **komplette Adresse** inklusive Land entweder per e-mail an sales@ghisler.com, oder das ausgefüllte Bestellformular mit dem Vermerk 'Überweisung auf Konto' an die Adresse auf dem Formular. Wir schicken Ihnen dann die Kontendaten und eine Referenz per e-mail oder Post/Fax zu. (Grund für diese Regelung: Vermeidung von Zahlungen ohne Absender)
- **Auf Rechnung**: nur für **Firmen** und **Institutionen**. Bitte unser Bestellformular ausgefüllt beilegen.
- **Keine Nachnahme!**

2.3. Restliches Europa / Übersee

Senden Sie uns das **Bestellformular** zusammen mit Ihrer Bezahlung:

- **Personal check** über US\$ 28.-, lautend auf eine US-Bank
- **Check**, gezogen auf eine Schweizer Bank über CHF 40.- (Einzellizenz)
- **Bargeld**: US\$ 28.-, CHF 40.- oder DM 50.- oder Fremdwährung: Notenkurs **Kauf**, eingeschrieben, **AUF EIGENE GEFAHR**.
- **Mastercard** oder **VISA** (siehe Deutschland)
- **Überweisung** von CHF 40.- auf unser Konto in der Schweiz. Vorgehensweise: Schicken Sie uns Ihre **komplette Adresse** inklusive Land entweder per e-mail an sales@ghisler.com, oder das ausgefüllte Bestellformular mit dem Vermerk 'Überweisung auf Konto' an die Adresse auf dem Formular. Wir schicken Ihnen dann die Kontendaten und eine Referenz per e-mail oder Post/Fax zu. (Grund für diese Regelung: Vermeidung von Zahlungen ohne Absender) Wichtig bei Auslandsüberweisung: alle Spesen zu Ihren Lasten!
- **Auf Rechnung**: nur für **Firmen** und **Institutionen**. Bitte unser Bestellformular ausgefüllt beilegen.
- **Keine Nachnahme!**

Wo findet man neue Versionen von Windows Commander?

Auf dem WWW (Internet):
Per ftp (32 bit):

<http://www.ghisler.com>
<ftp://ftp.cdrom.com/pub/simtelnet/win95/diskutl/wc32v???.zip>
(Hauptserver, USA)
<ftp://ftp.funet.fi/mirrors/ftp.simtel.net/pub/simtelnet/win95/diskutl/wc32v???.zip> (Finland)
<ftp://ftp.uni-paderborn.de/pub/simtelnet/win95/diskutl/wc32v???.zip> (Deutschland)
<ftp://ftp.demon.co.uk/pub/simtelnet/win95/diskutl/wc32v???.zip> (UK)
<ftp://ftp.sunet.se/pub/simtelnet/win95/diskutl/wc32v???.zip> (Schweden)

Auf CompuServe:
Auf AOL:

winshare-Forum, lib 2, wc32v???.zip
Es gibt mehrere Stellen - suchen Sie einfach nach "Windows Commander"

Per e-mail:

Senden Sie ein e-mail mit **help** im Hauptteil der e-mail an einen der folgenden ftpmail-Server:

ftpmail@sunsite.auc.dk (Dänemark)
ftpmail@garbo.uwasa.fi (Finland)
ftpmail@ftp.uni-stuttgart.de (Deutschland)
ftpmail@ftp.sunet.se (Schweden)
bitftp@pucc.princeton.edu (USA)
ftpmail@src.doc.ic.ac.uk (UK)

Der Server wird dann erklären, wie man eine Datei per e-mail anfordern kann.

Mailboxen (BBS):
Deutschland

Alle c't-Mailboxen führen das Programm. Siehe eine aktuelle c't für alle Nummern. Die Hauptnummer ist +49 511 5352301

Schweiz

Buemplizer Box, Bern, +4131 9900098 (analog und ISDN)

Schweden

Spantobi 1910, Uppsala, +46-(0)18-460477 (Conference 0)

Andere Länder

Falls Sie keinen Internet-Zugang haben, so versuchen Sie es bei einer grossen Mailbox, die Shareware-Bänder aus den USA oder England importiert. Solche Mailboxen haben Windows Commander normalerweise innert ca. 2 Wochen nach dem Release.

Fenster tauschen

Vertauscht den Inhalt des linken und rechten Dateifensters. Die Einstellungen des jeweiligen Dateifensters wie Sortierreihenfolge oder Dateityp werden beibehalten.

Diese Funktion erreichen sie auch über **STRG+U**.

Fenster angleichen

Gleicht den Inhalt des Zielverzeichnisses dem Quellverzeichnis an.

Durch Drücken von STRG+Pfeil rechts (bzw. Pfeil links) wird das Verzeichnis bzw. Archiv unter dem Cursor im anderen Dateifenster geöffnet. Falls keine Datei/kein Archiv unter dem Cursor steht, bewirkt diese Tastenkombination dasselbe wie **Fenster angleichen**.

Zielpfad

Pfad, nach dem kopiert/verschoben werden soll. Der von Ihnen spezifizierte Zielpfad muss existieren. Als Zielpfad wird z.B. auch .. oder \ akzeptiert. Wird kein Zielpfad angegeben, wird das **Quellverzeichnis** angenommen (z.B. zum Umbenennen von Dateien).

Zurück

Wechselt ins zuvor aktive Verzeichnis. Windows Commander merkt sich die letzten 50 besuchten Verzeichnisse (getrennt nach linkem und rechtem Fenster). Mit diesem Befehl können Sie bis zu 50 Schritte zurückgehen.

Mit den Tastenkombinationen ALT+Pfeil links (zurück) bzw. ALT+Pfeil rechts (vorwärts) können Sie sich wie in einem WWW-Browser durch die bereits besuchten Verzeichnisse bewegen. Mit Alt+Pfeil nach unten (oder 1 Sekunde Rechtsklick auf den aktuellen Pfad) öffnen Sie eine Liste der bisher besuchten Verzeichnisse.

Zusatzlizenzen

Zusätzliche Lizenzen erlauben es dem Lizenznehmer, in seiner Institution, Firma oder Schule das Programm auf mehreren Rechnern oder einem Server zu installieren. Es muss dabei gewährleistet sein, dass das Programm auf nicht mehr Rechnern gleichzeitig läuft als Lizenzen vorhanden sind.

Die Zusatzlizenzen lauten dabei **auf denselben Namen oder Firmennamen** wie die Erstlizenz. Sie erhalten 1 Diskette und ein Handbuch.

Beispiele für die Berechnung von Zusatzlizenzen:

Lizenz für	5 Benutzer:	40.-+4x20.-	= CHF 120.-
Lizenz für	10 Benutzer:	40.-+9x20.-	= CHF 220.-
Lizenz für	15 Benutzer:	40.-+9x20.-+5x15.-	= CHF 295.-
Lizenz für	25 Benutzer:	40.-+9x20.-+15x15.-	= CHF 445.-
Lizenz für	50 Benutzer:	40.-+9x20.-+15x15.-+25x12.-	= CHF 745.-
Lizenz für	100 Benutzer:	40.-+9x20.-+15x15.-+75x12.-	= CHF 1345.-
Lizenz für	250 Benutzer:	40.-+9x20.-+15x15.-+75x12.-+150x8.-	= CHF 2545.-

Für grössere Mengen als 1000 wenden Sie sich bitte direkt per E-Mail an sales@ghisler.com

Nachbestellen von Zusatzlizenzen zu einer bestehenden Lizenz:

Eine bestehende Lizenz kann jederzeit beliebig erweitert werden. Weitere Zusatzlizenzen kosten den Differenzbetrag zwischen alter und neuer Lizenz, **plus 5 Franken Versandkosten**. **Mindestbestellwert bei Nachbestellung von Zusatzlizenzen: CHF 40.**

Wichtig: Bitte geben Sie die ursprüngliche Registriernummer an - Sie finden die Nummer auf der Originaldiskette, dem Lizenzbrief, oder im Menü "Hilfe" - "Über Windows Commander" im Programm selbst.

Beispiel: Erweiterung von einer 5-Benutzerlizenz auf eine 30-Benutzerlizenz:
5x20.- + 15x15.- + 5x12.- + 5.- (Versand) = CHF 390.-

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte per E-Mail an sales@ghisler.com . Auf Wunsch senden wir Ihnen ein spezielles Bestellformular zur Bestellung von Zusatzlizenzen per e-mail zu.

Aufbau der Datei wcx_ftp.ini

Hinweis: Diese Datei ist für die Einstellungen des FTP-Clients zuständig. Die meisten Einträge lassen sich auch über Dialogboxen einstellen. Alle übrigen Einstellungen von Windows Commander stehen in der wincmd.ini.

[General]

Ascii=* .txt * .htm*
AutoDisconnect=0

Allgemeine Einstellungen (in Klammern mögliche Werte)
Dateierweiterungen, die als Textdateien erkannt werden sollen
Definiert was passiert, wenn der Benutzer versucht, eine zweite Verbindung aufzubauen, während bereits eine im selben Fenster aktiv ist:

0: Benutzer fragen (Vorgabe)
1: vorherige Verbindung abbrechen
2: vorherige Verbindung behalten

ConnectRetries=20
E-Mail=xyz@server.com

Anzahl Verbindungsversuche bei anonymen FTP-Servern
E-Mail-Adresse, die bei anonymen Verbindungen als Passwort gesendet wird

LogFile=c:\Path\Log.txt
TransferMode=l

Schreibe eine Log-Datei mit dem angegebenen Namen
Transfermodus beim Aufstarten:

A=Text
I=Binär
X=Automatisch

WaitDelay=10
WarnWrongMode=1

Wartezeit zwischen 2 Verbindungsversuchen
1: Warnt beim Upload/Download von Binärdateien im Textmodus
0: Keine Warnung (wie bei Windows Commander 3.5x)

[default]

pasvmode=0

1: Immer den Passivmodus für neue Verbindungen verwenden
0: Immer den aktiven Modus verwenden

LowercaseUpload=0

1: Dateinamen beim Upload in Kleinbuchstaben umwandeln
0: Dateinamen so hochladen, wie sie auf der Platte stehen

[firewall]

host=localhost:80
password=
username=
Method=1
default=1

Angaben zum Firewall oder Proxyserver
Name und Portnummer des Firewalls
Passwort (nicht bei allen Firewalls nötig)
Benutzername (nicht bei allen Firewalls nötig)
Firewall-Methode (Reihenfolge wie in Dialogbox)
1: Immer den Firewall für neue Verbindungen verwenden
0: Den Firewall für neue Verbindungen NICHT verwenden
Diese Option wird bei jedem Speichern einer Verbindung automatisch geändert.

[connections]

1=Site1
2=Site2

Liste der konfigurierten Verbindungen im Dialog Verbinden

[OldConnections]

Verbindung
0=ftp://ftp.anysite.com/pub/subdir/
1=user@ftp.anyprovider.com

Liste von früher gemachten Verbindungen mit dem Dialog Neue

[Site1]

anonymous=1
directory=/pub/subdir
localdir=c:\local

Verbindungsdetails für eine der Verbindungen unter [connections]
1: Anonyme Verbindung, 0: Verbindung mit Passwort
Verzeichnis auf dem Server, das nach der Verbindung gesetzt wird
Verzeichnis auf dem lokalen Rechner, das nach der Verbindung

firewall=1

host=ftp.site1.com:2121

password=00000000000000

pasvmode=0

username=test

gesetzt wird

1: Benutze den unter [Firewall] konfigurierten Server als Firewall/Proxy

Name des Servers, eventuell Port (durch Doppelpunkt getrennt)

Passwort, verschleiert (NICHT verschlüsselt, ist prinzipiell unmöglich!)

0: Benutzt aktiven Modus (PORT-Befehl)

1: Benutzt passiven Modus (PASV-Befehl) - nützlich für gewisse Firewalls

Benutzername für den Server

